Published and distributed under Permit No 176. authorized by the Act of Oct. 6 1917. on file at the Post Office of Chicago Ill. By order of the President. A. S. BURLESON. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6 1917. on file at the Post Office of Chicago Ill. By order of the President. A. S. BURLESON. Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Montag, den 4. April 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 79.

„Kleine Entente" droht

Kriegerische Maßnahmen gegen Ungarn, wenn Ex-Kaiser Karl nicht vor Donnerstag das Land verläßt.

Ex-Kaiser angeblich krank.

Man hält Nachricht von dieser Erkrankung jedoch für eine Finte. — Nach einer Version wird der vormalige Monarch bereits im Laufe des heutigen Tages nach der Schweiz gebracht werden. — Ungarische Nationalversammlung verlangt Verhaftung des Grafen Andrassy.

Paris, 4. April. Wie die hiesigen Zeitungen melden, hat die ungarische Nationalversammlung Beschlüsse angenommen, in welchen die Festnahme des Grafen Andrassy, sowie des Generals Lehar, des Gouverneurs von West Ungarn, verlangt wird, weil sie zum vormaligen Kaiser Karl halten.

Dem „Petit Parisien" wird gemeldet, daß Dr. Eduard Benes, der Minister des Aeußern Tschechoslowakiens, die Erklärung abgegeben hat, daß, falls Karl nicht vor dem 7. April Ungarn verließe, die „kleine Entente", die aus Tschechoslowakien, Rumänien und Jugoslawien besteht, eingreifen würde.

Ultimatum seitens der „Kleinen Entente" Ungarn zugegangen.

London, 4. April. In einer Reuter-Depesche wird die Nachricht bestätigt, daß die „kleine Entente" militärische Maßnahmen gegen Ungarn plant, falls Ex-Kaiser Karl nicht vor Donnerstag Ungarn verläßt. Ein Ultimatum in diesem Sinne ist Ungarn zugestellt worden.

Ex-Kaiser wird heute angeblich nach der Schweiz gebracht werden.

London, 4. April. Der Central News wird aus Wien gemeldet, daß die dortige schweizerische Gesandtschaft angekündigt hat, der vormalige Kaiser Karl würde heute nach der Schweiz zurückkehren. Wie er die Reise machen wird, ist vorläufig nicht bekannt.

Schweiz angeblich nur Durchgangsstation

Bern, 4. April. In hiesigen halbamtlichen Kreisen heißt es, die Schweiz würde für den vormaligen Ex-Kaiser Karl nur eine Durchgangsstation bilden, da ihm die Erlaubnis zum Wiederbetreten schweizerischen Bodens nur gewährt wurde, um Ungarn und Oesterreich den Frieden zu sichern.

Man glaubt allgemein, daß er sich vorerst nach Prangins begeben und dann mit seiner Gattin und seinen Kindern nach Spanien übersiedeln wird.

Ex-Kaiser Karl angeblich erkrankt.

Steinamanger, 4. April. Der vormalige Kaiser Karl ist durch einen Anfall von Luftröhrenentzündung ans Bett gefesselt. Er hat Fieber und leidet an nervösen Hustenanfällen, wie es in dem Bulletin heißt, welches der Budapester Arzt, der die Behandlung leitet, veröffentlicht hat.

Nachricht von der Erkrankung stößt in Wien auf Unglauben.

Wien, 4. April. Ungeachtet der Tatsache, daß der vormalige Kaiser Karl um die Entsendung eines Arztes nachgesucht hat, der aus einem der alliierten Länder stammt, glaubt man hier nicht recht an die Kunde von seiner Erkrankung, und ist der Ansicht, daß es sich um eine „diplomatische Krankheit" handelt, durch welche der vormalige Monarch seinen Aufenthalt in Steinamanger verlängern will.

Hier sowie in Prag und Belgrad ist man ob der Verzögerung der Abreise des Ex-Kaisers verstimmt und seitens Tschechoslowakiens und Jugoslaviens dürften, wenn die Abreise sich noch länger verzögert, energische Schritte getan werden. Die Verzögerung wird, laut hier im Umlauf befindlichen Gerüchten, durch Meinungsverschiedenheiten unter den ungarischen Parteien verursacht. Die Sozialisten verlangen, wie es heißt, daß der vormalige Kaiser auf seiner Reise von zwei Offizieren und sechs Soldaten begleitet werde, um auf diese Weise den Anschein zu erwecken, daß er ein Gefangener sei. Die Vertreter der Alliierten sowie die ungarische Regierung wollen davon nichts wissen, weil dadurch die Sache noch verwickelter gestaltet werden würde.

Man glaubt allgemein, daß der vormalige Kaiser durch Bayern reisen wird, um nicht durch Tyrol und die Steiermark durchpassieren zu müssen, wo er feindselige Kundgebungen befürchtet. Der Salzburger Landtag hat einstimmig gegen ein Verweilen des vormaligen Kaisers auf österreichischem Gebiet protestiert und die österreichische Regierung energisch aufgefordert, keine Wiederholung dieses Besuchs zu gestatten.

Wird in der Schweiz erwartet.

Bern, 4. April. Den schweizerischen Behörden ist eine Mitteilung zugegangen, die sie zu der der Annahme veranlaßt, daß der vormalige Kaiser Karl von Oesterreich im Laufe des heutigen Tages in Buchs, von englischen und französischen Offizieren begleitet, über die schweizerische Grenze kommen wird. Wie es heißt, wird ihm nicht gestattet werden, nach Prangins zurückzukehren, sondern er wird zeitweilig anderwärts untergebracht, bis sein künftiger Aufenthaltsort definitiv bestimmt worden.

Dürfte unerfüllter Wunsch bleiben.

Budapest, 3. April. Ex-Kaiser Karl hat heute den Mitgliedern seiner Umgebung in Steinamanger erklärt, er wolle Ungarn nicht verlassen. Wenn er nicht den Thron besteigen könne, so möchte er als gewöhnlicher Bürger im Lande bleiben.

Es war vorher hierhergemeldet worden, der vormalige Monarch weigere sich infolge einer plötzlichen Erkrankung abzureisen. Daraufhin waren zwei Professoren der hiesigen Universität nach Steinamanger gesandt worden um zu ermitteln, was an der Erkrankung dran ist. Es wurde hier versichert, der vormalige Kaiser würde, falls er wirklich krank sei, in einer Autoambulanz aus Ungarn herausgeschafft werden.

Bezüglich der Reiseroute waren heute noch keine definitiven Entscheidungen getroffen worden, weil die österreichischen Sozial-Demokraten nichts davon wissen wollen, daß der vormalige Kaiser durch Tyrol reist. Es ist vorgeschlagen worden, ihn durch Bayern, über Passau, reisen zu lassen. Dieses würde jedoch Unterhandlungen mit der deutschen Reichsregierung bedingen, was eine weitere Verzögerung der Abreise bedeuten würde.

Die Ankündigung, daß der vormalige Kaiser das Land überhaupt nicht verlassen, sondern dauernd in Ungarn bleiben möchte, erfolgte durch den Fürsten Windischgrätz.

„König Karl hat seiner Umgebung mitgeteilt, er wolle das Land nicht verlassen," sagte der Fürst, „und wenn er nicht König sein könne, so wolle er sich als Privatmann in Ungarn niederlassen".

Bezüglich dieser Aeußerung bemerkte Graf Andrassy: „Ich fürchte, der Aufenthalt des vormaligen Kaisers dürfte länger währen, als es für ihn und für das Land gut ist."

Wird angeblich Montag abend an schweizerischen Grenze erwartet.

Genf, 4. April. Wie der schweizerische Gesandte in Wien meldet, dürfte der vormalige Kaiser Karl heute abend die schweizerische Grenze erreichen.

Weder die vormalige Kaiserin Zita noch der hier weilende Sekretär des vormaligen Monarchen haben seit Freitag irgendwelche Nachrichten von ihm erhalten.

Oesterreich wünscht Beschleunigung der Abreise.

Wien, 4. April. Seitens des österreichischen Kabinetts ist die ungarische Regierung benachrichtigt worden, daß, wenn nicht die Abreise des vormaligen Kaisers Karl aus Ungarn in Bälde anberaumt wird, Oesterreich das versprochene sichere Geleit widerrufen wird. Auf diese Mitteilung hin hat Ungarn versprochen, der vormalige Monarch würde innerhalb von 48 Stunden, vom Sonntag abend an gerechnet, Ungarn verlassen.

Sowohl in Regierungskreisen wie in diplomatischen Kreisen kann man sich die Verzögerung der Abreise des vormaligen Monarchen aus Ungarn nicht erklären. Es ist hier bekannt, daß die Reisevorbereitungen gestern bereits soweit gediehen waren, daß sogar der Sonderzug bestellt war, während auch die Reisebegleiter ausgewählt worden waren.

„Der Morgen" behauptet, es würde schwer halten, einer Revolution in Oesterreich Einhalt zu gebieten, falls der Ex-Kaiser noch viel länger in Ungarn verbliebe.

In diplomatischen Kreisen glaubt man nicht an das Gerücht von einer Erkrankung des vormaligen Kaisers in Steinamanger und laut den Meldungen, die in diesen Kreisen eingelaufen, ist Karl wohlauf und munter und macht Spaziergänge in dem Garten des Schlosses des Bischofs Mikes, wo er zur Zeit weilt.

Macht Zugeständnisse.

Sowjetregierung gestattet Ausnutzung von Industrieanlagen durch ausländische Besitzer.

Paris, 4. April. Die Sowjetregierung Rußlands hat Maßnahmen getroffen um ausländischen Eigentümern von Industrieanlagen die Ausnutzung dieser Anlagen auf Grund ähnlicher Bestimmungen zu gestatten, wie sie für die Bergwerke verfügt wurden, die von Ausländern betrieben werden. So heißt es in einer amtlichen, hier aus Moskau eingetroffenen Funkendepesche.

Amerika und Deutschland.

Washington hofft, daß neue Unterhandlungen bezüglich der Kriegsentschädigung zwischen Deutschland und Alliierten stattfinden werden.

Washington, 4. April. In einem Memorandum, das heute vom Staatsdepartement an den diesseitigen Kommissär Loring Dresel behufs Uebermittlung an die deutsche Regierung zugesandt wurde, wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß neue Unterhandlungen bezüglich der Frage der Kriegsentschädigung zwischen Deutschland und den Alliierten stattfinden werden.

Das Memorandum bildete die Antwort auf eine Mitteilung, die kürzlich dem Kommissär Dresel seitens der deutschen Regierung zugestellt worden, in welcher offen zugestanden wurde, daß Deutschland bereit und willens sei zu bezahlen und hoffe, daß bezüglich des von ihm zu erlegenden Betrags neue Unterhandlungen angeknüpft werden würden.

In der Washingtoner Antwort wurde es klar gemacht, daß die Ver. Staaten zu den Alliierten halten und darauf sehen werden, daß eine gerechte Kriegsentschädigung bezahlt wird.

Im Staatsdepartement wurde es nachdrücklich betont, daß dieser Meinungsaustausch nichts mit der Anwesenheit Rene Vivianis zu tun hat, sondern bereits vor seiner Ankunft beschlossen worden war.

Die Mitteilung der deutschen Regierung war vom 23. März datiert und vom deutschen Staatssekretär des Aeußern Dr. Walter Simons abgefaßt worden. Er bemerkte, es sei der Regierung wie auch dem deutschen Volk völlig klar, daß Deutschland „bis zur Grenze seines Könnens Entschädigung leisten müsse" aber es wünsche „Nachprüfung durch vorurteilslose Sachverständige" zur Festsetzung seines Zahlungsvermögens.

In der vom 29. März datierten Antwort giebt Staatssekretär Hughes seiner Freude darüber Ausdruck, daß Deutschland sich in rückhaltloser Weise zur Zahlung der Entschädigung bereit erklärt hat. Der Staatssekretär bemerkt dann, daß die Ver. Staaten „ebenso wie die Alliierten Deutschland für den Krieg verantwortlich und moralisch zur Entschädigung, soweit dieses möglich ist, verpflichtet halten".

„Diese Regierung", heißt es in der Mitteilung weiter, „ist der Ansicht, daß das Memorandum des Dr. Simons einen aufrichtigen Wunsch der deutschen Reichsregierung nach Wiederanknüpfung von Unterhandlungen mit den Alliierten auf einer neuen Grundlage bedeutet und sie hofft, daß solche Unterhandlungen zu einer schleunigen Erledigung der Frage führen werden, durch welche die gerechten Forderungen der Alliierten befriedigt werden, während Deutschland zu gleicher Zeit in den Stand versetzt wird hoffnungsvoll seine produktive Tätigkeit wieder aufzunehmen".

Die Friedensresolution.

Harding hat, wie es heißt, der Unterbreitung der Resolution für Frieden mit Deutschland zugestimmt.

Washington, 4. April. Wie es heißt, hat Präsident Harding seine Zustimmung dazu gegeben, daß die Resolution des Bundessenators Knox, welche einen Friedensschluß mit Deutschland vorsieht, unverzüglich wieder im Senat eingereicht wird. Eine endgültige Entscheidung ist wie republikanische Führer heute versicherten, soweit noch nicht über die Frage erfolgt, wann die Annahme der Resolution erfolgen soll.

In Administrationskreisen glaubt man, daß noch etwa drei Monate dahin gehen werden, ehe die Annahme der Resolution zu erwarten steht.

Die republikanischen Senatoren sind, wie es heißt, sämtlich mit der Resolution einverstanden. Etliche von ihnen beratschlagten gestern über die Frage gelegentlich einer informellen Konferenz und heute sprach Senator Watson von Indiana in der Angelegenheit im Weißen Hause vor.

Dem Präsidenten ist, wie es heißt, von verschiedenen seiner Ratgeber dringend empfohlen worden, in seiner bevorstehenden Botschaft an den Kongreß anzukündigen, daß die Vereinigten Staaten sich unter keinen Umständen der gegenwärtigen Völkerliga anschließen würden. Herr Harding hat jedoch soweit nicht angedeutet, ob er diesen Ratschlag zu befolgen gedenkt oder nicht.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

New York: Pocahontas von Neapel.
Neapel: San Giusto von New York.
Hamburg: Mongolia von New York.
Marseille: Braga von New York.
Liverpool: Calabria von New York.

Abgefahren.

Christiania: Frederick VIII. nach New York.
Southampton: Aquitania nach New York.
Queenstown: Haverford nach Philadelphia.

— In den Anlagen der Illinois Steel Company in Joliet ist in vier Departements der Betrieb eingestellt worden, sodaß 1500 Arbeiter beschäftigungslos geworden sind.

Doppelmord und Selbstmord.

Schnapstoller Verbrecher erschießt in Michigan City zwei Polizisten.

Seine Geliebte ertränkt sich.

William Riscau, der Mörder, endet durch eigene Hand, nachdem er den Speisewirt Frank Arndt schwer verwundet hatte.

Im Schnapsrausch hat, völlig von Sinnen, William Riscau, ein ehemaliger Lokomotivführer, Sträfling und Räuber, gestern abend in Michigan City ein förmliches Blutbad angerichtet und schließlich sich selbst erschossen. Nach seiner Begleiterin, der 25jährigen Helen Conway, wurde heute dort der Fluß abgesucht, da sie sich wahrscheinlich ertränkt hat.

Riscau, die erwähnte Conway, Pauline Gibson und William Caruth von Michigan City hatten, schon betrunken, abends 8 Uhr vor dem Hotel Vreeland eine Kraftdroschke gemietet, waren nach dem Hause 1113 Pine Straße und von dort nach dem Hotel Schultz gefahren, um, wie Riscau dem Fahrer sagte, Schnaps zu kaufen. Im Hotel Schultz waren die vier in die Zimmer zweier Gäste, James Gasler und W. M. Hayes, beide aus La Grange, Jll., gegangen. Von ersterem soll Riscau Schnaps gekauft und von letzterem einen automatischen Revolver erlangt haben. Dann hatte Caruth sich entfernt und die anderen drei waren nach dem Hotel Vreeland zurückgekehrt. Der Fahrer lief in das Hotel und bat, die Polizei zu holen, inzwischen war die Gibson gegen einen benachbarten Ladeneingang getaumelt, während Hilfspolizeichef J. M. Zimmermann und der Polizist Paul Spencer, die gerade des Weges kamen, die Conway aus dem Kraftwagen hoben und trotz ihres Widerstandes fortzuführen versuchten. Das Frauenzimmer lockte durch sein tolles Geschrei Riscau herbei, der ein paar Worte mit den Beamten wechselte, seine Waffe zog, Spencer durch die Stirn und Zimmermann in die Brust schoß. Spencer war sofort tot, Zimmermann starb eine Stunde später im St. Antoniushospital. Die Conway, halb ernüchtert, flüchtete um die nächste Straßenecke und verschwand. Am Fluß fand man später ihren Hut, ihre Fußspuren führten ans Flußbett. Augenscheinlich hatte sie sich ertränkt.

Riscau stürzte gleich nach dem Doppelmord auf einen gerade vorbeifahrenden Kraftwagen zu, in dem William Kupsch, Charles Hubbard, Frank Vetterle, Frank Blake und ein anderer Geschäftsmann von Michigan City, dessen Namen noch nicht ermittelt worden ist, saßen, vertrieb Vetterle, Blake und Hubbard mit dem Revolver von den Hintersitzen sprang hinein und befahl Kupsch ihn nach der Vorstadt „Canada", auf der anderen Seite des Flusses, zu fahren; Kupsch mußte dort vor der Speisewirtschaft von Frank Arndt halten.

Das Ende des Verbrechers.

Riscau betrat die Speisewirtschaft, schoß den Besitzer ohne ein Wort und vor den Augen der halb erstarrten Gäste zwei Kugeln in die Beine nieder und ging wieder hinaus. Kupsch hatte inzwischen zwei junge Mädchen, die stehen geblieben waren, in ein Nachbarhaus geleitet, während sein Begleiter davongelaufen war. Riscau versuchte den Kraftwagen in Gang zu bringen, vermochte es aber nicht, saß einen Augenblick vor sich hinstierend still, dann zog er die Mordwaffe und schoß sich in die rechte Schläfe. Er war sofort tot. Seine Leiche und die seiner beiden Opfer liegen in der Totenhalle, wo heute die Untersuchung stattfand, welche die obige Schilderung des Tatbestandes bestätigte. Die Gibson, Caruth, Gaster und Hayes sind in Untersuchungshaft. Helen Conway war, wie eine Haussuchung ergab, die Braut von Paul Labriola, dem Chicagoer Politiker, der unlängst in der politischen Vendetta in der 19. Ward ermordet wurde. Seither war sie die Freundin Riscaus geworden. Die Gibson verweigert die Angabe ihrer Wohnung in Chicago.

Riscau fuhr jahrelang als Frachtzuglokomotivführer der Michigan Zentralbahn zwischen Chicago und Michigan City, bis er infolge schweren Trinkens entlassen werden mußte. Er hatte schon wiederholt kurze Gefängnisstrafen verbüßt und sich neuerdings im Rausch seiner Erfolge als Straßenräuber in Chicago gerühmt. Seine beiden Opfer sind Familienväter. Arndt dürfte, wie die Aerzte im St. Antoniushospital versichern, davonkommen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Amerika bezahlt.

Deutsches Mädchen, das bei der versuchten Entführung Bergdolls verwundet worden, wird entschädigt werden.

Paris, 4. April. Laut hier eingetroffenen Nachrichten hat sich die Regierung der Vereinigten Staaten bereit erklärt das deutsche Mädchen, das versehentlich gelegentlich der versuchten Entführung des Kriegsdrückebergers Grover Cleveland Bergdoll aus Mosbach in Baden durch einen Revolverschuß verwundet worden war, zu entschädigen.

Die Amerikaner Carn Neaf und Frank Zimmer, die bekanntlich wegen der versuchten Entführung Bergdolls zu Freiheitsstrafen verurteilt, jedoch von den deutschen Behörden gleich begnadigt worden waren, sind in Koblenz bei der amerikanischen Okkupationsarmee eingetroffen. Ihrer Versicherung zufolge können sie sich über die ihnen zu Teil gewordene Behandlung in Deutschland absolut nicht beschweren.

Ob's hilft?

Deutschland wird gegen Besetzung des Saarbeckens bei der Völkerliga vorstellig.

Genf, 4. April. Deutschland hat der Völkerliga eine Note zugesandt, in welcher gegen die Anwesenheit der französischen Truppen im Saarbecken protestiert wird. Deutschland vertritt den Standpunkt, daß die Besetzung des Saarbeckens durch die Franzosen den Bestimmungen des Friedensvertrags von Versailles widerspricht. In der Note wird ersucht, daß dieser Protest den einzelnen Mitgliedern der Liga übermittelt werde. Vorläufig ist die Note dem Rat der Völkerliga zugestellt worden.

Die Eisenbahnfrage.

Präsident Harding berät sich mit Arbeiterführern.

Washington, 4. April. B. M. Jewell, der Präsident der Eisenbahnerabteilung der American Federation of Labor und A. B. Garretson, der Präsident des Verbands der Eisenbahnkondukteure, wurden heute zu Konferenzen mit dem Präsidenten Harding über die Eisenbahnfrage eingeladen.

Gelegentlich dieser Konferenzen werden, wie es heißt, nicht nur die Lohnfrage, sondern die Rehabilitierung der Eisenbahnen erörtert werden. Allem Anschein nach wird der Präsident sich noch mit anderen Arbeiterführern über die Eisenbahnfrage besprechen.

Trauriges Ende einer Vergnügungsfahrt.

Danville, Jll., 4. April. Die zwei Jahre alte Hazel Pearl und ihr 14 Jahre alte Schwester Louise Pearl blieben gestern auf der Stelle tot, als in der Nähe von Alvin, Jll., ein Zug der Chicago und Eastern Bahn in das Automobil, in welchem sie sich mit ihren Eltern befanden, hineinsauste. Der Vater erlitt leichte Verletzungen, während die Mutter völlig unverletzt davonkam. Die Familie hatte eine Vergnügungsfahrt angetreten und befand sich etliche hundert Fuß von ihrem Wohnhause entfernt als sich das Unglück ereignete.

Richter Lynch.

Brandon, Miss., 4. April. Der Farbige Sandy Thompson, der am verflossenen Freitag hier in der Nachbarschaft den Pflanzer B. E. Dobson erschoß, wurde in der verflossenen Nacht in der Nähe von Langford von einem Volkshaufen gehenkt. Seine Leiche wurde heute morgen an einem Baum hängend aufgefunden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und wahrscheinlich auch morgen. Anhaltend milde Temperatur. Frische südliche Winde.

Illinois: Klar heute abend und wahrscheinlich auch morgen. Anhaltend milde Temperatur.

Wisconsin: Bewölkt im nördlichen, wahrscheinlich klar im südlichen Teil heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Iowa: Etwas unbeständig im westlichen, wahrscheinlich klar im östlichen Teil heute abend und morgen. Im nordwestlichen Teil morgen nachmittag kühler.

Indiana: Klar und wärmer heute abend. Morgen zunehmende Bewölktheit.

Nieder Michigan: Klar und wärmer heute abend. Morgen zunehmende Bewölktheit, später wird es wahrscheinlich unbeständig werden.

Sonnenuntergang, heute: 7:10.
Sonnenaufgang, morgen: 6:26.
Mondaufgang: Morgen früh 5:23.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	77	3 Uhr morgens	57
4 Uhr nachm.	77	4 Uhr morgens	57
5 Uhr nachm.	77	5 Uhr morgens	56
6 Uhr abends	75	6 Uhr morgens	55
7 Uhr abends	73	7 Uhr morgens	55
8 Uhr abends	70	8 Uhr morgens	56
9 Uhr abends	67	9 Uhr morgens	60
10 Uhr abends	64	10 Uhr vorm.	64
11 Uhr abends	62	11 Uhr vorm.	69
12 Uhr mitternacht	60	12 Uhr mittags	72
1 Uhr morgens	58	1 Uhr nachm.	74
2 Uhr morgens	58	2 Uhr nachm.	76

Der Streik in England.

Beide Häuser des Parlaments dürften sich heute mit Ausstand der Grubenarbeiter beschäftigen.

London, 4. April. In beiden Häusern des Parlaments wurden heute Maßnahmen erörtert, die angesichts der Notlage zu verfügen sind, die in England durch den Ausstand der Grubenarbeiter herbeigeführt worden. Premierminister Lloyd George hatte auf eine frühe Stunde eine Sitzung des Kabinetts einberufen und man erwartete, daß er später im Unterhause die vom Schatzamtskanzler Sir Robert Stevenson Horne erlassene Ankündigung indossieren würde, daß die Regierung bezüglich der Gewährung von Subsidien zur Bezahlung der Löhne der Grubenarbeiter nicht nachgeben würde.

Die Mitglieder der Arbeiterpartei versammelten sich heute ebenfalls zu Beratungen und es lag in dem Bereich der Wahrscheinlichkeit, daß die Vereinigungen der Eisenbahner und der Transportarbeiter sich auf Seiten der Grubenarbeiter stellen würden. Beschlüsse in diesem Sinne waren am Sonntag in einer Reihe von Versammlungen der Eisenbahner zur Annahme gelangt.

Wie der „Daily Graphic" schreibt, gewinnt die Ansicht an Raum, daß die Unterhandlungen mit den Grubenarbeitern bezüglich der Lohnfrage zu jäh abgebrochen wurden und daß seitens des Unterhauses der Versuch gemacht werden wird, neue, diesbezügliche Unterhandlungen in die Wege zu leiten.

Nach den Bowhill und den Kelty Grubenwerken in Fifesshire wurden gestern abend starke Polizeiaufgebote gesandt um die loyalen Grubenarbeiter gegen 2000 Streiker zu schützen, welche sie gewaltsam zur Arbeitseinstellung gezwungen hatten. Andererseits haben Streiker in den Gruben in Staffordshire und Glamorgan es zugelassen, daß die Pumpen in den Gruben im Betrieb gehalten wurden um eine Ueberschwemmung zu verhüten.

Die Londoner Behörden trafen heute Vorkehrungen für die Rationierung der Bevölkerung im Falle die Eisenbahner und Transportarbeiter ebenfalls an den Ausstand gehen sollten. Im Laufe des Vormittags wurde gemeldet, daß weitere große Industriebetriebe infolge Kohlenmangels den Betrieb einzustellen beabsichtigen.

Im Einklang mit den Maßnahmen, welche Beschränkungen im öffentlichen Leben vorsehen, sind die Pferderennen, die in Lingfield stattfinden sollten, abgesagt worden.

Die Paßfrage.

Amerikaner brauchen laut dem Gesetze keinen Paß zur Auslandreise, aber Ausland mag ihn verlangen.

Washington, 4. April. Amerikanische Bürger, die außer Landes gehen oder in das Land kommen, bedürfen weder eines Reisepasses noch eines Erlaubnisscheins, wie heute im Staatsdepartement auf Grund eines Rechtsgutachtens des Generalanwalts Daugherty bekannt gegeben wurde. Ausländer, die das Land verlassen, können das auch ohne Pässe oder Erlaubnisschein tun, aber soweit die ins Land kommenden Ausländer in Betracht kommen, bleibt die Paßkontrolle in Kraft.

Um das Rechtsgutachten des Generalanwalts war nachgesucht worden, um die Situation zu klären, die dadurch geschaffen worden ist, daß der verflossene Kongreß versehentlich beim Widerruf von Kriegsgesetzen auch das Paßgesetz des Jahres 1918 widerrief, das sich auf amerikanische Bürger sowie auf Ausländer bezog. Der Generalanwalt entschied, daß angesichts der Verfügungen der diplomatischen und konsularischen Bewilligungsgesetze die Paßbestimmungen noch auf die ins Land kommenden Ausländer Anwendung finden.

Im Staatsdepartement hält man es für ratsam, daß amerikanische Bürger, die ins Ausland zu reisen beabsichtigen, sich bei den diplomatischen Vertretern der betreffenden Länder Auskunft darüber sichern, ob sie eines Paßvisums zum Besuch der betreffenden Länder bedürfen, oder was an Stelle von Reisepässen in den Ländern anerkannt würde.

Bahnunglück in Mexiko.

Bei Zusammenstoß zwischen Passagier- und Güterzug wurden 33 Personen getötet.

Eagle Paß, Tex., 4. April. Gelegentlich eines Zusammenstoßes eines Personen- und eines Güterzugs auf der Mexikanischen Nationalbahn bei Villa Gartra, zwischen Parradon und Monterey sind, laut heute hier eingetroffenen Nachrichten, 33 Personen getötet worden. Wann das Unglück sich ereignete, wird in der Depesche nicht angegeben.

Leset die „Sonntagpost"

Griechenprinz gefallen.

Griechen haben, wie Türken melden, bei Eski-Shehr schwere Niederlage erlitten.

London, 4. April. Prinz Andreas von Griechenland, ein Bruder des Königs Konstantin, ist an Wunden gestorben, die er gelegentlich der Kämpfe bei Brussa erlitten hatte. So wird der „Evening News" aus Konstantinopel auf Grund amtlicher türkischer Berichte gemeldet. Ferner behaupten die Türken, daß General Blachapolos, der die griechischen Truppen beim Angriff an der Brussa Front befehligte, im Kampf gefallen ist.

Die türkischen Nationalisten beanspruchen den glänzenden Waffensieg bei Eski Shehr.

Konstantinopel, 4. April. Wie es in einem amtlichen Bericht der türkischen Nationalisten heißt, ist den Griechen bei Eski-Shehr nach einem neuntägigen Kampf, der am 1. April zum Abschluß gelangte, eine schwere Niederlage beigebracht worden. Die Türken haben Biledjik zurückerobert und die Griechen befinden sich auf dem Rückzug nach Brussa zu.

In Ineboli ist ein Teil der Truppen der Armee Kara Bekirs gelandet worden. Von griechischer Seite wird behauptet, daß der Kampf bei Eski-Shehr aufs Neue begonnen hat.

Seitens der Alliierten ist den Griechen die Erlaubnis verweigert worden, Truppen, die sich in Thrazien befinden über Konstantinopel nach der Kampffront in Kleinasien zu befördern, oder sich zum Truppentransport der Ismid Bahn zu bedienen.

Italien hat dagegen Einspruch erhoben, daß der Dampfer „Cleopatra" von den Griechen im Schwarzen Meer angehalten worden und den Griechen ist mitgeteilt worden, daß Griechenland das Schwarze Meer nicht blockieren darf.

Die Griechen machen alle verfügbaren Truppen mobil und werden die gesamte griechische Kauffarteiflotte als Transportdampfer verwenden um auf diese Weise den türkischen Nationalisten eine Truppenmacht von etwa 200,000 Mann entgegenstellen zu können.

Brussa, 4. April. Hier sind viele verwundete Griechen hergebracht worden. Wie groß ihre Zahl ist, läßt sich soweit noch nicht mit Bestimmtheit feststellen. Die von türkischer Seite verbreitete Nachricht, daß zwei griechische Divisionen in die Gefangenschaft geraten seien, konnte soweit noch nicht bestätigt werden.

Türken haben keine Angriffe auf Franzosen und Zilizien gemacht.

Paris, 4. April. Seitens der hier weilenden Vertreter der türkischen Nationalisten sind die Gerüchte, denen zufolge die Nationalisten Angriffe auf die Franzosen in Zilizien gemacht und das im verflossenen Monat in London abgeschlossene französisch-türkische Uebereinkommen aufgekündigt hätten, für unbegründet erklärt worden. Wie die Vertreter der Nationalisten versichern, sehen sie das Uebereinkommen nur für einen Vorläufer weiterer Abkommen zwischen Frankreich und der Türkei an.

Wahlprophezeiung.

Es wird morgen nur eine Gesamtstimmenabgabe von 125,000 erwartet.

Wie George F. Lohmann, der Vorsteher der Wahlamtskanzlei, heute einem Vertreter der „Abendpost" mitteilte, erwartet er morgen nur ein Gesamtvotum von 125,000, davon 60,000 in den fünf Wards, in denen Stadtratswahlen stattfinden.

Martin Rapp von der 35. Ward wurde heute zu seinem ersten Gehilfen ernannt anstelle von Wm. G. Short, der die Arbeiteranstellungen im Westparksystem besorgt.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Mount Carrol", der Donnerstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen nachmittag 4:30 Uhr.

Der Dampfer „Mauretania", der Donnerstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen mitternacht.

Der Dampfer „New Rochelle", der Samstag von New York nach Bremen fährt, nimmt „per Dampfer New Rochelle" adressierte Briefe nach Deutschland und Polen und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn, der Schweiz und Polen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

Der Dampfer „Kroonland", der Samstag von New York nach Cherbourg und Antwerpen fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Der Postverkehr mit Wilna (Wilna) ist eingestellt worden. Alle nach Wilna, Polen, oder Wilna, Litauen, gesandt werden, wird diese zurückerhalten.

Erschoß den Gatten.

Wie sie sagt, hat sie in Notwehr gehandelt.

Oder war es unglücklicher Zufall?

Wollte ihm den Revolver entreißen, der sich bei dem verzweifelten Ringen entlud. — Kugel drang dem Manne mitten ins Herz.

Frau Julia Pellegrini, Nr. 747 S. Marshfield Ave., erschoß gestern ihren Gatten, Carl, einen Musiker, der es nach ihrer Aussage für bequemer fand, sie für seinen und der beiden Kinder Unterhalt sorgen zu lassen, anstatt selber zu arbeiten. Sie sagte weiter, daß er das Geld, das sie ihm gab, verspielte und verjubelte. Sie will in Notwehr gehandelt haben, da ihr Gatte sie drohte, sie zu töten.

Die Frau erzählte in der Wache an Marquette Road, daß ihr Mann ihr am Samstag zwanzig Dollar abnahm und Sonntag morgen ohne einen Cent in der Tasche zu haben nach Hause zurückkehrte, um noch mehr Geld zu holen. Sie habe nicht mehr gehabt worauf er sie prügelte und aus dem Zimmer jagte. Sie verbrachte dann die Nacht im Schlafzimmer ihrer 18jährigen Tochter aus erster Ehe. Um neun Uhr gestern morgen, als sie sich zum Kirchgang bereit machte, drang der Mann mit einem Rasiermesser auf sie ein, es gelang ihr aber, ihn zu entwaffnen. Während sie sich das Haar kämmte, sah sie im Spiegel, wie er einen Revolver unter dem Kopfkissen hervorholte. Sie wollte ihm diesen aus der Hand reißen, es entspann sich ein Kampf, und die Waffe entlud sich. Die Kugel drang Pellegrini in das Herz und führte seinen augenblicklichen Tod herbei. Die Tochter benachrichtigte dann die Polizei.

Warmer Empfang.

Nachdem er Philipp Vana, Nr. 2442 Wentworth Ave., in die Wade und Jacke Palerato, der an der 25. Straße und Wentworth Ave. wohnt, in das Knie geschossen hatte, wurde Natallo De Carlo verhaftet. Nach Angabe der Verwundeten, lud er sie ein, in seinem Hause ein Glas Wein mit ihm zu trinken, und knallte sie, als sie das Haus betraten, nieder.

Von einem von fünf Banditen wurde gestern morgen der im Grant Park Hotel, Nr. 1148 S. Michigan Ave., angestellte Hausdiener John Redmond in die rechte Wade geschossen. Das Quintett kam in das Hotel, überrumpelte den Nachtclerk Harry Silverberg sowie einen Gast, Edward Miller, und befahl auch Redmond, die Hände gegen die Decke zu strecken. Als er dem Befehl nicht schnell genug nachkam, gab einer der Burschen einen Schuß auf ihn ab. Die Halunken entkamen mit $30.

An der 31. und Halsted Straße schoß gestern abend der der Bezirkswache an Deering Straße zugeteilte Polizist Thomas McMahon, Gec. Reed, Nr. 1131 W. 31. Straße, in die rechte Schulter. Wie er sagt, weigerte Reed sich, weiterzugehen, als er ihm dieses befohlen hatte, und machte Anstalten, ihn tätlich anzugreifen.

Im Streite erschossen.

In der Küche seiner Wohnung Nr. 447 S. Clark Straße wurde gestern abend der Arbeiter Flori Stable erschossen. Die Polizei fahndet auf Antonio Campagniglio, einen Vetter von ihm, als den mutmaßlichen Mörder. Nach Aussage von Nachbarn sahen sie Campagniglio nach der Schießerei aus dem Hause laufen. Die drei Kinder des Erschossenen erklärten, daß Frau Mathilda Anderson aus Benton Harbor, Mich., Stables Tochter, mit ihrem Sohn ihren Vater besuchte, daß Campagniglio dazu kam und daß die beiden Männer dann aus irgend welcher Ursache in Streit mit einander gerieten.

Gompers angegriffen.

Tritt angeblich nicht mit der nötigen Kraft für Debs' Freilassung ein.

Samuel Gompers, der Präsident der American Federation of Labor, wurde in der gestrigen Sitzung des Chicagoer Gewerkschaftsrats aufs das Heftigste angegriffen, weil er es bei seinen Bemühungen, Eugene V. Debs die Freiheit zu verschaffen, angeblich an dem nötigen Eifer fehlen ließ. Es lag der Antrag vor, Präsident John Fitzpatrick und Sekretär E. N. Nockels zu der am 12. April stattfindenden, auf die Freilassung aller politischen Gefangenen hinzielenden Demonstration nach Washington zu schicken, hiergegen wurde aber von verschiedenen Seiten Einwand erhoben, mit der Begründung, solange Gompers seine Hand dabei im Spiele habe, ohne Erfolg bleiben würde, und daß man sich also davon fern halten sollte. Trotzdem wurde der Antrag aber schließlich angenommen.

Diese Verkäufe für Dienstag — Haarschneiden für Kinder, 25c

Tapeten

Einfarbige 30-zöll. Oatmealtapeten; in braunen, lohfarbigen, grauen und blauen Farben; nur mit Entout Borten verkauft; die Rolle offeriert zu....... 8½c

Tapezierer gestellt. Sechster Floor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

FRESH TENDER MEATS

Nr. 2 Qualität feines junges westliches Beef		Nr. 1 Qualität maisgefüttertes Native Beef	
Sirloin Porterhouse, — das Pfund 19c	Chuck Roast, Pfund 10c	Sirloin Steak, Pfd.... 28c	Rump Roast Pfund 17c
Round Steak, Pfd.... 16c	Rib Roast, 6 und 7. Rippe — Pfund 16c	Porterhouse oder Club Steak, Pfund 35c	Short Ribs oder Nabel, das Pfund 12½c
Koch-Beef, Pfund 7½c	Shank Suppenfleisch, Pf. 3½c	Round Steak, Pfd.... 22c	Chuck Roast, Pfund 15c

Siebenter Floor.

Dienstag in unserem Bargain Basement

Unser jährlicher Verkauf von Frühjahr-Coats, Capes und Wraps

Werte bis $35, zu 16.75

Eine der schönsten Partien von Kleidern, die wir jemals offeriert haben, viele entzückende Moden zeigend in Wraps, Mänteln und Capes. Die meisten der Kleider sind mit Seide gefüttert. Schöne bestickte Entwürfe machen diese Garments äußerst geschmackvoll, und jede neue Kragenmode ist vertreten. Mäntel in Sportmodellen, voll gegürtelte und full backed Effekte, manche mit inverted Pleats, Notch-Kragen, Tuxedo Patchtaschen etc. Werte sind ganz außergewöhnlich, und diejenigen, welche einen Frühjahrmantel wünschen, werden diese reichhaltige Auswahl zu diesem niedrigen Preise zu schätzen wissen.

Die beliebtesten Stoffe, einschließlich — Weiche Velours, Silvertones, Bolivias u. Tinseltones, das neue Camels Hair, Glinglow, Polo und Wolle Poplin.

Werte bis $35

16.75

BARGAIN BASEMENT

Prächtige Farbenauswahl, einschließlich — Reindeer, braun, Pekingblau, Copenhagenblau, lohfarbig, marineblau, grün, schwarz etc. Größen für Misses 16 b. 18, und Damen 36 bis 46.

Werte bis $35

Fenster-Rouleaux

Handgemachte Oil Opaque Rouleaux. Fabrikseconds, auf garantierten Rollers, 36 Zoll breit und 7 Fuß lang. In assortierten Farben. Am Dienstag in unserem Bargain-Basement, so lange diese Partie vorhält, ganz speziell, Stück **69c**

Bargain-Basement

Seid. Damen-Handschuhe

Zwei-Klaspen seidene Handschuhe in allen beliebten Schattierungen, mit doppelten Finger Tip u. Paris Point Stitch'g od. bestickt in kontrastierend. Farben; $1 Wt., zu...... **69c**

Bargain-Basement.

Damast

Extra schwerer mercerized Tafeldamast, voll gebleicht, in einer großen Auswahl neuer Entwürfe; 64 Zoll br., die Yard zu........ **75c**

Handtuchstoffe

Twilled Baumwollstoff, gutes Gewicht und absorbierend; rote Borte; — die Yard zu.............. **11c**

Bargain-Basement.

Seid. Damen-Strümpfe

Seidene Damenstrümpfe — Panelspitzen oder Spitzenarbeit, nur in schwarz. Alle sind erstklassig. Ungefähr 800 Paar — speziell markiert für morgen — das Paar zu..... **99c**

Bargain-Basement.

Athletic Union Suits

Aus guter pin checked 72 bei 80 Nainsook gemacht; in Größen bis zu 46. Es sind äußerst komfortable Garments; 3 Stück für 2.25; — das Stück zu.............. **79c**

Balbriggan Hemden und Unterhosen

Gute Qualität, gut gemacht; Hemden mit kurzen Aermeln, Beinkleider in Knöchellänge, und verstärkter Sitz; wurden früher zu 89c verkauft; morgen offerieren wir das Stück zu.................. **59c**

Bargain-Basement.

Korsisches Blut.

Roman von Franz Treller.

(9. Fortsetzung.)

7. Kapitel.

Eleonora weilte still und einsam auf d'Ornano, sie saß schweigend auf ihrem Zimmer oder in einer schattigen Laube des Gartens, in Sinnen verloren. All' ihr Denken galt dem geliebten Toten. Mit kindlicher Zuversicht ersehnte sie den Tag, der sie mit dem Geliebten im Jenseits wieder vereinen würde.

Ihr junges Leben, welches erst mit dem Tage verheißend zu werden begann, der ihr Cesare vor Augen führte, zog in Bildern an ihrer Seele vorüber. Ein harmloses Kinderdasein hatte sie unter den Augen eines sie zärtlich liebenden Vaters verbracht, und der Schmerz war ihrer Seele fern geblieben. Zwar hatte der Tod ihr die Mutter entrissen, doch zu einer Zeit, in welcher das Herz noch unempfänglich ist für die Bedeutung dieses Verlustes. Nur selten hatte sie die heimatlichen Berge verlassen, um die Hauptstadt der Insel aufzusuchen. Doch treffliche Erzieher hatten ihren Geist gebildet und ihr Wissen, ihre Anschauungen, ihr Denken standen hoch über dem ihrer landsmännischen Standesgenossen.

Ihr Herz umfaßte die Welt und ihre Erscheinungen mit inniger Liebe, sonnendurchleuchtet war die junge Seele, in der kein Schatten haften wollte. Ihre höchste Freude war es, Leid zu lindern, den Armen und Bedrängten zu helfen.

Für den Mangel hatte sie Spenden, die ihr der greise Vater willig zur Verfügung stellte, für den Schmerz der Seele ein freundlich tröstendes Wort, welches aus dem Herzen kam. Die Bauern, Hirten, Arbeiter ringsum liebten sie mit rührender Hingebung.

Da sah sie Cesare. Es war Ball beim Präsidenten, der in Orelia wohnte. Trotz der nahen Nachbarschaft hatte die lange Abwesenheit des jungen Edelmannes in Frankreich verhindert, daß sie ihn früher kennen lernte, sie sah ihn zum ersten Male. Der Adel der Umgegend war eingeladen, und auch Eleonora erschien mit Vater und Bruder bei dem Feste. Noch sah sie ihn vor ihrem Geistesauge, wie er vor Julia Pesca stand, deren stolze Schönheit alles Andere überstrahlte. Er sprach leise mit ihr, und sie hörte aufmerksam zu, und die roten Lippen umspielte ein triumphierendes Lächeln. Eleonora freute sich des schönen Bildes. Da wendete sich Cesare ab von Julia und ging den Saal entlang, jetzt sah sie voll sein edelgeformtes Antlitz, er richtete das Auge auf sie, und ihre Blicke begegneten sich. Einem heißen Strahle gleich zuckte es ihr durchs Herz. Stumm, atemlos stand sie und konnte den Blick nicht lösen, der wie mit Zaubergewalt auf ihm haftete. Und ihm erging es ebenso. Dem leuchtenden Funken gleich, der von Wolke zu Wolke springt, verband der Liebe Götterstrahl die jungen Herzen ohne Widerstand und Wahl im ersten Augenblick.

Als er sich dann vorstellen ließ, hörte sie seine Stimme, nicht seine Worte, und was sie selbst gesagt hatte, wußte sie später nicht mehr. Ein unbeschreiblich seliges Gefühl zog durch ihr Herz, welches alles Glück dieses Daseins in sich faßte. Von dem Augenblicke an begann ihr neues, ihr eigentliches Leben.

Und als sie zwei Tage später in dem Hain unweit ihres Vaters Hause wandelte, stand Cesare im Jägerkleide vor ihr, sie schauten sich in die Augen und fanden nicht Worte, und ihr Herz schlug zum Zerspringen. Endlich sprach er, und errötend, zitternd lauschte sie dem, was er sagte — und er sagte, daß er sie liebe, mehr als Alles auf der Welt, und fragte sie, ob sie mit ihm Leid und Freud' auf Erden teilen wolle. Und sie fand nicht Antwort, eine Welt von Gefühlen wogte in ihrem Innern auf und nieder, und zitternd, gleich dem scheuen Reh, lief sie nach ihres Vaters Hause und schloß sich ein und weinte Tränen unendlichen Glückes.

Und am andern Tage kam Cesare und begehrte den Vater zu sprechen. Zitternd saß sie in ihrem Zimmer, denn sie ahnte, daß jetzt ihr Geschick sich entscheide! Dann nahte des Vaters wohlbekannter Schritt, der alte Herr trat herein und sagte sehr bewegt: „Cesare d'Ornano ist da, Kind, und wirbt bei mir um Deine Hand. Willst Du ihn zum Gatten nehmen?" Und sie weinte und lächelte durch die Tränen und nickte. Wie im Traum wandelte sie an des Vaters Hand hinab zum Saal, und wie im Traum lag sie an Cesares Brust.

Von diesem Tage begann ein Leben nie geahnten Glückes. Welches Aufsehen diese Verlobung machte, neidische Seelen, daß es Lästerzungen gebe, blieb ihrem reinen Sinne fremd. Vergessen hatte sie, daß wenige Wochen vorher Fernando Pesca in stürmischer Leidenschaft sie umwarb, und daß sie, erschreckt von seinem wilden Wesen, ihn zurückgewiesen hatte.

Dann kam der Tag, der sie auf ewig mit Cesare vereinigte. Fernando Pesca war einige Tage vorher abgereist, aber sein Vater und die stolze Julia waren beim Feste zugegen, und die Tochter Pescas strahlte an jenem Tage in einer dämonischen Schönheit.

Eleonora wußte nicht, daß Cesare, ehe er sie gesehen, Julia gehuldigt und diese um ihretwillen verlassen hatte. Sie ahnte nicht, welche Hölle im Busen der verlassenen Nebenbuhlerin brannte. Ganz voll ihres Glückes reiste sie mit dem Gatten nach dem schönen Genua, nach Florenz, den gewaltigen Alpen, und endlich nach dem fernen Deutschland, wo des dankbaren Cesare verehrte Freunde weilten. Und dann — Schauer der Nacht senkten sich auf ihre Seele, und aus der Nacht stieg der blutige Leichnam des Geliebten herauf.

Fieberglut bemächtigte sich ihres ganzen Wesens, und dem Geier gleich, hätte sie der Brust Fernando Pescas das zuckende Herz entreißen mögen, dieses Elenden, den sie für den Mörder des Gatten hielt. Die aufgeregte Leidenschaft zu beruhigen, ging sie dann zur Gruft und betete lange am Sarge des Geliebten. So wandelten ihre Gedanken unaufhörlich hin und her, verlorenes Glück heraufzaubernd und namenloses Leid.

Ihre Umgebung war kaum für sie vorhanden. Mit liebevollster Aufmerksamkeit wurde sie gepflegt, und ihr Vater widmete ihr jede Stunde, die er sich abmüßigen konnte. Mit tiefem Schmerze sah er sein junges Kind hinsiechen, aber Heilmittel gab es für dieses Leid nicht. Alle Versuche, sie zu unterhalten, ihre Gedanken abzulenken, sie zu zerstreuen, mißlangen.

So verging Tag für Tag auf d'Ornano, und wie auf der Herrin, so lastete auch auf der Dienerschaft tiefe Trauer.

Da verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die ganze Gegend bis weit hinauf in die Berge die Kunde: Fernando Pesca ist zurückgekehrt.

Groß war die Aufregung der Landleute, hüben und drüben, denn trotz aller Versicherungen Beppos und der Pietris war der Verdacht, daß Fernando Pesca bei dem Morde beteiligt sei, nicht auszurotten.

Zum grenzenlosen Staunen Aller war Fernando Pesca stolz und ruhig im Schritt durch Nuova Corte geritten. Die Leute waren zusammengelaufen; mit finsteren Mienen, aber nicht ohne seine kaltblütige Ruhe zu bewundern, hatten ihn die Anhänger der d'Ornanos betrachtet, mit lautem Jubel aber die Anhänger seiner Familie ihn empfangen.

Laut riefen sie ihm zu: „Verlaß Dich auf uns, Fernando Pesca!"

Ohne eine dieser Kundgebungen zu beachten, bewegte sich Fernando gelassen durch das Dorf und setzte erst auf der menschenleeren Straße sein Pferd in raschere Gangart.

Auf den Hirten der Berge lagerte es seitdem wie Gewitterluft, aus welcher jeden Augenblick der Blitz herniederzucken konnte. Die Leute der Pescas luden ihre Flinten zur Verteidigung des künftigen Gebieters, die der d'Ornano und Pietri taten das Gleiche, in dumpfem Groll, der indessen noch weit von blutiger Tat entfernt war, denn verworren nur waren die Ansichten über Fernandos Schuld.

Eleonoras Vater und Beppo erfuhren mit Erstaunen Fernandos Rückkehr, und der alte Herr sagte zu Beppo: „Jetzt gilt es wachsam zu sein, um Unheil abzuwehren." Eine Aeußerung, welche der Milchbruder Cesares nur mit finsterem Schweigen erwiederte.

Einen gewaltigen Eindruck machte die Ankunft Fernandos auf Eleonora, sie sah den Tag der furchtbaren Abrechnung gekommen. Es rollte echtes, altes Korsenblut in ihren Adern, das nach Rache lechzte.

Von allen Seiten eilten Hirten und Bauern nach Kastell Pesca, wie nach d'Ornano, sich erbietend, die Häuser zu verteidigen, wenn sie von der Gegenpartei angegriffen werden sollten. Mit strengen Worten wurden die Leute von Pesca heimgeschickt, und ein Gleiches tat Pietri auf d'Ornano. Dennoch herrschte in der ganzen Umgegend bemerkbare Unruhe.

Am zweiten Tage nach Fernandos Ankunft meldete sich der alte Tommaso bei Eleonora, und sie ließ ihn zu sich ins Zimmer kommen.

Als er allein mit der Herrin war, sagte er: „Ich wollte Dich noch einmal fragen, ob Du Deine Gesinnung gegen Fernando Pesca nicht geändert hast?"

„Nein!" sagte sie.

„Es ist gut, ich werde jetzt zu ihm sagen: „Hüte Dich!" und Gott mag die Kugel lenken!"

Diese Warnung: „Hüte Dich!" mußte nach korsicher Sitte unweigerlich der Ausübung der Blutrache vorausgehen, sie sagte die Fehde an. Der so Gewarnte entgegnet: „Ich hüte mich." Und dann mögen Flinte oder Stilet ihr Werk tun zwischen den Gegnern.

Beppo hatte sich seit einigen Tagen nicht vor Eleonora sehen lassen, zu ihrem Erstaunen trat er jetzt unangemeldet in lebhafter Erregung ins Zimmer.

„Was gibt's?" fragte sie und blickte ihn an.

Mit mühsam niedergekämpfter Aufregung sagte er: „Leutnant della Pesca wartet draußen und bittet, Signora Eleonora sprechen zu dürfen."

Wie von einem glühenden Eisen berührt, sprang sie empor und starrte ihn mit weitgeöffneten Augen an. Ihr Ohr mußte sie getäuscht haben, das war nicht möglich.

„Wer wartet draußen?"

„Fernando Pesca!"

Ein Zittern überlief ihren Leib, und sie setzte sich nieder. In ihren Augen glühte eine Welt von Haß.

Die beiden Männer sahen sie schweigend und fragend an.

Vor einer Stunde hatte Fernando della Pesca, nur von einem Diener begleitet, zu Pferde das Kastell verlassen und war auf das Dorf zugeritten. Hirten und Bauern, die Flinte auf dem Rücken, liefen auf ihn zu: „Wo willst Du hin, Fernando Pesca?" riefen sie. „Geh' nicht weiter, der Bluträcher wartet am Wege!" Er befahl ihnen, Platz zu machen, und sagte: „Ruhig, Leute. Ich reite nach Kastell d'Ornano!"

„Wir begleiten Dich!" riefen sie.

Er aber wies sie streng zurück und bedrohte Jeden, der ihm folgen würde, mit seinem Zorne. Widerwillig blieben die Männer zurück, aber ungehorsam wagte keiner zu sein.

Auf dem Gebiete der d'Ornanos wurde Fernando mit staunenden und drohenden Blicken empfangen, aber unbekümmert ritt er auf das Schloß zu. Einige der Leute liefen ihm nach, und aus dem Hause und den Wirtschaftsgebäuden traten die Männer bewaffnet hervor, als er näher kam. Mit traurigem, ernstem Angesicht stand auch Beppo vor dem Tore und sah ihm entgegen.

Als Fernando nahe bei ihm war, sagte er: „Jäger Castrucci, willst Du mir die Freundlichkeit erweisen und den Leutnant della Pesca Deiner Herrin melden?"

Beppo sah ihm aufmerksam ins Gesicht, nickte dann und ging hinein. Schweigend und mit finsteren Blicken umstanden die Leute den Reiter, der nachlässig im Sattel saß und sie gar nicht beachtete.

Drinnen standen jetzt Tommaso und Beppo vor Eleonora und harrten ihres Befehls.

„Was würdest Du tun, Beppo," fragte sie, „Du bist Cesares Bruder."

„Ich würde Fernando hören."

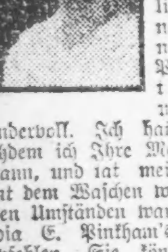
„So laß ihn kommen."

Beppo ging, und Eleonora zog ein blitzendes Stilet aus ihrem Kleide hervor und legte es neben sich auf den Tisch. Dann richtete sie ihre fieberhaft glänzenden Augen auf die Türe. Diese öffnete sich, und mit festem Schritt trat Fernando Pesca ins Zimmer. Er war von nur mittlerer Größe, aber seine Gestalt zeigte großes Ebenmaß und elegante Formen. Das bräunlich angehauchte Gesicht war nicht schön, aber die derben, noch jugendlichen Züge trugen den unverkennbaren Stempel von Ehrlichkeit und Offenheit. Unter der breiten Stirn blitzten kühne Augen, und die Formen von Mund und Kinn deuteten auf Leidenschaft und Entschlossenheit. Eintretend in der sicheren Haltung des vornehmen Mannes, schrak er sichtlich zusammen, als sein Blick auf Eleonorens bleiche, verhärmte Züge fiel.

(Fortsetzung folgt.)

Ueberzeugende Probe.

Daß Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound außerordentliche Heilkraft hat in Fällen von Frauenkrankheit.



Columbus, O. — „Ich litt sehr viele Schmerzen während meiner monatlichen Perioden und fühlte schwach und erschöpft. Ich versuchte viele Mittel und die Doktoren sagten, ich müßte operiert werden. Dann ehe mein Baby geboren wurde, hatte ich schreckliche Pein in meinen Seiten. Ich nahm Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound und es half mir wundervoll. Ich hatte zwei Kinder, nachdem ich Ihre Medizin zu nehmen begann, und tat meine eigene Arbeit samt dem Waschen während ich in anderen Umständen war. Ich kann auch Lydia E. Pinkham's Sanative Wash empfehlen. Sie können meinen Brief als Zeugnis verwenden, wenn Sie dies wünschen." — Frau Thomas L. Christy, 704 West Mound Str., Columbus, Ohio.

Ein solcher Zustand wie der, in dem Frau Christy war, weist direkt auf einen zerrütteten Zustand eines weiblichen Organismus hin, und indem sie ihrem Beispiele folgend Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound nehmen, können Frauen von solchen Leiden geheilt werden und ihre normale Gesundheit und Stärke, gerade wie sie war, wieder herstellen.

Wenn irgend etwas in Eurem Zustand Euch unklar ist, schreibt Lydia E. Pinkham Medicine Co., Lynn, Mass., betreffs Eurer Gesundheit.

Wirtschaftliches aus Deutschland.

Von Alfred Stecher.

Copyright, 1921, Twentieth Century News Features.

Berlin, Anfang März 1921.

Ein Streit, der bereits seit Monaten weite Kreise des politischen und wirtschaftlichen Lebens beschäftigt, ist durch die Pariser „Vorschläge", die Deutschland sich zu eigen machen soll, aber hoffentlich nicht zu eigen macht, wieder in den Vordergrund des Interesses gerückt: die Frage der Außenhandelskontrolle. Es handelt sich dabei um eine Einrichtung, die sich keineswegs der allgemeinen Beliebtheit erfreut, und in dem erwähnten Streit um sie ist es zu manchem harten Wort gekommen, und die beteiligten Amtsstellen, der volkswirtschaftliche Ausschuß des Reichstages, der volkswirtschaftliche Ausschuß des Reichswirtschaftsrats, die Ausschüsse der Außenhandelsstellen, sind dabei nicht immer glimpflich und zart angefaßt worden. Herausgekommen ist bei dem Streite bisher nichts.

Der Reichsverband der deutschen Industrie hat die Entscheidung über die Beibehaltung des jetzigen Systems seinen Fachgruppen überlassen zu müssen geglaubt, und diese haben sich zum größten Teile ebenso wie die erwähnten Amtsstellen für die Beibehaltung der Außenhandelsregelung ausgesprochen. Dagegen wünschen einzelne Kreise der Fertigindustrie die Aufhebung der jetzt bestehenden Beschränkungen, und wenn ein Teil des reellen Ausfuhrhandels auch anerkennt, daß eine gewisse Bindung des Außenhandels heute noch zu Recht besteht, so ficht er doch die Lieferwerkbescheinigung an und bemängelt die herrschende langsame Erledigung der Ausfuhranträge und das ganze büreaukratisch-zopfige System. Man kann nun über die Außenhandelskontrolle denken, wie man immer will, die Zopfigkeit besteht und kann durch nichts weggeleugnet werden. Oder wie soll man es nennen, wenn beispielsweise für 27 Postpakete nach Südamerika von der Post 162 Formulare angefordert werden? Die Bestimmung will, daß jedes Paket von sechs Formularen begleitet sei, nämlich einer Auslandspaketadresse, zwei Zollinhaltserklärungen, einer Ausfuhrerklärung, einem statistischen Scheine und einer Rechnung. Ist es schon eine unsinnige Beanspruchung des Kaufmanns, von ihm diese 162 Formulare zu verlangen, so ist sie doppelt unsinnig, insofern es keinen Unterschied macht, ob diese 27 Postpakete an eine und dieselbe oder an mehrere Adressen gehen. Auch wenn sie alle den gleichen Empfänger haben, muß jedes Paket von sechs Formularen begleitet sein. Aber es kommt noch schlimmer, wenn man sich die Torheit der Forderung von je einer Rechnung für jedes Paket überlegt. Muß ein einziger Artikel in drei Paketen verschickt werden, weil der ganze Artikel das Höchstgewicht überschreitet, so wird für jeden Teil gleichwohl eine Rechnung verlangt, obwohl es in den meisten Fällen gar nicht möglich ist, den genauen und richtigen Wert dieses Teils anzugeben, und obwohl der ganze Artikel für den Empfänger wertlos und unbrauchbar ist, wenn auf dem Transport auch nur ein Teil zu Schaden kommt. Die Schwierigkeit wird dann noch durch das Verlangen vergrößert, daß jedes der im Beispiel genannten 162 Formulare handschriftlich gezeichnet sei!

Es ist klar, daß eine derartige büreaukratische und engherzige Behandlung dieses schwierigen Problems ein Riesenheer von Beamten erfordert, und es wird verständlich, da diese Mißstände in der öffentlichen Presse erörtert werden, daß die Entente darauf hinweist, Deutschland solle billiger wirtschaften, es unterhalte einen viel zu umfangreichen Beamtenapparat. Das ist eine bittere Wahrheit, die leider nicht bestritten werden kann. Immerhin muß doch gesagt werden, daß eine Verminderung des Beamtenapparates in diesem gegenwärtigen Augenblick eine wesentliche Steigerung der Erwerbslosigkeit zur Folge haben müßte; Deutschland wäre also um nichts gebessert und vermehrte nur die Scharen der Unzufriedenen. Ein Abbau des Beamtenapparates kann in diesem wie in allen andern Fällen (Post und Eisenbahn!) nur allmählich erfolgen; die Entlassung aller nicht unbedingt notwendigen Arbeitskräfte würde lediglich katastrophal wirken müssen. Worauf es für uns ankommt, ist, eine Vermehrung der Beamtenstellen zu verhindern; das liegt allein schon im Interesse des deutschen Steuerzahlers, und deshalb sollte sich die Entente nicht unsern Kopf zerbrechen, wie einem anerkannten Uebel abzuhelfen sei.

Die bisherige Behandlung der Ausfuhrkontrolle ist schwerfällig und schleppend und ganz zweifellos mancher wertvollen Verbesserung fähig; die Außenhandelskontrolle selbst ist, um wieder aufs eigentliche Thema zu kommen, tatsächlich fürs erste noch unentbehrlich. Wir brauchen sie als einen Selbstschutz, als einen Schutz gegen die Verschleuderung deutscher Waren, und wir brauchen sie, um durch sie Schutzmaßnahmen des Auslandes deutschen Erzeugnissen gegenüber zu verhindern. Es soll auch ganz offen ausgesprochen werden, daß das Ausland allen Grund hat, Deutschland für die Kontrollmaßnahmen dankbar zu sein, denn die Außenhandelskontrolle ist ein Schutz gegen Ueberschwemmung des Auslandes mit deutschen Produkten, ist eine Sicherung gegen das „Dumping". Für Deutschland ist sie ferner noch notwendig aus Gründen der Regelung des inneren Bedarfs, denn sie verhindert das Abwandern deutscher Ware, die im Lande selbst dringend benötigt wird. Daß diese Bestimmungen nicht in dem Maße wirksam sind, wie es wünschenswert wäre, ist eine Eigenschaft, die sie mit allen menschlichen Schöpfungen teilen: Menschenwerk bleibt Flickwerk.

Das Saargebiet, Danzig, Memel, Eupen und Malmedy erhalten deutsche Ware nämlich zu Inlandpreisen, die eben doch verschieden sind von den Weltmarktpreisen — glücklicherweise! denn gälten im Lande bei uns die Weltmarktpreise, so wäre Deutschlands Ruin unaufhaltsam und besiegelt. Dann gäbe es keinerlei Rettung mehr für uns. Bei der Ausfuhr deutschen Gutes nach den genannten Gebieten ist es natürlich keineswegs immer mit Sicherheit festzustellen, ob es wirklich, wie die Vorschrift es will, auch nur für dieses Gebiet Verwendung findet und nicht etwa über die Grenze ins Ausland abgeschoben wird. Eine Verschärfung der Kontrolle täte not. Dem Schieber ist erfahrungsgemäß nur schwer beizukommen; wo er aber gefaßt wird, dort sollte eine exemplarische Strafe verhängt werden, und hier offenbart sich zweifelsohne eine weitere Mangelhaftigkeit der bisher geltenden Bestimmungen. Mit Ausfuhrsperren ist dem Schieber nicht beizukommen; diese kann er und weiß er zu umgehen; not täte eine harte und rücksichtslose Bestrafung am Geldbeutel, der ja doch die einzige Stelle ist, wo man diesen gewissenlosen Gesellen empfindlich zu treffen vermag.

Der Streit um die Außenhandelskontrolle kann nach alledem nicht dahin entschieden werden, daß man sie abschafft, denn wir könnnen sie noch lange nicht entbehren, sondern nur in dem Sinne, daß man das heute geltende System ausbaut und verbessert. Geschieht das in richtiger, verständiger und wo immer erforderlich in rücksichtsloser Weise, dann wird das Inland wie das Ausland in gleicher Weise den Vorteil davon haben. Die deutsche Außenhandelskontrolle, richtig gehandhabt, macht es für das Ausland überflüssig, Schutzzollmaßnahmen gegen die Ueberflutung des Weltmarktes mit billigen Erzeugnissen zu errichten, und sie verhindert die Verarmung und Ausbeutung eines ohnehin genugsam ausgepowerten Volkes.

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

ap1*x

Versäumt nicht unsere

Dienstag Bargains

Schuhe jeden Fabrikates. Werte aufwärts bis zu $6.00, für nur

$1.00

Schuhe für die ganze Familie zu weniger als dem Kostenpreise verkauft.

Wir verpacken Schuhe für den Versand nach Deutschland.

MOHAWK SHOE COMPANY

522-524 North Avenue, Nahe Larrabee. — 2 Läden — 4024—26 Elston Avenue, Nahe Irving Park Blvd.

18ol.mo*

Erste Hypotheken Sicherheit

auf gutgelegenes Chicagoer Grundeigentum hat sich stets als die zuverlässigste Anlage erwiesen, und wird es auch weiter bleiben. 6% ist ein gutes Einkommen, doch unter den jetzigen Geldverhältnissen ist die Zinsrate für erstklassige Hypotheken Bonds bis auf 7% gestiegen, aber nicht höher. Diese hohe Rate ist nur vorübergehend. Absolute Sicherheit der Anlage muß die Grundbedingung sein. Dies ist unser unwandelbares Prinzip. Darum hat auch keiner unserer Kunden je einen Cent an unseren Ersten Hypotheken Gold Bonds verloren. Zinsen und Kapital wurden stets pünktlich auf den Tag bezahlt.

Wir haben gegenwärtig eine schöne Auswahl solcher Gold Bonds in Stücken von $100, $500 und $1000 auf Grundeigentum auf der Nordseite. Illustrierte Zirkulare auf Verlangen. Man wende sich an uns persönlich oder schriftlich. Auskunft und Rat in allen Geldsachen kostenfrei gern erteilt.

36-jährige Erfahrung in allen Zweigen des Bankgeschäfts.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

Erste Hypotheken Grundeigentums-Gold-Bonds bringen 8%

Sicherheit und keinen Schwankungen unterworfen bezüglich Kapital sowohl wie Zinsen. Jeder Bond ein Teil einer Ersten Hypothek auf Einkommen erzeugendes Chicagoer Grundeigentum.

In irgend einem Betrag
$50 $100 $500 $1000
Teilzahlungen, wenn gewünscht

K. R. BEAK & CO.
196 N. Clark Str. Bank Floor, Ogden Bldg. Tel. Franklin 3210

Senden Sie mir, ohne Verbindlichkeit meinerseits, weitere Auskunft betreffs des obigen.

Name ....

Adresse ....

Geld-sendungen

nach allen Ländern per Post und Kabel zu allerniedrigsten Preisen.

Dollar-Ueberweisungen nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn.

Deutsche, österr. u. ungar. Staats- u. Städteanleihen

Deutsche, österreichische und russische Banknoten.

Mark-Zertifikate
Travelers Cheks
Schiffskarten—Reisepässe.

State Commercial Savings Bank
1935—39 Milwaukee Ave.
nahe Western Ave.
CHICAGO, ILL.
Heute abend geöffnet bis 8:30.

EUROPA

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
John W. Dietzer, Präs. Jos. B. Becker

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating and Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.

Geht stürmisch vor.

William B. Leeds verlobt sich sofort nach Ankunft in Athen mit Nichte des Königs.

Athen, 4. April. William B. Leeds, der Sohn der Prinzessin Anastasia von Griechenland, der vormaligen Frau W. B. Leeds aus New York, hat sich am Tage nach seiner Ankunft, wie nunmehr bekannt geworden, mit der Prinzessin Xenia, der 17 Jahre alten Tochter der Großfürstin Marie und Nichte des Königs Konstantin, verlobt. Die Vermählung wird im Juni in Athen stattfinden, aber das junge Paar wird seinen dauernden Wohnsitz in Amerika aufschlagen.

Leeds war anläßlich der Erkrankung seiner Mutter hierhergekommen, die anfänglich von der Verlobung ihres Sohnes nichts wissen wollte, jedoch schließlich ihre Zustimmung gab. Prinzessin Xenia ist die Tochter des Großfürsten Georg Michailowitch von Rußland, der sich im Jahre 1900 mit der Schwester des Königs Konstantin vermählte. Vom Großfürsten fehlen seit dem Jahre 1918 jedwede Nachrichten. Damals lag er krank im Smolenski Institut in St. Petersburg. Der junge Leeds, der zur Zeit noch minderjährig ist, wird sobald er volljährig geworden, über ein Vermögen von etwa $40,000,000 verfügen.

Des Unterschleifs bezichtigt.

Sullivan, Ill., 4. April. W. A. Steele, der Präsident und Z. B. Whitfield, der Kassierer der vor Wochenfrist geschlossenen hiesigen Merchants and Farmers State Bank wurden heute unter der Anklage des Unterschleifs verhaftet. Wie es heißt ist in der Bank ein Fehlbetrag von $262,000 entdeckt worden.

— In Norwalk, Conn., ist im Alter von 79 Jahren Anna Louise Cary gestorben, die vor langen Jahren zu den berühmtesten Opernsängerinnen gehört hatte. Sie machte ihr Debut im Jahre 1870 in New York, nachdem sie in Italien ihre Ausbildung genossen hatte und gehörte zu den Opernsternen erster Größe, bis sie sich im Jahre 1881 von der Bühne zurückzog und sich mit dem ihr in den Tod voraufgegangenen New Yorker Bankier Charles M. Raymond vermählte.

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

R. M. S. P. nach Europa
New York — Hamburg
Cherbourg — Southampton.
Orbita 20. April
Oropesa 4. Juni
Ordura 18. Juni
1., 2. und 3. Klasse Passagiere.
The Royal Mail Steam Packet Co.
117 W. Washington Str., Chicago.

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

(Für die „Abendpost".)

Davenport, 2. April 1921.

Ungefähr 2400 Arbeiter aus den verschiedenen Zweigen des Baugeschäftes weigerten sich, eine Lohnverkurzung von 25 Prozent anzunehmen, und legten ihre Arbeit nieder.

Die Situation in der Straßenbahnangelegenheit ist noch dieselbe, doch haben die Arbeiter noch keinen Abzug an ihrem Gehalt zu erwarten, da die Gesellschaft erklärte, damit bis zur Rückkehr ihres Anwalts warten zu wollen.

Möchten Weltfrieden haben.

Annahme von Senator Frances Resolution verlangt. — Ein Weltkongreß der Arbeiter.

Die „Worlds Peace League", die Liga zur Herbeiführung des Weltfriedens, hielt gestern nachmittag in der Sozialen Turnhalle eine weitere Zusammenkunft ab, um darüber zu beratschlagen, wie das gesteckte Ziel am schnellsten zu erreichen sei. Den Vorsitz führte Wilhelm Trautmann; es hatten sich 128 Delegaten als Vertreter von 58 Vereinigungen eingefunden.

Der Vorsitzende entwickelte in einer längeren Ansprache den Zweck der Bewegung. Er führte aus, daß ungeachtet des sogenannten Friedensschlusses der Krieg in Europa doch ununterbrochen weitertobe und Verheerungen anrichte, die unbedingt den Zusammenbruch des industriellen und ökonomischen Systems herbeiführen müssen. Die große Masse der Arbeiter müsse hierbei am meisten bluten und zuguterletzt die Zeche bezahlen, sei es durch körperliche Arbeit, oder sei es mit Leib und Blut. Die Vereinigten Staaten hätten auf Grund der vierzehn Punkte des Präsidenten Wilson in den Völkerkrieg eingegriffen und könnten nicht umhin, diese Prinzipienerklärung nun zur Basis des Friedens mit Deutschland zu machen.

Ein schleuniger Friedensschluß sei unbedingt notwendig, wenn die Welt nicht vollends aus den Angeln gehoben werden solle, darum sei es geboten, die von Bundessenator France von Maryland vorbereitete Resolution, betreffend unverzüglichen Friedensschluß mit Deutschland unter Zugrundelegung der 14 Punkte und vollständiger Verwerfung des Versailler Vertrags einstimmig gutzuheißen und auf deren Annahme durch den Senat hinzuarbeiten. Eine diesbezügliche Resolution wurde einstimmig angenommen, und man beschloß, auf dem Wege einer Massenpetition an die betreffenden Senatoren diese zu ersuchen, die Francesche Resolution bei ihrer Unterbreitung gutzuheißen.

Des weiteren wurde beschlossen, den Senat aufzufordern, eine Weltfriedenskonferenz in Washington einzuberufen, auf der nicht allein alle Signaturmächte, sondern sämtliche Nationen der Welt vertreten seien. Gleichzeitig solle in der Bundeshauptstadt ein Weltkongreß der Arbeiter stattfinden, der von Vertretern der Arbeiter, des Erziehungswesens, von technischen wie wirtschaftlichen Sachverständigen zu beschicken sei. Die Arbeiterschaft habe das Heft in den Händen, sie sei Gegnerin der Völkerschlächtereien wie der militärischen Rüstungen und darauf bedacht, daß wieder normale, geordnete Zustände an Stelle des industriellen Wirrwarrs einträten. Nur wenn sie Wirrwarrs träten. Nur wenn sie Aussicht auf wirklichen Weltfrieden vorhanden.

John F. O'Malley gestorben.

Der demokratische „Boß" der 21. Ward einer Operation erlegen.

John F. O'Malley, der nach Roger Sullivans Tode der demokratische Parteiführer im County Cook war, ist an den Folgen einer Operation gestern nachmittag im Granthospital gestorben und wird Mittwoch von seinem Heim an der Ost Superior Straße nach einer Trauerfeier in der Kathedrale „Holy Name" auf Kalvarien bestattet werden.

Vor 60 Jahren auf der unteren Nordseite geboren, hatte der Verstorbene schon frühzeitig am politischen Leben tätigen Anteil genommen und sich schließlich zum „Boß" der alten 22. und 24. Ward emporgekämpft, vor zehn Jahren James Quinn, der zwei Jahrzehnte lang das Szepter geführt, geschlagen, war in die Staatsgesetzgebung gewählt worden und hatte im alten Heim von Hempstead Washburne, Dearborn und Maple Straße, den Jefferson Club gegründet. In den ersten Jahren seiner Laufbahn hatte O'Malley manchen Strauß zu bestehen, wobei ihm seine großen Körperkräfte von Nutzen waren. Mit Quinn hatte er sich vor sechs Jahren ausgesöhnt.

Der Verstorbene betrieb bis 1912 eine Wirtschaft an Clark und Kinzie Straße, seither war er an der Northern Railway and Supply Co., 122 S. Michigan Boul., beteiligt.

— Durch einen Landrutsch, der durch Wolkenbrüche verursacht worden, sind die Dörfer Gorne und Frati in der Nähe von Ferruzziano in Italien zerstört worden. Den Bewohnern gelang es, da der Landrutsch sehr langsam vor sich ging, zu entkommen.

Leset die „Sonntagpost".

Für das Deutsche Theater.

Damenverein hielt gestern eine mit Tanz verbundene Abendunterhaltung ab.

In der Nordseite Turnhalle hielt gestern abend der Damenverein Deutscher Theaterfreunde eine große Abendunterhaltung, verbunden mit Tanz, ab, zu welcher sich das Publikum so zahlreich einfand, daß der Saal fast bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Leitung der außerordentlich gediegenen und abwechslungsreichen Darbietungen lag in den bewährten Händen von Herrn James Brückner, welcher es verstand, durch geschickte Anordnung die Spannung der Besucher stets wach zu halten. Frl. Hertha von Türk, die beliebte Soubrette des Theaters, wartete mit einem Liedchen auf und erntete wohlverdienten, nicht endenwollenden Beifall. Nicht minder gefielen drei Lieder, welche Herr Angelo Lippich, der bekannte und talentvolle Operettentenor, zum Vortrag brachte. Frl. Anna Losink erfreute die Anwesenden mit zwei Rezitationen, welche das Publikum äußerst beifällig aufnahm, und dann trug Frl. Elsie Janssen drei humoristische Gedichte vor, welche die Menge in die froheste Stimmung versetzten. Weitere Vorträge boten Max Jürgens und Walter Bonn, welche auf diese Weise ebenso wie ihre Kollegen und Kolleginnen ganz bedeutend zur Verschönerung der Veranstaltung beitrugen.

Direktor Konrad Seidemann ergriff im Laufe des Abends auch selbst das Wort und schilderte die mißliche Lage, in der sich die deutsche Bühne befindet. Er machte darauf aufmerksam, daß die Saison nur mit allergrößter Mühe zu Ende geführt werden könne, und erklärte ferner, daß nur, wenn mindestens eine Summe von $8000 aufgebracht werde, an ein Fortbestehen der Kunststätte zu denken ist. Er schloß mit der Bitte an das Deutschtum Chicagos, weiter für die Aufrechterhaltung des Theaters zu sorgen. Der ihm dargebrachte Applaus ließ über allen Zweifel erkennen, daß die Mitglieder des Damenvereins Deutscher Theaterfreunde es sicherlich an nichts fehlen lassen werden, um die finanzielle Lage des Theaters bessern zu helfen.

Schwäbischer Sängerbund.

Hat mit seinem gestrigen, mit Ball verbundenen Konzert Ehre eingelegt.

Der Schwäbische Sängerbund hat mit seinem mit Ball und humoristischer Aufführung verbundenem Konzert, das er gestern in der Lincoln Turnhalle gab, Ehre eingelegt und seinen Gästen, die sich in hellen Scharen eingefunden hatten, einen ungetrübten Genuß bereitet. Das feinsinnig aufgestellte Programm bot in reicher Fülle Alles, was Herz und Gemüt erfreuen konnte. Zu den Glanznummern gehörten die herrlichen Lieder, die von der trefflich geschulten, unter der Leitung des anerkannt tüchtigen Dirigenten Ed. Holl stehenden Sängerschar vorbildlich zu Gehör gebracht wurden. Ganz besonders zugkräftig erwies sich der technisch vollendete Vortrag des Auszugs aus den von Max Bruch vertonten Frithjofsszenen: „Sonne so schön" und der eindrucksvollen „Liebesweihe" von M. V. Weinzierl. Aber auch das Duett, das die Herren Wm. Ziegler und Otto Schilling sangen, sowie das prächtige Tenorsolo des Herrn Alfons Uttenweiler wurden von dem dankbaren Publikum mit tosendem Beifall aufgenommen. Glänzend gespielt wurde die humoristische Szene: „Der Eifersüchtige". Die Mitwirkenden übertrafen sich selbst und versetzten die Zuschauer in wahre Lachkrämpfe. Ein flotter Ball bildete den Abschluß der Festlichkeit, die jedem Teilnehmer zweifellos in angenehmster Erinnerung verbleiben wird.

Nicht minder glänzend verlaufene Festlichkeiten veranstalteten gestern der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht, der bekannte Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1, der Hermannsschwestern-Gesangverein und die Gesangssektion Ewig Treu. Ihre Gäste haben sich ausnahmslos prächtig amüsiert und werden ihnen ein dankbares Andenken bewahren.

Caproni hat Pech.

Mailand, 4. April. Das riesige Seeflugzeug, das Gianni Caproni erbaut hatte, um mit demselben mit einer Anzahl Passagiere einen Flug über den Atlantischen Ozean zu machen, ist durch einen unglücklichen Zufall in Brand geraten und durch die Flammen völlig zerstört worden.

Macht weiches Wasser

..ie würde es Euch gefallen, weiches Wasser für jeden häuslichen Bedarf zu kaufen? Das rauhe, harte Wasser der Stadt in so weiches, reines Wasser zu verwandeln, wie nur je aus den Wolken fiel?

Das ist jetzt leicht — infolge der Entdeckung von H R H.

H R H gibt Euch einen neuen Toiletten-Luxus. Bei der Wäsche spart es Seife, spart es Wäsche und macht sie weißer und reiner.

Besorgt Euch ein Paket H R H heute von Eurem Händler; Preis 10c.

THE ABSORENE CO., St. Louis.
Auch Fabrikanten von AB-SO-RENE, dem einzigen patentierten Tapetenreiniger.

Morgen ist Wahltag.

Es sind der Stadtschreiber und der Stadtschatzmeister zu erwählen.

Ferner sechs Aldermen.

In fünf Wards ein heftiger Kampf geführt. — Näheres über die verschiedenen Kandidaten. — Stimmt für Brieske und Hoellen!

Morgen ist Wahltag. Die Stimmgeber Chicagos werden einen Stadtschreiber und einen Stadtschatzmeister zu erwählen haben, und in sechs Wards, der 4., 13., 17., 24., 26. und 29. ist außerdem je ein Alderman zu erküren. In allen übrigen Wards wurde die Entscheidung bereits bei den Vorwahlen am 22. Februar getroffen, indem einer der Kandidaten eine Mehrheit aller abgegebenen Stimmen auf sich vereinigte. Da in der 4. Ward kürzlich einer der Kandidaten zurücktrat, so ist auch dort der Kampf bereits entschieden, sodaß es sich nur noch um die übrigen fünf Wards handelt. Im ersten Senatsbezirk ist ein Staatssenator zu erwählen, es befindet sich aber nur ein einziger Kandidat im Felde. Ferner ist über die Eingemeindung eines Teils des Towns Stickney und der Ortschaft Burr Oak in Chicago abzustimmen, und überdies findet in einer Reihe der kleinen Parkbezirke die Wahl eines Kommissars statt.

Die Stadtwahlen.

Daß Stadtschreiber James T. Igoe, wiedererwählt werden wird unterliegt keinem Zweifel. Sein republikanischer Gegner, Hermann E. Patterson, welcher bei den Vorwahlen mit 11,000 Stimmen über Fred. C. Haeger den Sieg davon trug, ist nämlich zurück getreten, sodaß außer Igoe also nur der sozialistische Kandidat Pierce L. Anderson im Felde ist.

Das Hauptinteresse wird sich auf die Wahl des Stadtschatzmeisters konzentrieren. Es stehen sich der Demokrat Clayton F. Smith und der Republikaner Walter G. Davis gegenüber. Smith ist zurzeit einer der beiden Aldermen der 28. Ward, hat das Amt bereits früher inne gehabt und sich auf diesem Posten ganz vorzüglich bewährt. Dem Gesetze gemäß konnte er nicht sofort wieder gewählt werden, man hat aber die Verdienste, welche er sich damals erwarb, nicht vergessen. Der jetzige Inhaber des Amtes, Henry Stuckart, die demokratische Parteileitung, der Thompson-Flügel der republikanischen Partei sowie zahlreiche Vereinigungen von Geschäftsleuten u. s. w. treten mit aller Kraft für ihn ein und sind der festen Ueberzeugung, daß er seine Gegner mit einer ganz bedeutenden Stimmenmehrheit schlagen wird. Sie weisen vor allem auch darauf hin, daß er sich als Alderman auf das Beste bewährte und sein ganzes Können einsetzte, um die Stadt aus ihrer Finanzklemme zu befreien. Die Kenntnisse, welche er sich im Stadtrat erwarb, machen ihn für das Stadtschatzmeisteramt um so geeigneter.

Walter G. Davis, der republikanische Kandidat, gehört der Deneenschen Faktion an. Er bewarb sich früher um das Amt des Koroners, des Stadtschreibers und eines Mitglieds der Revisionsbehörde, war aber nie erfolgreich dabei. Zurzeit ist er Bureauvorsteher in der Kanzlei des Stadtgerichts.

Die Aldermanswahlen.

4. Ward. Ald. Timothy Hogan hat, als James J. O'Brien zurücktrat, keinen Gegner, wird also wiedergewählt werden.

13. Ward. Hier stehen sich Albert J. Horan und Ald. Sam O. Shaffer gegenüber. Horan, dem bei der Vorwall nur wenige Stimmen an einer Majorität fehlten, erfreut sich der Unterstützung der demokratischen Ward-Organisation, an deren Spitze Männer wie Robert M. Sweitzer, Ald. John G. Horne, Martin J. O'Brien u. A. stehen. Er hat als Mitglied des Fliegerkorps den Krieg mitgemacht. Sein Gegner Ald. Samuel O. Shaffer hat sich als Mitglied des Stadtrats gut bewährt; er gehörte früher dem Deneen-Flügel an, trat dann aber zu dem Thompson-Faktion über.

17. Ward. Der Kampf ist zwischen Stanley Adamkiewicz und Thomas P. Devenaux auszukämpfen. Ersterer gehörte bereit zwei Termine dem Stadtrat an. Vor zwei Jahren zählte er zu Thompsons Anhängern, diese weigern sich jetzt aber, wieder für ihn einzutreten und haben ihre Gunst seinem Gegner, der vier Jahre der Legislatur angehörte, zugewandt.

24. Ward. Den Amerikanern deutschen Blutes ist in der 24. Ward Gelegenheit gegeben, für einen ihrer Stammesgenossen einzutreten. Es ist dieses der Leichenbestatter Leo M. Brieske, der sich während der Kampagne sehr zahlreiche Freunde erwarb und sehr gute Aussichten hat, erwählt zu werden. Sein Gegner ist Alderman James Dorney, welcher der Thompson-Faktion angehört.

26. Ward. John J. Hoellen, einer der beiden Kandidaten, ist ein Schuhhändler. Die Bürger deutschen Blutes stehen mit wenigen Ausnahmen auf seiner Seite. „Die Stadtgeschäfte sollten gerade so betrieben werden, wie Privatgeschäfte, mit anderen Worten, es sollte gespart und eine Mißwirtschaft nie erlaubt werden," war sein Kampagnemotto. Hoellen erklärt, daß die Geldverschwendung der Stadt ihre Grenze erreicht habe und es die höchste Zeit sei, einen Riegel vorzuschieben. Er hat ausgezeichnete Aussichten, erwählt zu werden. Charles G. Hendricks, der Thompson-Kandidat, ist Rechtsanwalt und war früher einmal Stadtrichterkandidat.

29. Ward. Ald. James F. Kovarik und Michael J. O'Connell machen einander die Siegespalme streitig. Ersterer hat sich als Stadtratsmitglied gut bewährt. Namentlich verdienen seine Bemühungen, die gefährlichen Eisenbahnkreuzungen der Baltimore & Ohio Bahn abzuschaffen, die vollste Anerkennung. Sein Gegner ist Wardsuperintendent und hat als solcher die Straßenreinigung über schi gehabt. Er gehört der demokratischen Partei an, wird aber wie es heißt, von der Thompson-Maschine unterstützt.

— Die Anlagen der American Potash Company in Antioch, Neb., sind durch eine Feuersbrunst eingeäschert worden. Der Schaden beläuft sich auf $500,000.

Leset die „Sonntagpost".

Crash-Handtuchzeug 10½c
Gebleicht, Twilled Crash Handtuchzeug oder fancy Gewebe — 16½ Zoll breit; mit echtfarbigem roten Border (nur 20 Yds. an einen Kunden); sehr speziell für morgen die Yard zu

Türkische Handtücher 8c
Halbgebleichte und ungebleichte türkische Handtücher, 17x27; gesäumt; einige derselben mit rotem Border versehen; wert aufwärts bis zu 19c; speziell, zu

Bänder, Yard 12c

Our Basement — Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Soda-Crackers
Frisch gebackene Soda Crackers — knusperig und delikat (nur 4 Pfund an jeden Kunden); das Pfund zu 10½c

Kleidungsstücke für Arbeiter zu Ersparnissen
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Overalls $1.05
2,400 Paar Standard weiße Back blaue Denim Overalls und Coats zu ungefähr der Hälfte ihres regulären Wertes; dieselben sind ausgezeichnet gemacht; alle Nähte sind doppelt gesteppt, mit Streichholz-, Werkzeug-, zwei schwingenden und zwei Hüften-Taschen und Kombination von Uhr- und Bleistift-Tasche im Latz; die Coats haben vier Taschen; Größen 34 bis 50; regulärer $2.00 Wert; morgen zu nur

Männerhosen $1.73
Aus doppelten u. Twist schweren Stoffen gemacht, dunkel gestreifte Worsteds und einige aus Cassimeres; Größen 31 bis 42 — gewöhnlich $2.75 — Dienstag zu nur

Handschuhe 29c
Arbeits-Handschuhe u. Gauntlets für Männer, aus guter Qualität „Full Stock" Mauleser-Haut, ungefüttert; Andere fordern bis zu 50c dafür; Auswahl zu nur

Hüften-Stiefel $1.47
U. S. Regierungs Hüften-Gummistiefel für Männer, passend für in Garagen arbeitende Männer, zum Reinigen von Maschinen und Arbeit im Freien — speziell zur Auswahl, reg. $5 Werte — aber weil sie leicht fehlerhaft sind, die Fehler sind jedoch kaum bemerkbar, daher spez.

Kappen 6c
Werkstatt Kappen f. Männer, in schwarz, mit langem glasiertem Schild; kosten überall 15c; hier morgen zu

Strümpfe 9c
25c schwere schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Männer, Ingenieure und Feuermann-Fassons, mit doppelten Fersen und Zehen geteilt, Seconds, spez. für Dienstag markiert, 3 Paar, 25c; das Paar zu nur

Regenröcke $4.97
„Double Texture" volle Länge Convertible Kragen lohfarbige Regenröcke für Männer, wasserdicht, alle Nähte genäht, Cemented und Strapped, Größen 34 bis 44, gewöhnlich $7.00; Dienstag zu nur

Schuhe $1.47
Arbeitsschuhe für Männer, aus vorzüglicher Qualität lohfarbigem Suedekalbleder gemacht, mit soliden Ledersohlen, Blucher Fassons, alle Größen, gewöhnlich $3.50 Werte, speziell für morgen zu nur

Kappen 69c
Neinwoll. Männerkappen; Seide gefüttert, in den beliebtesten Schattierungen von braun und grün — speziell Eure Auswahl, zu nur

Hemden 59c
$1.25 bunte Madras Hemden für Männer, gestreifte Muster, ausgezeichnet für die Arbeit, alle Größen, sehr speziell für Dienstag zu nur

Gürtel 33c
75c und $1.00 Gürtel für Männer — aus feinem Leder gemacht, Strop- und flache Hammer-Fassons — entweder Tongue Schnalle oder fancy Schnallen-Muster — ein Bargain zu nur

Unterzeug 87c
Feine baumwollene Union Suits für Männer, alle Größen zur Auswahl, gut $1.30 wert; aber weil dieselben leicht fehlerhaft sind, daher speziell für Dienstag zu nur

Schöne Damenkleider herabgesetzt
Eine weitere Offerte beliebter Kleider, die beste Auswahl, die jemals geboten wurde, zu einem äußerst niedrigen Preis. Niemand würde glauben, daß Kleider dieser Art zu so mäßigem Preise verkauft werden könnten. Es befinden sich darunter Kleider aus schwerer seidener Taffeta, seidener Messaline, seidener Crepe de Chine, Charmeuse Mignonette, Tricolette und so weiter. — In entzückenden Fassons, prachtvoll besetzt in effektvollen Entwürfen, Eyelet Stickerei, Beaded u. fancy seidene Steppnähterei, Spitzenkragen und Westees, Tunic Overskirts, Accordion pleated, Ripple und Ruffle Skirts, in schwarz, marineblau, lohfarbig, braun, grau, Taupe, Henna usw. Größen für Misses 16 bis 18; Größen für Damen 36 bis 44; Kleider, welche wir genötigt gewesen wären, für weniger als $25.00 zu duplizieren; morgen zu $12.97

Neue Frühjahrswaists für Damen, aus feinem Voile und Lawns, reich besetzt mit Stickerei, Spitzeneinsatz und Spitzeneinfassung. Einschließlich verschiedenartig geschneiderte, gestreifte Waists; Größen 36 bis 44; $2.50 Werte; spez. $1.93

Eure Putzwaren
Nie zuvor wurden solch elegant aussehende Hüte zu einem so niedrigen Preise offeriert. Damen- und Miß sind hier in großer Mannigfaltigkeit; Liere mit Georgette Facing, Milan Hemp und feinen Strohhüte, mit kleinen Blumen, Ornamenten usw. garniert, wert bis zu $5.00, zu $1.93

Ungarnierte Hüte in einer Masse von Fassons und Farben — gewöhnlich bis zu $1.75 verkauft — Dienstag zu 97c

Seidenstoffe
Taffeta-Seide, 36 Zoll breit, fest gewebte und dauerhafte Qualität; welcher Chiffon Finish, reich glänzende Dreß-Seide, in Navyblau, Marineblau, Braun und Schwarz; sehr speziell markiert für die Yard zu $1.57

Seidener Warp Canton Crepe, 36 bis 39 Zoll breit — eine der populärsten Gewebe in dieser Saison — reicher, glänzender Finish; in einfachen und zweifarbigen Schattierungen und ..., grau, lohfarbig, braun, Navy, Pekinblau und Schwarz; dauerhafte Seide f. Kleider, Skirts usw., die Yard zu $1.37

Schuhe für Mädchen und Kinder
Eine auffallende Offerte von hohen und niedrigen Schuhen für Misses und Kinder, zu interessanten Ersparnissen. Dabei befinden sich
Oxfords, Mary Jane Pumps und hohe Schuhe, alle mit soliden Ledersohlen
alle Größen zur Auswahl. Reguläre $2.50 Werte; morgen, ganz speziell zu $1.47

Wollene Serge 95c
42 Zoll breite reinwollene Men's Wear Serge, geschrumpft und gedämpft passend für Kleider, Suits, Skirts u. s. w., in einer Anzahl von beliebten Farben schwarz und blau; die Yard zu

19c Cretonne, 12½c
Fancy Drapery Cretonnes in einer großen Auswahl von Mustern und Farben, in hellem u. dunklem Grund, passend für Draperien und Comforterbezüge; nur solange Vorrat reicht, speziell, die Yard zu 12½c

Salz-Kästen
Große viereckige Salzbüchse, innen und außen weiß glasiert — Holzdeckel — 75c Werte — das Stück zu 39c

Abgepaßte Panel Spitzengardinen, die sparsamste u. modernste Fensterbehängung, 9 Zoll breit, für irgend ein Fenster passend, ohne Abfall; 75c Werte, Abteilung 50c

Gardinen-Voiles, passend für Sash- oder volle Länge Gardinen. Mit Spitzenrand und Spitzeneinsatz oder mit Spitzenrand und farbigem Einsatz, wert 12½c; solange Vorrat reicht, die Yard 7½c

Undermuslins
Envelope Chemises für Damen, aus feinem Muslin, mit Spitzen besetzt, $1.50 wert, zu 93c
Weiße Muslin Unterröcke für Damen — mit Ruffle und Stickerei, speziell zu 39c
Damen-Bloomers, aus fleischfarbigem Crepe gemacht, Ruffle am Knie, morgen zu nur 85c
Waschbare Satin Camisoles, Spitzen oder farbig bestickte Stepperei, sehr speziell zu 77c

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer....................2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos ....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy........................2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year..............$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.............$2.50
Price per "Sonntagpost"........................5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 79.

Fortschritt.—Mehr oder weniger.

Die jüngsten Tage haben in mehreren Punkten erfreuliche Klarheit in unsere internationalen Fragen gebracht.

Die auf „höchste Autorität" hin erfolgte Erklärung, daß die Regierung der Ver. Staaten in den Forderungen Amerikas gegen die alliierten europäischen Mächte, wertvolle Bestände sieht, bedeutet, daß Amerika auf Bezahlung derselben bestehen wird und nicht daran denkt, sich von den Alliierten zum finanziellen Suppenhuhn machen zu lassen.

Sie wird den ordentlichen und außerordentlichen Washingtoner Vertretern der Schuldnermächte und ihren Regierungen in hohem Grade unwillkommen gewesen sein, bei der großen Masse des amerikanischen Volkes aber zweifellos starken Beifall finden. Was sie letzten Endes bedeutet: das Verlangen, daß die Entente-Nationen die Darlehen mit Zinsen zurückbezahlen, die Amerika ihnen in Treu und Glauben machte, ist so offensichtlich gerecht und billig, daß sich schlechterdings nichts dagegen wird sagen lassen.

Die weitere auf „höchste Autorität" hin erfolgte Erklärung: daß Deutschland seine Verantwortlichkeit für den Krieg anerkennen und gezwungen werden muß, in vollem Umfange bis zur Grenze seiner Fähigkeit die in billiger und gerechter Weise festgesetzten Schadenersatzansprüche zu begleichen", mutet an wie das Zuckerwerk, das die liebende Mutter ihrem Kleinen spendet, den üblen Geschmack der verabreichten Dosis Rizinusöl zu vertreiben.

So unmittelbar nach jener Erklärung, 'wir verlangen, daß ihr eure Schulden bezahlt', erweckt die zweite Bekanntmachung den Eindruck, als solle sie als Balsam dienen für verletzte zarte Gefühle, und Freude erregen, wo man erst hatte bitter enttäuschen müssen. Und so wirkte sie. Aus Washington wird gemeldet, Herr Viviani, Frankreichs Sonderbotschafter, der nun gar kein Sonderbotschafter, sondern nur ein „ausgezeichneter Mitbürger" des Herrn Jusserand, Botschafter Mariannens in Washington, sein soll, sei mehr als befriedigt — daß er hocherfreut und entzückt sei, ob dieser zweiten Erklärung auf „höchste Autorität" hin. Das, heißt es, sei mehr, viel mehr, als er erwartet habe.

Wenn Herr Viviani dies sagte, so sprach er unzweifelhaft die Wahrheit. Was da gesagt wurde, ist auch mehr als andere erwartet hatten, und mag — wird hoffentlich — sich als mehr erweisen, als Herr Viviani jetzt ahnt oder zugeben will.

Zum dritten kam, ebenfalls auf „höchste Autorität" hin, aus Washington die (nochmalige) Erklärung, daß die Ratifizierung des Völkerbundabkommens und die des Versailler Friedensvertrages ausgeschlossen sei und der Senat unzweifelhaft auf Grund der Knox'schen Resolution mit Deutschland Frieden schließen werde.

So scheint die Politik der Ver. Staaten den Alliierten und früheren Kriegsgenossen und den früheren Feinden gegenüber jetzt recht klargelegt. Sie läßt sich als Erklärung an die europäischen Staaten kurz skizzieren, wie folgt: Bezahlet eure Schulden — eure gerechten Schulden. Das ist alles, was wir wollen.. Wollt ihr etwas von uns, so kommt zu uns und sagt es. Wir werden dann sehen, was sich machen läßt. Denn wir sind bereit, euch zu helfen, soweit das uns nach Recht und Gerechtigkeit möglich. Uns im vornherein auf irgend etwas verpflichten, das werden wir nicht tun.

Das scheint reinliche, klare und, weil, auf dem Boden von Recht und Gerechtigkeit, die Interessen Amerikas allen andern voranstellende, echtamerikanische Politik. Sie bedarf keiner eingehenden Begründung und kaum irgendwelcher Erläuterung. Nur ein Punkt springt besonders ins Auge und fordert zu etwas eingehenderer Betrachtung heraus.

* * *

Die Ver. Staaten halten Deutschland verantwortlich für den Krieg und verlangen von Deutschland nicht nur, daß es die in gerechter und billiger Weise festgesetzten Schadenersatz- oder Wiedergutmachungssummen nach voller Möglichkeit bezahle, sondern auch, daß es seine Verantwortlichkeit für den Krieg zugebe.

Das scheint besonders hart und unbillig; und wird eben das sein, was Herrn Viviani so sehr viel Freude machte. Es wird das Mehr sein, auf das zu hoffen er nicht gewagt, das er nicht erwartet hatte. Es mag sich auch als das Mehr erweisen, das er jetzt noch gar nicht ahnt, oder nicht sehen will — ein Mehr allerdings, das sich für ihn und Frankreich als ein großes Weniger erweisen würde.

Die Erklärung an die Alliierten lautet klipp und klar: "bezahlt eure Schulden". Das ist bedingungslos. Die an Deutschland ergangene Erklärung: „bezahle deine Schulden", ist aber bedingt durch den Nachsatz: „wie sie in billiger und gerechter Weise festgesetzt sind". Das führt zu der Frage, wurden sie in billiger und gerechter Weise festgesetzt?, und gibt Deutschland die Gelegenheit zu der Entgegnung: Die von den Alliierten gestellten Wiedergutmachungsansprüche oder Schadenersatzforderungen wurden nicht in billiger und gerechter Weise festgesetzt; wir können sie deshalb nicht anerkennen und ihnen nicht entsprechen.

„Die Ver. Staaten halten Deutschland verantwortlich für den Krieg". Unter dieser Annahme traten die Ver. Staaten in den Krieg ein. Daran müssen sie selbstverständlich festhalten, so lange das Gegenteil nicht erwiesen ist, denn sonst würden sie sich selbst als wetterwendisch und grundsatzlos hinstellen. Erwiesen ist es aber noch nicht, daß Deutschland schuldlos, oder höchstens nur mitschuldig ist am Kriege.

Es gibt sehr, sehr viele, die sich davon überzeugt halten. Es wurde Vieles bekannt, das darauf schließen läßt, daß die russische Militärpartei im Sommer 1914 absichtlich den Krieg herbeiführte, der schon seit langen Jahren vorbereitet worden war, und zwar von Seiten der deutschen Regierung in erster Reihe nur durch ungeheure Taktlosigkeit und kurzsichtige Dummheit, von Seiten anderer mit planvoller Ueberlegung und Absicht.

Aber das wird von den Alliierten natürlich nicht zugegeben. Sie beantworteten — wie ja auch die Ver. Staaten — die Schuldfrage von vornherein mit einem, „Deutschland allein ist Schuld an dem Kriege", und zwangen Deutschland, den Friedensvertrag, der auf jener Behauptung aufgebaut ist, zu unterzeichnen. Sie sagen jetzt, die Sache ist abgeschlossen und die Schuldfrage ist damit endgiltig abgetan.

Für Amerika ist sie es nicht, nicht so ganz. Denn Amerika hat noch nicht Frieden geschlossen mit Deutschland, und wenn Amerika jetzt gewissermaßen als Vorbedingung für den, auch für uns so notwendigen Friedensschluß verlangt, daß Deutschland die Schuld an dem Kriege anerkenne, so gibt es damit der deutschen Regierung Gelegenheit, jene Annahme als falsch darzutun, wenn sie das kann. Unsere Regierung alles zu unterbreiten, was sie etwa an Beweisen dagegen hat; alles was sie im Besitz haben mag an Beweisen dafür, daß der Krieg von anderen Mächten schon lange Jahre vor dem Ausbruch geplant und vorbereitet war und schließlich von der russischen Militärpartei und französischen und anderen Mithelfern im Sommer 1914 herbeigeführt wurde.

Wenn Deutschland nachweisen kann, daß die Annahme, daß es allein schuldig sei am Kriege irrig war — dann wird damit auch der Beweis geliefert sein, daß die Bedingungen des Vertrags von Versailles nicht billig und gerecht sind; daß die Forderungen der Alliierten gegen Deutschland, deren Begleichung unsere Regierung fordert, nicht in billiger und gerechter Weise aufgestellt wurden und—nun, dann wird sich ja das in jener Erklärung steckende, von Herrn Viviani aber nicht bemerkte „Mehr" zeigen, das für Frankreich ein ganz bedeutendes Weniger bedeuten würde.

Konserven und Ptomainvergiftungen.

In den letzten Jahren, eigentlich schon Jahrzehnten, hat die Konservenfabrikation einen gewaltigen Umfang angenommen. Sie ist ein Segen für die Menschheit geworden. Denn sie ermöglicht die Aufspeicherung eines Ueberschusses an Nahrungsmitteln zu einer Zeit, da Ueberfluß an ihnen vorhanden ist, und sie trägt stark zur Verbilligung des Lebensunterhaltes bei. Denn ohne die Möglichkeit, auf die Konserven zurückzufallen, wären bestimmte Fleischsorten, vor allen Dingen aber Gemüse u. Obst, zu gewissen Jahreszeiten zweifellos teurer, als sie tatsächlich sind. Die Konservenindustrie hat unseren Speisezettel außerdem abwechslungsreicher gestaltet. Heutzutage kann man alle Gemüse und alles Obst zu verhältnismäßig billigem Preise ohne Rücksicht darauf erhalten, ob es gerade ihre Jahreszeit ist oder nicht. Von unschätzbarem Vorteil haben sich die Konserven für die Versorgung von Truppen im Felde oder im Manöver, von Reisenden auf ihren Touren, für die Verproviantierung von Ozeanschiffen erwiesen.

Jahr für Jahr wächst die Konservenindustrie. Immer größere Vorräte werden für die magere Jahreszeit aufgestapelt oder für den Versand in ferne Gegenden verpackt, welche das Material in frischem Zustande kaum mehr erreichen würde. Millionen, vielleicht sogar Milliarden sind in dieser Industrie angelegt, Tausende, Hunderttausende von Arbeitern und Arbeiterinnen finden in ihr Beschäftigung. Sie ist ein wesentlicher Faktor der Volkswirtschaft und bereichert das Nationalvermögen um Bedeutendes.

Das Konservieren von Nahrungsmitteln zum menschlichen Genuß erfordert peinlichste Sauberkeit. Es gereicht der amerikanischen Konservenindustrie zu Ruhme, daß ihre Produkte im Großen und Ganzen nicht bloß appetitlich aussehen, angenehm schmecken und den Nährwert der frischen Produkte bewahrt haben, sondern dem menschlichen Organismus auch zuträglich sind. An dieser Tatsache sollen auch die Ptomainvergiftungsvorfälle uns nicht irre machen, die von Zeit zu Zeit sich ereignen. Es ist klar, daß bei der Füllung von Millionen von Konservenbüchsen hier und da unsaubere Bestandteile mit hineingeraten können, die unter Umständen den Inhalt verderben werden. Solche Zufälligkeiten ganz auszuschließen, ist nicht möglich. Ihre Zahl zu verringern ist das Bestreben der Konservenfabriken. Aber noch lange nicht jede Büchse, deren Inhalt verdorben ist, hat Ptomainvergiftungen zur Folge. In den meisten Fällen wird der verdorbene Zustand der Nahrungsmittel schon beim Oeffnen erkannt werden, und man wird sie nicht genießen. Es läßt sich dreist behaupten, daß ein erheblicher Bruchteil der von den Zeitungen gemeldeten Ptomainvergiftungen gar keine sind. Erkrankt Jemand an einer akuten Verdauungsstörung, so forscht man selbstverständlich nach der mutmaßlichen Ursache. Hat der Patient nun zufällig irgendwelche Konserven zu sich genommen, so bürdet man diesen zunächst die Schuld für die Erkrankung auf. Häufig bringt jedoch die spätere Untersuchung den Beweis dafür, daß die Krankheitsursache eine ganz andere gewesen ist. Inzwischen hat aber bereits in der Zeitung gestanden, daß wieder eine Ptomainvergiftung infolge des Genusses verdorbener Konserven vorgekommen sei, und das Publikum überkommt ein angenehmer Grusel bei der Erkenntnis der Gefahr, die es tagtäglich durch das Verspeisen von Konserven läuft. Die Gefahr ist tatsächlich um vieles geringer, als die, auf den Straßen Chicagos von einem Kraftwagen oder von der Straßenbahn überfahren zu werden. Denn Unfälle letzterer Art ereignen sich tagtäglich beinahe zu Dutzenden, von Ptomainvergiftungen liest man höchstens alle paar Wochen einmal. Und selbst da, wo es sich um wirkliche Ptomainvergiftungen handelt, ist noch nicht gesagt, daß irgend ein Verschulden beim Konservieren selbst vorliegt. Der Giftstoff kann sich auch erst nach dem Oeffnen der Büchsen entwickelt haben, wenn diese beispielsweise, wie man es zuweilen mitansehen kann, tagelang angebrochen stehen bleiben, bevor der Rest ihres Inhalts Verwertung findet.

Ptomainvergiftungen, die sich mit Sicherheit auf den Genuß von Anfang an schlechter Konserven zurückführen lassen, sind also selten. Wenn nun aber die um ihren Ruf besorgten Konservenfabriken die Meinung zu verbreiten suchen, es gäbe überhaupt keine Ptomainvergiftung, so geht das doch wohl etwas zu weit. Alles menschliche Tun ist Irrtümern und Versehen unterworfen, mithin auch das Füllen der Konservenbüchsen. Die Tatsache, daß die Konserven sterilisiert und darum theoretisch reiner als die frischen Nahrungsmittel sind, ändert nichts an der Möglichkeit, daß Unreinlichkeiten hineinkommen und den Inhalt zersetzen helfen. Im Uebrigen ist über die Behauptung, daß sterilisierte Nahrungsmittel dem menschlichen Körper zuträglicher seien als frische, doch wohl noch lange nicht das letzte Wort gesprochen worden. Die Meisten werden ohne Frage nach wie vor die frischen Sachen den konservierten vorziehen. Die Konserven sind, wie gesagt, ein Segen für die Menschheit und von großem Wert, aber letzten Endes doch nichts weiter als ein Notbehelf. Die Allfürsorgerin Natur hätte wohl die gefüllten Konservenbüchsen gleich an den Bäumen wachsen lassen, wenn sie gewollt hätte, daß die Menschen sich mit ihnen durchs Leben päppeln sollen.

Menschenwunder und Mythologie. Die Menschheit hat sich von alters her von dem Wunderlich-Grausigen angezogen gefühlt, das die Natur in der unendlichen Fülle ihrer Gestaltungen ab und zu erstehen läßt. Diese Vorliebe für solche „Menschenwunder", die sowohl von den großen Panoptiken wie von herumziehenden Raritätenkabinetten befriedigt wird, spielt auch in der Mythologie vieler Völker eine große, noch zu wenig bekannte Rolle. Dr. A. Heilborn macht in seiner „Entwicklungsgeschichte des Menschen", die in der Teubnerschen Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt" erschienen ist, auf diese Bedeutung der Mißgeburten aufmerksam. Manche indischen und ostasiatischen Göttergestalten, die in der phantastischen Umgestaltung menschlicher Formen unser Befremden erregen, sind die ziemlich getreue Wiedergabe solcher „Menschenwunder", die zweifellos in der Wirklichkeit beobachtet wurden; freilich hat dann die Phantasie diese vorhandenen Abnormitäten weiter gebildet und übertrieben. Doch selbst in die klassische Schönheitswelt des griechischen Götterglaubens haben sich Mißgeburten aller Art eingeschlichen. Die vielbrüstige Diana) von Ephesus ist die künstlerische Wiedergabe einer Mißbildung, die nicht allzu selten auftritt. Es ist die sogenannte Polymastie, die Vielbrüstigkeit, für die als historische Beispiele die Muttenr des römischen Kaisers Alexander Severus und Anna Boleyn, die unglückliche Gattin Heinrichs VIII. von England angeführt werden können. Die von Homer geschilderte Einäugigkeit der Zyklopen wird von Anatomen auf die Beobachtung der sogenannten Zyklopie zurückgeführt, einer Mißbildung, bei der die beiden Augen zu einem einzigen unter der Stirnmitte liegenden Auge verschmolzen sind. Die Vorstellung von dem Gotte Janus, der mit seinen beiden Gesichtern nach vorn und nach hinten in Zukunft und Vergangenheit blickt, kann ebenfalls durch eine Mißbildung in der Volksphantasie angeregt worden sein. Es handelt sich dabei um eine Erscheinung, bei der Zwillinge am Hinterkopf völlig miteinander verwachsen sind, während die Körper von unten her bis fast zur Schulterhöhe getrennt bleiben. Die fischschwänzigen Sirenen, die den Odysseus verlocken, finden ebenso wie die Wassernixen und -nymphen anderer Mythologien ihr Vorbild im „Sympus", einer Abnormität, bei der die unteren Gliedmaßen miteinander verbunden sind. Die geschwänzten Satyrn der antiken Mythologie lassen sich nicht minder durch natürliche Erscheinungen erklären. Geschwänzte Menschen sind verschiedentlich beobachtet worden, und so kehrt der Schwanzmensch in allen abergläubischen Phantasien wieder. Häufiger als diese Mißbildung ist die der „Haarmenschen", und besonders ist die überreiche Haarentwicklung bei Frauen, den sogenannten „Bartdamen", ein Gegenstand mit Grausen gemischter Neugierde gewesen. Berühmt war die Tänzerin Julia Pastrana. Aristoteles berichtet schon von griechischen Bartdamen, und eine christliche Erscheinung dieser Art scheint die „heilige Kümmernis" zu sein. — Die Beobachtung solcher Menschenwunder kann auch den Stoff zur Handlung einer Mythe abgeben.

* * *

Eisenbahndiebstähle in Preußen. Wie das Generalsekretariat der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und Staatsbediensteter mitteilt, sind im Bereich der ehemals preußisch-hessischen Eisenbahnen (Reichsverkehrsministerium, Zweigstelle Preußen-Hessen) im Jahre 1920 238,975 Diebstahlsfälle festgestellt worden. Hiervon entfallen auf Gepäck 7842 (3.3 v. H.), auf Eilstückgut 82,701 (34.6 v. H.), auf Frachtstückgut 124,678 (52.2 v. H.) und auf Wagenladungen 17,508 (7.3 v. H.). Die Zahl der ermittelten Diebe beträgt 17,140. Davon entfallen auf Eisenbahnbedienstete 8806, und zwar auf Beamte im Abfertigungs-, Schuppen- und Ladedienst 250 (1.5 v. H.), auf Beamte im Zugdienst 538 (3.1 v. H.) und im übrigen Dienst, Rangierdienst usw. 486 (2.8 v. H.), zusammen 1274 (7.4 v. H.); auf Hilfsbeamte und Arbeiter im Abfertigungs-, Schuppen- und Ladedienst 2438 (14.2 v. H.), im Zugdienst 593 (3.5 v. H.), im übrigen Dienst (Rangierdienst usw.) 4506 (26.3 v. H.), zusammen 7532 (44 v. H.); auf Personen außerhalb des Eisenbahndienstes 8334 (48.6 v. H.). Wegen Diebstähle, Schiebungen und Bestechungen wurden im Jahre 1920 entlassen 5770 Eisenbahnbedienstete, darunter 456 (7.9 v. H.) Beamte und 5314 (92.1 v. H.) Hilfsbeamte und Arbeiter.

* * *

Wohl bekomm's! Im „Berliner Lokalanzeiger" lesen wir: Biertrinker, wenigstens die in Nord- und Mitteldeutschland, mögen sich auf absonderliche Genüsse gefaßt machen. Nach einer Verordnung des Reichspräsidenten dürfen die Brauereien bis zum 30. September d. J. zur Bierbereitung Reisabfallgrieß und Maisgrieß verwenden, und zwar dem Wortlaute des Gesetzes nach im ganzen Reich. Vorsorglich aber, weil man weiß, daß unsere süddeutschen Brüder in manchen Dingen keinen Spaß verstehen, ist zugleich angeordnet, daß in Bayern, Württemberg, Baden diese Rohstoffe von den Bierbrauereien ausgeschlossen werden dürfen. So werden wir anderen ein Getränk vorgesetzt bekommen, das vom Bier, insofern man darunter ein Gebräu aus Gerste und Hopfen versteht, nur den Namen hat. Wir haben uns freilich, sehr zum Schaden unserer Reputation in Bayern, an Bier aus Rüben gewöhnt und werden uns auch an den Aufguß von Abfallgrieß gewöhnen. Es ist gewiß eine Sünde, wenn man Reis zu Puder verarbeitet, aber eine schlimmere ist es, wenn man ihn zur Herstellung von Bier mißbraucht. Aber wahrscheinlich ist es „zum Abgewöhnen."

* * *

Russische Assignaten. Wie das Blatt „Obstjedjele" erfährt, hat die Sowjetregierung bis zum 1. Januar im ganzen für über 1000 Milliarden Rubel Papiergeld neu in den Verkehr gebracht. Die Goldreserve beläuft sich auf 400 Millionen Rubel. Hiervon sind 325 Millionen für die Bezahlung von Ankäufen in das Ausland reserviert.

Erdachtes ★ und ★ Erlauschtes

Körner mitunter,
Auch Spreu darunter.

Am Nebentisch.

(Eingesandt von F. J. Wagner.)

Neulich im Wirtshaus am Nebentisch
Saßen drei blonde Jungen,
Tranken, scherzten, lachten so frisch;
Haben gejauchzt und gesungen.

Warfen die Worte so sorglos hin,
Streckten die jungen Glieder,
Küßten zum Abschied die Kellnerin —
Morgen kommen wir wieder.

— — Da ward so einsam, so eigen mir,
— Habe noch lange gesessen —
War ich einmal so jung, wie ihr —
— — Oder hab' ich 's vergessen? —

Dieses und Jenes.

— Die Welt wird immer friedfertiger!

*

— Nun kriselt es auch zwischen Italien und Griechenland.

*

— Mag also zu den 22 Kriegen, die gegenwärtig im Gange sind, noch einer dazu kommen. — Uns soll's recht sein. So lange sie uns in Frieden lassen, mögen sie sich da unten am Balkan herumbalgen, so viel sie wollen. Auch unser Handel verliert wenig an dieser ganzen anrüchigen Gesellschaft in der Südostecke Europas.

*

— Man hört gegenwärtig fast gar nichts mehr von Schandtaten in Mexiko. — Sonderbar, dieser fast zu plötzliche Umschwung. — Natürlich sind es die Mexikaner, die sich gebessert haben!

*

— Die Zeitung „N. Y. Globe" druckt jeden Tag ein Schreiben der Anerkennung ihrer Haltung ab. — Kunststück! — Gegenteilige Ansichten werden jedenfalls mit dem Ueberschuß an Frühlingsgedichten den Weg nach der Heizungsstelle antreten müssen.

*

— Einen Vorteil hat die polnische Mark. — Sie wird nicht nachgemacht! — Die Nachahmung käme teurer zu stehen, als das Original.

*

— Ein sicheres Anzeichen wärmeren Wetters sind die Zirkus-Plakate.

*

— Der Frühling lacht! Der Garten wartet schon — auf's Jäten und auf's Sträucherpfropfen — und wenn Papa das Alles hat vollbracht — dann kommt das Schönste nach: Das Teppichklopfen!

*

— Mehr Zwiebel sollen wir essen, empfiehlt unser Ackerbauministerium, da sonst der große Ueberschuß der letzten Ernte verderben würde. — Mehr Zwiebel! — Ausgerechnet: Zwiebel! Wir würden das ja gerne tun.... aber, indem.... — na, wir wollen von etwas anderem reden....

*

— Endlich kam's zum Klappen — und Papier und Druckerschwärze werden nun billiger werden. Dieser Fifi Stillman sind $90,000 Alimente per Jahr zugesprochen worden. — Sie wollte eigentlich $120,000, aber man bekommt nicht immer, was man will. — Sie muß sich eben etwas einschränken. Andere Leute müssen das ja auch!

Geborene Herzogin.

In der „Kreuzzeitung" finden wir folgendes Inserat: „Unsere in Berlin vollzogene Trauung zeigen an: Rittmeister a. D. Schmidt vom ehemaligen Husarenregiment Königin Wilhelmine der Niederlande (Hannover) Nr. 15 und Frau Charlotte Schmidt, Herzogin zu Mecklenburg." — Schmidt, einfach Schmidt! — Oh, wenn die Ahnen das geahnt hätten! — Schrecklich!

Belohnung.

Gatte: „Acht Tage hast du jetzt kein Wort mit mir gesprochen, nachdem ich dir das neue Kleid abgeschlagen — wenn du mir versprichst, noch weitere acht Tage zu schweigen, kaufe ich's dir!"

Schüttelreim.

Verehrer, die wir so auf Bällen finden,
Sich nur in äußerst selt'nen Fällen binden.

— Wie das oft sonderbar zugeht. — Einen Zwei-Dollarschein konnte der Straßenbahn-Kondukteur nicht wechseln, aber auf eine $5-Note konnte er uns herausgeben. Warum wohl?

Raffiniert.

„Wie sonderbar, Sie schreiben eine Karte an ihre eigene Adresse!" — „Gar nicht so sonderbar, bitte, lesen Sie!" — „Verehrter Herr! Am 22. d. M. findet die Beratung zu Art. 199 ff. statt. Nichterscheinende zahlen die übliche Strafe von 5 Dollars in die Kasse. Pinkel, Schriftwart...." „Ja, was bedeutet denn das aber?" — „Das ist doch einfach. Wenn ich einmal einen Abend allein fort will, so schicke ich mir am Tage vorher eine solche Karte, von denen ich mir hundert Stück habe drucken lassen. Meine Frau liest sie natürlich und gibt sie mir, wenn ich Mittags heimkomme. Ich schimpfe dann und sage: Ach was, ich zahle diesmal die 5 Dollars und bleibe zu Hause. Davon will natürlich meine Alte nichts wissen! Die sagt dann: Aber Eduard! — 5 Dollars! — So kostet es Dich höchstens einen! — Geh' doch! — Na, und schließlich laß ich mich überreden — und gehe!"

Die nur allein dem Wissen vertrauen
Und nichts im fröhlichen Glauben tun,
Die wandeln durch blühende Frühlingsauen
Mit Wintermantel und Gummischuh'n.

— Wenn ein Mädchen einem jungen Manne sagt, er könne einen Kuß haben, wenn er sie fangen könne, so wird sie es immer einzurichten wissen — zur beiderseitigen Zufriedenheit.

Kindermund.

„Mama, der Papa ist heute aber furchtbar böse; er hat sogar die Minna, unsere Köchin, in den Arm gekniffen!"

Wechsel.

Kommt so ein blutjunger lockiger Fant
Schneidig und frisch in das Leben gerannt,
Meint er gleich, daß er die Schlüssel geschwind
Zu einem jeden Geheimnisse find't.

Aber verstrich ein Jahrzehnt oder zwei,
Gibt der Erfahrene kleiner schon bei
Und ist befriedigt und glücklich durchaus,
Kriegt er nur manchmal den Schlüssel zum Haus!

W. Herbert.

Polnische Briefe.

Von Dalcar.

(Copyright, 1921, by the Abendpost Co., Chicago.)

Kriegsfrühling in Osteuropa.

Warschau, Mitte März 1921.

Polnische Offiziere erzählen hier in großen und kleinen Gesellschaften Jedem, der es hören will, oder auch nicht hören will, daß im Frühjahr neue kriegrische Ereignisse zu erwarten seien. Einige der ruhigeren und friedensfreundlicheren Warschauer — viele sind es nicht, denn die weitaus größte Zahl der Warschauer Zeitungen schwimmt ganz im chauvinistischen Fahrwasser — haben sich über die Geschwätzigkeit und Wichtigtuerei der Offiziere aufgehalten und mit vollem Recht darin einen Beweis mangelhafter militärischer Erziehung des Offizierkorps erblickt.

Die militärische Erziehung der jungen polnischen Offiziere läßt freilich viel zu wünschen übrig, ihre sonstige Erziehung nicht minder. Ihr anmaßendes Benehmen gegenüber der Zivilbevölkerung, beispielsweise gegenüber den Eigentümern der Wohnungen, in denen sie untergebracht sind, hat viel Erbitterung hervorgerufen und in noch schlimmerer Weise ist ihr Mangel an wirklicher Ritterlichkeit in Ostgalizien und in Weißrußland hervorgetreten. Aber es wäre darum doch falsch, die Meldungen über die Möglichkeit neuer kriegerischer Abenteuer für leeres Geschwätz zu halten. Es sprechen doch eine ganze Reihe von Tatsachen dafür, daß diese Meldungen eines realen Hintergrundes keineswegs entbehren. So ist die Operationsabteilung des polnischen Generalstabs um 32 Offiziere vermehrt worden, und eine solche Maßregel wird doch gewöhnlich nur vor ernsteren Ereignissen getroffen. Auch die Rückberufung von bereits beurlaubten gewesenen Soldaten gibt den Erzählungen der jungen Offiziere in den Warschauer Salons einen gewissen Rückhalt. Noch bedeutungsvoller muß der beschleunigte Abschluß des Militärabkommens mit Frankreich und die unmitelbar darauf folgende Reise des Fürsten Sapieha nach Bukarest erscheinen, der dort sicherlich ein ähnliches Abkommen zustande bringen soll wie das zwischen Frankreich und Polen in Paris geschlossene. Die Polen neigen ohnehin schon aus historischen Gründen zu kriegerischen Abenteuern, was daraus hervorgeht, daß sie sich im vorigen Jahrhundert nicht mit eigenen Revolutionen begnügten, sondern sich an den revolutionären Unternehmungen anderer Länder beteiligten. Die Tatsache, daß sie durch ein militärisches Abkommen mit Rumänien nach Südosten, durch das Abkommen mit Frankreich nach Westen hin gedeckt sind, muß natürlich ihrem Tatendrange neue Anregung geben.

Aber nicht Polen allein hat in dieser letzten Wochen Vorbereitungen zu neuen kriegerischen Unternehmungen getroffen, auch Sowjetrußland hat dasselbe getan, vielleicht sogar in noch höherem Maße. Graf Leo Tolstoi, der Sohn des verstorbenen berühmten russischen Schriftstellers, hat recht interessante und eingehende Mitteilungen über die kriegerischen Absichten Sowjetrußlands gemacht. Danach hat die rote Armee jetzt ungefähr 800,000 Mann auf den Beinen und diese Zahl vermehrt sich fortgesetzt durch weitere Aushebungen. Auch die Bewaffnung der russischen Truppen soll besser sein als im vergangenen Sommer, wo ja tatsächlich die mangelhafte Bewaffnung die Hauptsache der Niederlage war, die ihnen die Polen beibrachten. Auf der anderen Seite soll nach Berichten der russischen Kundschafter der Kampfwert der polnischen Truppen mit Ausnahme der dem General Zeligowski in Wilna unterstehenden Mannschaften—etwa 35,000 Mann — verhältnismäßig gering sein. Ganze Truppeneinheiten des polnischen Heeres sollen fahnenflüchtig werden, weil die lange Dauer der Verhandlungen in Riga die polnische Armee demoralisiert hat.. Gerade in Erkenntnis dieser Tatsache soll auch der Führer der russischen Delegation in Riga, Herr Joffe, die Verhandlungen so endlos lange hinziehen. Die Truppen Zeligowskis sind allerdings sehr gut und zuverlässig und insbesondere soll das diesem General unterstehende Offizierkorps ausgezeichnet sein, aber diese 35,000 Mann machen doch nur etwa 8 Prozent des polnischen Gesamtheeres aus.

Nun sind allerdings die Hoffnungen der Moskauer Machthaber, in diesem Frühjahr an den Polen für die im vergangenen Sommer erlittene Niederlage Rache nehmen zu können, durch die soeben in Petersburg und Kronstadt ausgebrochene Revolution sehr ins Wanken geraten. Man kann im Augenblick natürlich noch nicht übersehen, ob es den Herren Lenin, Trotzky und Sinowjew gelingen wird, der Erhebung ebenso rasch Herr zu werden, wie es bisher schon öfter bei militärischen Revolten möglich war. Wenn es der Fall ist, würde der Angriff gegen Polen höchstens eine Verzögerung von einigen Wochen erleiden, dann aber um so sicherer erfolgen, weil die Regierung der Bolschewisten, ähnlich wie Napoleon III. im Jahre 1870 in einem kriegerischen Abenteuer die einzige Möglichkeit erblickt, sich weiter zu behaupten. Greift aber die in ihren Anfängen befindliche Gegenrevolution weiter um sich, so werden die Kämpfe zwischen den Anhängern von Moskau und den den Sturz der Sowjetregierung anstrebenden Elementen natürlich alle militärischen Kräfte Rußlands in Anspruch nehmen und dann wäre an eine Offensive gegen einen äußeren Feind nicht zu denken.

Tritt letzter Fall ein, d. h. entsteht ein langer mörderischer Bruderkampf in Rußland, dann ist es sehr wohl möglich, daß an die Stelle der von den Sowjets geplant gewesenen russischen Offensive ein polnischer Angriff tritt. Die Ländergier der Polen ist unersättlich und sie würden sich deshalb gewiß versucht fühlen, den durch einen Bürgerkrieg eintretenden Zustand der Wehrlosigkeit Rußlands dazu zu benutzen, ihre Grenzen weiter nach Osten auszudehnen. Man kennt ja den schönen Ausdruck, mit dem die Militärs derartige Raubzüge zu bemänteln geneigt sind: „Schaffung strategischer Sicherungen". In diesem besonderen Falle wäre diese Redensart sogar mehr als eine gewöhnliche Phrase, denn sie hätte eine gewisse innere Berechtigung. Gelingt es nämlich den Gegenrevolutionären in Rußland, die Sowjetregierung in Rußland zu beseitigen und an deren Stelle eine national empfindende neue Regierung zu setzen, so wird diese Regierung unter allen Umständen von einem unversöhnlichen Haß gegen Polen erfüllt sein, das sich nicht begnügt hat, Kongreßpolen von Rußland loszutrennen, sondern noch weite Strecken besetzt hat, deren Bevölkerung noch unzweifelhaft mehr russisch als polnisch ist. Die Sowjets bekämpfen in den Polen den Imperialismus und Militarismus, eine nationale russische Regierung würde sie aus politischen Gründen bekämpfen, weil die Russen seit Jahrhunderten in den Polen ihren natürlichen Feind erblicken, und außerdem aus wirtschaftlichen Gründen, weil Polen Rußland von Deutschland trennt und dadurch den so notwendigen Wiederaufbau der wirtschaftlichen Kraft Rußlands unmöglich macht. Die Polen werden daher im Falle der Fortsetzung des russischen Bürgerkrieges ihren neuen Angriff gegen Rußland als einen für die Sicherung Polens notwendigen Präventivkrieg bezeichnen.

Es ist wohl möglich, daß der neueste Bundesgenosse Polens, Rumänien, sich einem solchen Vorgehen anschließen würde, denn die Rumänen wissen auch sehr genau, daß ein wiedererstandenes nationales Rußland alsbald versuchen würde, das wirtschaftlich sehr bedeutende Beßarabien zurückzugewinnen. Darum werden wohl auch die Rumänen ähnlich wie die Polen die durch den Bürgerkrieg geschaffene Hilflosigkeit Rußlands zur „Herstellung strategischer Sicherungen" benutzen. Gehen beide Mächte gleichzeitig gegen das im Bürgerkrieg befindliche Rußland vor, so dürfte ein erfolgreicher Widerstand der Russen sehr schwach werden.

Wie auch immer die Kämpfe, die mit der revolutionären Bewegung in Kronstadt eingesetzt haben, ausgehen mögen, eins scheint sicher zu sein, nämlich daß sie nur die Einleitung zu neuem schweren Blutvergießen und zur weiteren wirtschaftlichen Schwächung des Ostens Europas bilden werden, der nun seit fast einem Jahrzehnt, d. h. seit dem Ausbruch der Balkankriege, nicht zur Ruhe gekommen ist.

Münchener Nachrichten.

Von Eva Gräfin von Baudissin.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

München, Anfang März 1921.

Zu einer wundervollen Gedenkfeier von Adolf von Hildebrand hatten sich am letzten Sonnabend die Münchner Künstler im Festsaal des Künstlerhauses zusammengefunden. Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, der Kardinal-Erzbischof Dr. von Faulhaber, der Ministerpräsident von Kahr, die Rektoren der Hochschulen und neben ihnen die angesehensten Mitglieder der Münchner Gesellschaft nahmen an dieser letzten Ehrung des großen Meisters teil, die mit einem vom Schwickerathschen Chor gesungenen Madrigal Palestrinas begann. Vor einem herrlichen Bildwerk, einem sterbenden Jüngling, das von Hildebrands Schwiegersohn, dem Bildhauer Georgii für die Ruhestätte des Herzogs Georg von Meiningen in Stein ausgeführt worden ist, hielt Prof. Dr. Günther Jachmann aus Göttingen die Trauerrede über den Meister, „der dem deutschen Volke in einer kunstfremden Epoche als unvermutetes Geschenk gegeben wurde, gerade da, als wir in spielerischer Nichtigkeit über barocker Zügellosigkeit des Kunstgebahrens unterzugehen drohten." Er nannte dann Hildebrand einen Klassiker, nicht einen Klassizisten, in dem das Schönheitsideal der Antike lebendig war, und er selbst habe erreicht, was er einst zum Gedächtnis seines Freundes, des Malers Hans von Marees gesagt hat: „Er erreichte das seltene Ziel, eine große reine Naturanschauung hinzustellen, frei vom Zeitlichen, Zufälligen, frei vom Persönlichen und voll lebendiger, ewiger Hoheit."

Nachdem Gustav Schützendorff Beethovens „Gott, deine Güte reicht so weit", Hildebrands Lieblingslied, gesungen hatte, betonte Akademieprofessor a. D. Freiherr von Miller, wie seltsam es sei, daß gerade diese Grabfigur Hildebrands letzte Arbeit gewesen sei. Der Gesang: „Es ist ein Schnitter, der heißt Tod" durch den Schwickerathschen Chor schloß die Feier für den großen Verstorbenen würdig ab.

* * *

Im benachbarten Innsbruck ist Angelika von Hörmann, Tirols größte Dichterin gestorben, deren Ruhm sich auf drei schmale Gedichtbändchen „Grüße aus Tirol", „Neue Gedichte" und „Auf stillen Wegen" gründet, der aber weit über die Grenzen ihres Vaterlandes erklingt. Zwei epische Dichtungen „Oswald von Wolkenstein" und „Die Salig-Fräulein", beide Tiroler Geschichte und Legende behandelnd, gehören zu den wenigen von Frauen geschaffenen epischen Werken, die dauernden Wert behalten werden.

* * *

Bei einer kürzlich abgehaltenen Versammlung wurde eine alpine Ortsgruppe München des Vereins für das Deutschtum im Ausland gegründet, zu deren Leiter Hauptmann von Witzleben erwählt wurde. Der Zweck ist natürlich, die Unterstützung des Deutschtums in Südtirol durch die Bergsteiger, die ja in den Tiroler Bergen eine zweite Heimat haben. Auch sind Hunderttausende von Südtirolern der Abstammung, Sprache und Sitte nach Bayern. Deshalb sind auch die Bayern für die Errettung und Erlösung Südtirols mit verantwortlich!

* * *

Ein lebhaftes Für und Wider hat sich in Kunst- und kunstgewerblichen Kreisen um die in München beabsichtigte Gründung eines Kunstgewerbemuseums erhoben. Die Frage wurde in einer Sitzung des Kunstgewerbevereins, zu der auch der Münchner Bund geladen war, wieder von neuem aufs Tapet gebracht. Die Anhänger betonten die Notwendigkeit eines solchen Museums, weil in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die kunsthandgewerkliche Tradition abgerissen sei und wir an einer verkehrten Technik — von der Umstellung des Handwerks zur Industrie — litten; die Gegner machten die Notwendigkeit von Nur-Fachausstellungen gegenüber der überall mißglückten technologischen Aufstellung geltend. Auch sind ja hier wie überall! — unsere wirtschaftliche Lage und die unsichern Verhältnisse jeder neuen Idee feindlich — deshalb kann man vorläufig noch nicht an ihre Ausführung denken, um so weniger, da Plan wie Begrenzung noch nicht vollständig ausgereift sind.

* * *

In diesen Tagen sind auch die Münchner Köpfe schwer von politischen Sorgen. Von Bayern aus sind zur Londoner Konferenz Staatsrat von Meinel, ein hervorragend tüchtiger Beamter, und Oberregierungsrat Pirner als Sachverständiger für die Einwohnerwehrfrage abgesandt worden. Die Franzosen drohen ja schon mit einem Vorstoß den Main entlang bis nach Bayreuth, sobald Deutschland nicht de- und wehmütig Ja und Amen zu den liebenswürdigen Beschlüssen sagt. Was die Besetzung bedeutet, weiß man auch: einen, den schon so lange gewünschten Keil zwischen Bayern und Preußen zu schieben — uns zu isolieren, vom Reich zu trennen und dieses allmählich durch den unerträglichen Druck zu sprengen! Die französischen Herren fürchten für ihre Stellungen, wenn sie ohne Unterschrift nach Hause zurückkommen — aber selbst aus Rücksicht für die von uns heiß geliebten Vertreter des ritterlichen Frankreichs wollen wir nicht nachgeben! Man ist auch in Bayern nicht mehr blind und unbesorgt, doch selbst die ärgsten Konsequenzen augenblicklich können Stimmung und Mut nicht beugen: wir müssen und werden Alles aushalten, ehe wir auf Generationen hinaus unser Volk versklaven! Auch Bayern hofft würdig und gefaßt, daß seine Vertreter in das Nein der norddeutschen Delegation mit einstimmen werden.

* * *

Unser früherer Kronprinz Rupprecht, noch immer und vielleicht mehr denn je der Liebling des bayerischen Volkes, hat sich nun doch (zum zweiten Male) mit der Prinzessin Antonie von Luxemburg verlobt. Diese Verbindung, während des Krieges geschlossen, wurde vom Kronprinzen nach der Revolution infolge der veränderten Verhältnisse gelöst. Nun wird sie also doch noch vollzogen! Man darf den Kronprinzen zur Wahl der jungen anmutsreichen Prinzessin beglückwünschen — auch sie wird in Bayern bald eine neue Heimat finden! Das schwere persönliche Schicksal des Fürsten, der seine erste, schöne Gattin und zwei kleinere Kinder verlor und den bildhübschen, vom Volke heißgeliebten Erben am Tage nach seinem ersten großen Siege zu Beginn des Weltkrieges, ist noch frisch in Aller Erinnerung: noch wehten in München die Freudenfahnen von allen öffentlichen Gebäuden und Häusern — da senkte sich über sie der schwarze Floor und gab den Straßen eine so entsetzlich traurige, an die Vergänglichkeit alles Irdischen mahnende Note! Welch ein allgemeiner Jammer damals, welch ein Trauern! Dann hieß es — nach der Revolution — der Prinz dürfte sich in München nicht zeigen, nun sieht man ihn oft wieder im schlichten Bürgerkleid; und an seiner Verlobung nimmt alles Anteil: es bleibt ewig beim „Hosiannah" und dem „Kreuzige ihn", solange die Welt besteht!

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Großvater, Bruder, Schwiegervater und Schwiegersohn

Friedrich Schneider

am 3. April 1921 im Alter von 50 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4417 Shields Ave., Mittwoch nachm., um 1:30 nach der Gethsemane-Evang.-Luth. Kirche, Herr Pastor F. G. Mießler, von da nach dem Bethania-Gottesacker. Tief betrauert von:

Helen Schneider, geb. Post, Gattin. **Frau Lillian Lambert, Walter A., Frederick A. jr., Clara und Florence Schneider**, Kinder. **Frau Albertina Redmann**, Schwester. **Albert Schneider**, Bruder. **August und Bertha Post**, Schwiegereltern. **Harry F. Lambert**, Schwiegersohn; nebst Verwandten. Um Näheres bitte Spreyne, Englewood 245, aufzurufen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

George Schmidt,

am 3. April im Alter von 23 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 2223 N. Kedvale Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick und Dora Schmidt, Eltern. **Frau Lillian M. Schmidt**, Polizei-Sergeant **William R. Schultz** und **Fred Schmidt**, Geschwister.

Ruhe sanft! modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Lisette Fick, geb. Klotz,

Gattin des verstorb. Henry Fick, entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1938 Hancock Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore, William, Reinhard, Richard, Leo, Ernest und **Frau Martha Bornsen**, geb. Fick, Kinder. **Albertina Fick**, geb. Bornsen, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Lisette Holz, geb. Beherns,

im Alter von 63 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, 2 Uhr nachm., von 3150 Beach Ave. mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Holz, Gatte. **Edward, William jr., Frau Bertha Klaes** und **Arthur Holz**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Ursula Klasen

am Sonntag Morgen um 2 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist nach langjährigem Leiden in ihrem 86. Jahre. Beerdigung am Mittwoch, halb 11 Uhr vorm., vom St. Gregory Rektorat nach der St. Gregory-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhofe.

Elizabeth Klasen, Anna Enderlin, Rev. Michael Klasen, Kinder.

Bitte keine Blumen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Hermann Kalthoff,

Gatte der verstorb. Lena Kalthoff, am Samstag, den 2. April, im Alter von 66 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. April, nachm. 2 Uhr, vom Hause seines Sohnes, 5533 S. Lincoln Str., nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman E. Kalthoff, Sohn. **Louisa K. Busch** und **Lena E. McGorney**, Töchter. **Catherine Busch** und **Arthur McGorney**, Enkelkinder. **Minnie Kalthoff**, Schwiegertochter. **Arthur Busch** u. **Chester McGorney**, Schwiegersöhne. Um Näheres bitte Yards 2622 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Annie Buihek

im Alter von 49 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. April, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1230 Fletcher Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Buihek, Gatte. **Ben und Charles**, Söhne. **Mary Pocack**, Mutter. **Louise Baum, Minnie Kuhn, Theresia Monroe**, Schwestern; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Lisette Fick, geb. Klotz,

Gattin des verstorb. Henry Fick, gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1938 Hancock Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman, Theodore, Emma, Rudolph, Adolph, William, Reinhard, Richard, Leo, Ernest und **Martha**, Kinder. **Albertina Klotz**, Schwester. somo

Todesanzeige.

Almira Council Nr. 696, S. B. A.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die Mitteilung, daß Schwester

Lisette Holz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3550 Beach Ave., nach dem Eden-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, sich um 1½ Uhr im Council-Lokal einzufinden, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

William Nordhold, Präsident.
William C. Kaier, Sekretär.

Gestorben.

am Samstag, den 2. April, abends 6 Uhr,

Frau Alvina Schroeder

im 72. Lebensjahre. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. April, nachm. 3 Uhr, vom Deutschen Altenheim nach dem Waldheim-Friedhof.

Das Komitee.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1435 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900 (allnamont)

Bush Temple Theater.
Dir. Conr. Seidemann.—Tel. Superior 4819.
Montag, den 4. April:
„ROSE BERNDT".
Dienstag, den 5. April: Die keusche Susanne.
Mittwoch, den 6. April, Benefizabend für Paula v. Jagemann: „Bettinas Verlobung".
Donnerstag, den 7. April: „Zigeunerliebe".
Preise $1.65, $1.10 und 55c.
Freitag, den 8. April, arrangiert von Chas. Appel zugunsten von Chicagoer Wohltätigkeits-Instituten: „Zigeunerliebe". Spezialpreise: $1.50, $1.00 und 50c.
Beginnend Sonnabend, den 9. April: „Hannerl und Schubert", Fortsetzung von „Das Dreimäderlhaus".

Homöopathische u. Schueßlers Biochemische Heilmittel.
HOMEOPATHIC MEDICINES
Vorausbezahlt per Post oder Expreß gesandt nach allen Teilen der U. S. Schreibt um großes freies Handbuch und freie Probe unserer Verdauungs-, Anti-Erkältung-, Husten- od. Wehen Hals-Tabletten! Halsey Bros. Co., Dept CA, 111 N. Wabash Ave., Chicago, Ill. sonmodi

Der hehre, weihevolle Klang.

Das deutsche Lied gestern im Medina Tempel erklungen.

Ein fast tausendstimmiger Chor.

Durch das Konzert der Sängervereinigung Chicago dem Publikum, welches das Haus bis auf den allerletzten Platz füllte, ein herrlicher Genuß bereitet.

„Horch, horch, wie rauscht's in Jubeltönen mit hehrem, weihevollem Klang; und mit geheimnißvollem Sehnen lauscht eure Seele diesem Sang". Mit diesen einem Prolog entnommenen Worten, welche in dem Programm des gestern nachmittag von der Sängervereinigung Chicago im Medina Tempel veranstalteten großen Konzerts zum Abdruck gelangte, werden der Zauber des deutschen Liedes, welches dort in seiner ganzen Schönheit erklang, seine mächtige Wirkung auf das Publikum und die in diesem herrschende Stimmung trefflich gekennzeichnet. Es war ein Liederfest, wie Chicago es seit geraumer Zeit nicht mehr zu verzeichnen hatte. Zwei Elemente vereinigten sich, um ihm eine ganz besondere Bedeutung zu verleihen; erstens ein nahezu Tausend Stimmen umfassender, aufs beste geschulter Chor und dann ein bis auf den allerletzten Platz gefülltes Haus, das immer und immer wieder von wahren Beifallsstürmen durchbraust wurde. Mit Freuden hatte man die sich endlich wieder darbietende Gelegenheit, deutsche Weisen in solcher Vollendung und in solcher Tonfülle zu hören, wahrgenommen und war aus allen Teilen der Stadt in hellen Scharen in der mehr als 4000 Personen fassenden Halle an Caß und Ohio Str. zusammengeströmt.

Auf der geräumigen Bühne, auf welcher neben dem Sternenbanner auch die Vereinsfahnen Aufstellung gefunden hatten, standen zunächst 869 Stühle, als dann die Sänger hereinmarschierten,, zeigte sich aber daß die Zahl bei Weitem nicht ausreichte, sodaß aus den verschiedenen Teilen des Hauses weitere herbeigeholt werden mußten. Dies verursachte natürlich eine gewisse Verzögerung, die aber angesichts der zu erwartenden Genüsse gern in den Kauf genommen wurde, zumal da man sich inzwischen im Zuschauerraume emsig bemühte, für spät Gekommene hoch oben auf der Gallerie, direkt unter dem Dache, noch ein Plätzchen aufzutreiben. Bald waren aber alle in dieser Beziehung gemachten Versuche vergeblich.

Die rechte Stimmung geschaffen.

Eröffnet wurde das Konzert von Herrn Wilhelm Middelschulte, dem hervorragenden Organisten, mit den Variationen und dem Finale von Thiele, einer klangvollen Komposition, welche in ihrer meisterhaften Wiedergabe für das Publikum einen wahren Ohrenschmaus bildete. So war die rechte Stimmung für die weiteren Darbietungen geschaffen, unter welchen natürlich den von der Sängervereinigung Chicago gesungenen Liedern der erste Platz gebührt. Es waren deren im ganzen neun vorhanden, davon vier, welche nie zuvor hier zu Gehör gekommen waren. Eines von ihnen, „Frühlingszauber" von Druel, stand als zweites auf der Vortragsfolge. Es ist dieses ein Jubelgesang auf das Wiedererwachen der Natur, welcher vom Publikum um so begeisterter aufgenommen wurde, als es gestern bei dem herrlichen Wetter diese Zauberkraft ja selbst verspürte. Unter der Leitung des Dirigenten Herrn H. A. Rehberg brachte die Sängerschar das Lied mit seinem Liebessehnen vorzüglich zu Gehör und legte gleich hiermit eine vollgiltige Probe ihres Könnens ab, denn es trat eine aufs Höchste zu rühmende Klangschönheit an den Tag, welcher sich gute Phrasierung sowie eine Reihe anderer bemerkenswerte Vorzüge zugesellten. Das An- und Abschwellen des Tons, das brausende Forte, das ungemein weiche und zarte Piano zeugten von guter Schulung. Es folgte dann Isemans „Herzeleid", das allbekannte „Mei' Mutter mag mi net", durch welchen der Chor den vorher erzielten guten Eindruck noch verstärkte. Mit diesem Volkslied war er ja in seinem ureigensten Elemente. Die dritte der Gaben bildete Fehrs „Du mein Alles", ein hübsches Liebeslied, dessen Hauptzeile die Worte bilden „Du weißt es wohl, daß Du mein Alles bist, Du weißt es wohl!" Sie klangen so schön, so einschmeichelnd daß jedermann sich davon hingerissen fühlte.

Mit tiefem Empfinden wiedergegeben.

Die nächsten drei Lieder, mit welchen die Sängervereinigung das Publikum erfreute, sang er unter der Leitung des bewährten Chormeisters Herrn Karl Reckzeh, es ist also selbstverständlich, daß er sich auch hier auf der vollen Höhe seines Könnens zeigte. Zunächst gab es die von O. W. Richter vertonte Serenade „Schon kommt die Nacht mit ihrem Schleier", die hier bereits bei früheren Gelegenheiten zu Gehör gebracht wurde und stets tiefen Eindruck machte. Die Strophe „Geht dann das müde Herz zur Ruh und fallen mir die Augen zu, dann schließ in Dein Gebet mich ein" wurde mit so tiefem Empfinden wiedergegeben, daß sich niemand der Wirkung verschließen konnte. Die beiden folgenden Lieder, H. E. Richters „Abendständchen" und Schauß' „Heimweh" waren neu in Chicago, dürften sich aber bald großer Beliebtheit erfreuen. Das Ständchen, welches die Schönheit der Herzallerliebsten preist, ist sehr anmutiger Natur, während hingegen in „Heimweh" Sehnsucht, Trauer und Schmerz an den Tag treten. Diese letztere Komposition packte die Zuhörer so gewaltig, daß sie stürmisch nach einer Wiederholung verlangten, die aber leider nicht gewährt wurde.

Der Fremdenlegionär.

So gutes die Sänger bisher geleistet hatten, es wurde noch übertroffen durch ihre Wiedergabe der Wengertschen Tonschöpfung „Der Fremdenlegionär", ein dramatisch bewegtes Werk, welches hohe Anforderungen stellt, sich aber auch, falls diesen genügt wird, als äußerst wirksam erweist. Gestern nun ist, unter Leitung von Dirigent Rehberg, diesen Anforderungen genügt worden, sodaß also etwas ganz Hervorragendes zu Stande kam. Es handelt sich um einen der Fremdenlegion einverleibten Deutschen, der im Wüstensand Algeriens von einer blonden germanischen Maid träumt, von seinem Heimatland, von seliger Jugendzeit, der von Heimweh gepackt wird, desertiert aber wieder eingefangen u. dann erschossen wird. All die verschiedenen Gemütsstimmungen, die einzelnen Vorgänge der Tragödie sind musikalisch geschildert, es gibt krasse Uebergänge, den weichen einschmeichelnden Traumgebilden folgt die Jagd auf den Flüchtling, seine Ergreifung und dann das Standgericht. Die Art und Weise, wie der Chor sich hiermit abfand, gereicht ihm zu hoher Ehre, das Publikum aber fühlte sich im Innersten des Herzens erschüttert und ließ mit seinen Beifallsbezeugungen nicht eher nach, als bis Herr Rehberg abermals den Taktstock ergriff, statt aber das Werk oder doch einen Teil davon zu wiederholen, ließ er Kreutzers „Das ist der Tag des Herrn" singen.

Den Schluß des Konzerts bildeten zwei wieder unter Leitung von Herrn Reckzeh gesungene bekannte Lieder, „Heimkehr" (Horch, die alten Eichen rauschen) und „Heimatsehnen" (Wie gerne möcht' ich wiederseh'n Dich einmal noch, o Heimatland). Beide wurden von dem Chor mit tiefem Empfinden wiedergegeben, und noch einmal hatten die Zuhörer Gelegenheit, sich über das herrliche Stimmaterial und die ausgezeichnete Schulung, das verständnisvolle Eingehen auf alle Winke des Dirigenten zu freuen.

Die Solisten.

Wenn man etwa glauben sollte, daß hiermit die Liste der gebotenen Genüsse erschöpft sei, so irrt man sich. Man hatte außer Herrn Middelschulte, welcher auch noch die Merglsche „Gavotte" und Beckers „In Memoriam" in der vollendetsten Weise zu Gehör brachte, noch zwei Solisten gewonnen, zwei Damen, nämlich eine Sopranistin und eine Geigerin. Erstere ist Frl. Selma Gogg, welche dem kunstliebenden deutschen Publikum ja längst bekannt ist und es schon so manches Mal durch ihre hübsche, wohlgeschulte Stimme erfreute. Sie sang zunächst „Elsas Traum" aus „Lohengrin" (Einsam in fernen Tagen), und führte ihre schwere Aufgabe so vortrefflich durch, daß langanhaltender Beifall das Haus durchdröhnte und sie sich zu einer Zugabe bequemen mußte. Der Glanzpunkt ihrer Darbietungen aber waren die Schubertschen Lieder „Der Erlkönig" und „Haidenröslein". Hier stand sie auf der Höhe ihres Könnens, drang völlig in den Geist dieser Kunstwerke ein und brachte ihre ganze Schönheit zur Geltung. Schließlich ließ sie noch zwei englische Lieder folgen. Herrn John A. Wiederhirn, der sie auf dem Klavier begleitete, sei hiermit die gebührende Anerkennung ausgesprochen.

Die Geigerin ist Frl. Nesta Smith, in welcher man eine ausgezeichnete Vertreterin ihres Fachs kennen lernten. Sie führte sich mit zwei hübschen Sarasateschen Schöpfungen, „Malagenua" und „Haberna" ein, spielte dann eine Chopinsche Nocturne und gab schließlich das tiefsinnige Mendelssohnsche Emoll Konzert, sodaß man also ausgiebige Gelegenheit hatte, sich über ihre Kunst ein Urteil zu bilden. Sie besitzt gute Technik, sichere Bogenführung und spielt mit vielem musikalischem Verständnis. Es war ein ungetrübter Genuß, ihren Vorträgen zu lauschen. Die Klavierbegleitung lag bei Frl. Margarete Wilson in den besten Händen.

Die Sängervereinigung Chicagos kann mit Stolz auf das gestrige Konzert zurückblicken.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Peter Klomes,

Sohn des verstorb. Peter Klomes, Bruder der verstorb. Anton, John, William und Frau Katherine Schmidt, am 3. April selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 6. April, 9:30 vorm., von der Wohnung seiner Mutter, 4958 S. Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Der Leichenzug wartet auf den Bahnzug. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Klomes, geb. Feinen, Gattin. **Raymond**, Sohn. **Anna Klomes**, Mutter. **Nicholas** und **Michael**, Brüder. modi

Todesanzeige.

Arion Männerchor der Südseite.

Den Sängern und Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Sänger

Hermann Kalthoff

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. April, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 5533 S. Lincoln Str., nach Mt. Greenwood. — Die Sangesbrüder sind gebeten, sich so zahlreich wie möglich zu beteiligen, um dem verstorb. Sänger die letzte Ehre zu erweisen. Die Sänger versammeln sich bei Conrad Neu, Ecke 54. Str. und Ashland Ave., punkt 1 Uhr nachm.

Albert Wehrwein, Präsident.
Herman Tavernier, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegersohn

Charles J. Kobs

im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause 2907 West Division Str., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Kobs, geb. Grenkens, Gattin. **Viola**, Tochter. **Fred A. Frobel**, Schwiegervater.

Todesanzeige.

Douglas Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago, Sektion 6.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Hermann Kalthoff

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. April, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 5533 S. Lincoln Str., nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. — Die Mitglieder sind gebeten, sich so zahlreich wie möglich zu beteiligen, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Friedericka Bosch, Präsidentin.
Frank Rohder, Sekretär.

Todesanzeige.

Schwäbischer Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Peterson

gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 911 No. Winchester Ave., nach Rosehill.

Karoline Fleck, Präsidentin.
Karoline Fischer, Sekretärin.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank für die liebevolle Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis unserer lieben, unvergeßlichen Mutter

Johanna Schulz.

Dem Herrn Pastor Leeb für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, ebenso dem Herrn Lehrer Blumenschein nebst seiner Klasse für den schönen Gesang ebenfalls unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Kinder.

Krebs
Geschwülste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder Schreiben Sie um freies Buch.
Dr. WILLIAMS SANATORIUM
3023 University Av., Minneapolis, Minn.
ap1,4,6,8,11,13,15,18,20,22,25,27,29

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Nordseite Turnhalle-Konzerte

Werden auch in der nächsten Saison von Ballmanns Orchester gegeben werden.

Ende gut, alles gut! —

Mit dem gestrigen Konzert in der Nordseite-Turnhalle ist eine Saison zum Abschluß gekommen, die in musikalischer wie in gesellschaftlicher Hinsicht eine der erfolgreichsten seit dem Beginn dieser ursprünglich von der Chicago Turngemeinde veranstalteten Konzerte war. Haben sich die Erwartungen, welche Herr Chas. Appel, der die Konzerte vergangenen Herbst zuerst nur versuchsweise übernahm und dann zu einem erfolgreichen Ende führte, in finanzieller Beziehung vielleicht auch nicht ganz erfüllt, so hat er durch den zahlreichen Besuch, der während der großen Mehrzahl der 22 Sonntage zu verzeichnen war, doch die Ueberzeugung gewonnen, daß tatsächlich ein Verlangen nach den Konzerten vorhanden ist und, ermutigt hierdurch, beschlossen, sie auch in der nächsten Saison weiterzuführen. Herr Ballmann und sein Orchester sind, wie gestern bekannt gegeben wurde, bereits dafür gewonnen worden.

Auch der gestrige Besuch kann als ein guter bezeichnet werden. Freilich waren, namentlich auf dem Balkon, Lücken vorhanden, denn so manchen regelmäßigen Besucher der Konzerte lockte das herrliche Frühlingswetter hinaus ins Freie, diejenigen aber, welche sich eingefunden hatten, werden dies nicht bereut haben. Neben populärer Musik war auch klassischen Tondichtern ein Platz auf dem Programm eingeräumt worden, und unter den Solisten befanden sich so hervorragende Kräfte wie Frl. Mary Lighthall und der Geigenkünstler Fritz Renk, die beide den Konzertbesuchern auf das vorteilhafteste bekannt sind.

Zum ersten Male gehört wurde der deutsch-schwedische Tenorist Arthur Oberg. Er kam, sang und siegte. Seine Stimme ist zwar nicht sehr groß, zeichnet sich aber durch einen eigenartigen Reiz und besonderen Wohlklang aus. Seinen größten Erfolg erzielte er wohl mit dem gemeinsam mit Frl. Lighthall gesungenen Duett: „Miserere und Gefängnisszene" aus Verdis „Il Trovatore". Recht hübsch sang er auch die Arie „Ach, so rein" aus „Martha", aber bei einem anderen Duett „Will You remember" wurde er von dem kräftigen Sopran Frl. Lighthalls, die gestern vorzüglich bei Stimme war und das Publikum mit jedem ihrer Vorträge zu lauten Beifallsbezeugungen hinriß, zu sehr übertönt. Försters „Ich liebe Dich" und Beckers „Frühlingslied" waren recht gute Leistungen dieser beliebten Sängerin. Fritz Renk spielte sehr gefühlvoll und mit vollkommener Technik „Andenken" und „Ständchen", beide von Drabla, und bewies damit von neuem, daß er ein Meister auf der Geige ist.

Von den Orchesternummern, die unter Herrn Ballmanns bewährter Leitung sehr hübsch zu Gehör gebracht wurden, seien erwähnt Meyerbeers „Fackeltanz", Keler-Belas „Jubiläumsouvertüre" und „Lohengrins Abschied".

So geht es Tag für Tag.

Kraftwagenmoloch hat wieder zahlreiche Opfer gefordert.

Drei Tote.

Verschiedene der Verletzten werden schwerlich mit dem Leben davonkommen. — Insassen eines Autos, welches nach einem Unfall davon sauste, verhaftet.

Von einem schwarzen Kraftwagen, in dem sich fünf Personen befanden, wurde gestern an der 51. Straße und Ashland Ave. Frau Eugenia Coote, 55 Jahre alt, Nr. 3435 W. 51. Straße, überfahren und so schwer verletzt, daß sie wenige Stunden später im Deutschen Diakonissen Hospital, wohin man sie brachte, starb. Die Insassen des Autos fuhren, obgleich der Polizist Paul Hubert ihnen mehrere Kugeln nachfeuerte, unbekümmert weiter und entkamen anfangs, später entdeckten mit der Aufarbeitung des Falles betraute Detektives den Kraftwagen aber vor der Wirtschaft Nr. 3144 W. 43. Straße und verhafteten drei Personen, darunter Joseph Lindgreen, Nr. 2136 Greenwich Ave., der angeblich schließlich zugab, daß er der Lenker des Gefährts war. Die anderen beiden Verhafteten sind Frl. Lottie Thomas, eine Krankenpflegerin, Nr. 904 Williams Straße, und John Galagher, 854 Wrightwood Ave., ein Schankwärter. Später wurden noch J. W. Kolmannski sen. und dessen Sohn, Nr. 2000 Webster Ave., festgenommen.

Vom Fahrrad geschleudert.

Der 23jährige George Schmidt, Nr. 223 Nord Kedvale Ave., fand seinen Tod, und sein Freund, der Nr. 2617 N. Springfield Avenue wohnhafte Harry Olson, wurde schwer verletzt, als ihr Kraftrad an Chicago Ave. und Caß Str. mit einem von F. J. Callahan, Nr. 3442 West Monroe Str., gelenkten Auto zusammenstieß. Callahan packte beide in sein Gefährt und schaffte sie schleunigst nach dem Passavant Hospital, doch starb Schmidt kurz nach der Einlieferung. Ob Olson, der außer einer Gehirnerschütterung auch sonst innerlich Verletzungen davontrug, mit dem Leben davonkommen wird, ist fraglich.

An Lake Shore Drive und Goethe Str. geriet der sechsjährige Warren Hoefling, Nr. 1342 Cleveland Ave., unter die Räder einer von Fred Lindelof gelenkten Kraftdroschke und wurde überfahren. Er wurde von der benachrichtigten Polizei nach dem Henrotin Hospital geschafft, wo er bereits nach kurzer Zeit starb. Lindelof wurde in Haft genommen, obgleich er beteuerte, daß er den Unfall beim besten Willen nicht habe verhüten können.

Spielte auf dem Fahrdamm.

Während die siebenjährige Demetria Giarnopolu, Nr. 1434 W. Polk Straße, gestern in der Nähe ihrer elterlichen Wohnung auf dem Fahrdamm spielte, wurde sie von einem Kraftwagen, der mit unheimlicher Schnelligkeit angesaust kam, überfahren und so schwer verletzt, daß man im Countyhospital, wohin sie gebracht wurde, an ihrem Aufkommen zweifelt. Der Lenker des Gefährts fuhr nach dem Unfall unbekümmert weiter und konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

Wahrscheinlich lebensgefährlich verletzt wurde gestern Elmer Wildin, Nr. 4331 W. 20. Straße, als ein von Joseph Pozo, Nr. 2608 Calumet Avenue, gelenkter Kraftwagen in sein Kraftfahrrad hineinfuhr. Pozo wurde verhaftet.

Opfer seiner Unvorsichtigkeit.

Der Straßenbahnschaffner Anthony Lucas, Nr. 6047 Lafayette Ave., erlitt gestern einen Schädelbruch, als er den Kopf zu weit aus dem Straßenbahnwagen steckte und damit gegen einen Pfosten des Hochbahngerüstes prallte. Der Unfall ereignete sich an Lake und Market Straße.

Mit schweren Brandwunden liegt die vierjährige Florence Kelly im Countyhospital darnieder. Sie spielte in der Küche der elterlichen Wohnung mit Streichhölzern, goß sich Petroleum über die Kleider und setzte diese in Brand.

Aus Vereinskreisen.

Der stets rührige Turnverein Eiche hält am Mittwoch, dem 13. April, in seiner Halle, Nr. 200 Kensington Ave., eine geistig-gemütliche Versammlung ab. Turner Jacob Willig hat zugesagt, über „Die Germanische Rasse in der Geschichte der Völker" zu sprechen, und auch sonst ist für ein anregendes Programm Sorge getragen worden. Daß man in der Eiche Turnhalle nicht zu hungern und zu dursten braucht, ist allbekannt. Anfang punkt 8 Uhr; Eintritt frei.

Fort Worth, Tex. Der einzige Sohn von Frau Elisabeth L. Raab, J. Herman Raab, wurde kürzlich infolge eines Zusammenstoßes seines Automobils mit einem Straßenbahnwagen sofort getötet. Die von diesem schrecklichen Unglücke betroffene Frau Elisabeth L. Raab ist eine bekannte Deutsche und hat auch in Chicago und Umgebung Verwandte und viele Freunde.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute abend Gerhart Hauptmanns Schauspiel „Rose Bernd", das mit so großem Beifall aufgenommen wurde.

Heute abend wird im deutschen Theater zum letzten Male Gerhart Hauptmanns großer dramatischer Erfolg „Rose Bernd" mit Else Janssen in der führenden Rolle wiederholt. Bekanntlich wurde es bei seiner Erstaufführung mit dem größten Beifall aufgenommen.

Für morgen abend gibt es nochmals Gilberts amüsante Pariser Operette „Die keusche Susanna" mit Herta von Türk als Madame Pontarel und einer sonstigen famosen Rollenbesetzung unter der Spielleitung von Kurt Benisch. „Die keusche Susanna" gehört mit zu den besten Erzeugnissen Gilberts und umfaßt eine Fülle der reizendsten Melodien, wovon das von Herta von Türk und Kurt Benisch gesungene Chantecler-Duett „O, komm du kleines Hahnemännchen, komm zu deinem Fasanenhennchen" die gefälligste ist. Diese Vorstellung wird von den Mitgliedern des „Teutonia Männerchors" besucht.

Als nächste Benefiziantin darf das Publikum nunmehr Frl. Paula v. Jagemann, die talentierte jugendliche Liebhaberin begrüßen. Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte man die besonderen Vorzüge dieser jungen u. fleißigen Künstlerin besonders an dieser Stelle hervorheben; hat doch Frl. von Jagemann in den Jahren ihrer so erfolgreichen Tätigkeit am deutschen Musentempel wiederholt anerkennenswerte Proben ihres Könnens und ihres erfreulichen Fortschrittes gegeben. Ihr Benefiz ist für kommenden Mittwoch abend angesetzt worden, und sie hat sich hierfür das dreiaktige Preislustspiel von Leo Lenz, „Bettinas Verlobung" ausgewählt, ein Stück voll Humor mit einer geistreichen Handlung, die sich von Akt zu Akt steigert. Bettina, die Partie, die Frl. von Jagemann zugefallen ist, ist ein liebes, frisches Mädel, die Tochter des Barons von Gerolshagen, die, soweit Gemüt, Frohsinn und Herzensgüte in Betracht kommen, mehr in die Fußstapfen ihres Vaters tritt und von der hocharistokratischen Mutter nur sehr wenig geerbt hat.

Unter der Spielleitung von Jose Danner hat das Werk eine sorgsame Einstudierung erfahren, und alle Mitwirkenden — in den führenden Hauptrollen sind die Benefiziantin, Max Jürgens und Fritz Kiedaisch tätig — werden bestrebt sein, Frl. von Jagemanns Ehrenabend zu einem wirklichen künstlerischen Erfolge zu machen. Daß er auch in finanzieller Hinsicht nicht nachläßt, ist Sache des Publikums. „Bettina's Verlobung" wurde in Berlin allein über fünfhundertmal aufgeführt und wird auch hier den vielen Freunden und Verehrern der Künstlerin einen äußerst vergnügten Abend bereiten.

Die Besetzung ist folgende:

Maximilian, Baron von Gerdshagen	Gustav Hauffig
Amelie, seine Frau	Johanna Eisemann
Bettina, beider Tochter	Paula v. Jagemann
Oskar, Freiherr v. Gallwitz	Fritz Kiedaisch
Andreas, Graf von Mach	Max Jürgens
Leopold von Kaufelfitz	James Brückner
Lilli, seine Frau	Elva v. Türk
Pastor Bölz	Jose Danner
Das Fräulein v. Kleist	Luella Feiertag
Karl, Diener auf Gerdshagen	Heinrich Bend
Wilhelm Reb, Kammerdiener bei Mach	Max Hanisch
Mungo, Chauffeur bei Mach	Fred Ambrogio
Dienstmann Nr. 64	Wilhelm Brackenbusch

Für Donnerstag und Freitag abend steht Franz Lehars entzückende Operette „Zigeunerliebe" auf dem Programm, und zwar gelten für beide Vorstellungen populäre Preise. Die Freitags-Wiedergabe wurde von Herrn Charles Appel arrangiert, und deren Reinertrag soll Chicagoer Wohltätigkeitsanstalten zufließen. Die für diesen Abend angesetzten Preise von 50 Cents aufwärts bis zu $1.50 ermöglichen es einem Jeden, sich

Paula v. Jagemann.

diese gewiß gute Operette zu Gemüte zu führen.

Beginnend mit Samstag abend und sich über die ganze Woche, mit Ausnahme von Montag, dem 11. April, erstreckend — einschließlich einer Spezialmatinee am Samstag, dem 16. April — kommt dann der neueste große Schlager „Hannerl und Schubert", die so langersehnte Fortsetzung des „Dreimäderlhaus" zur allabendlichen Wiedergabe. Schubertsche Musik und eine sentimental-heitere Handlung aus dem Leben des großen Komponisten werden auch diesen Schlager auszeichnen und somit die hiesigen Aufführungen zu den notwendigen Kassenerfolgen machen.

Montag, dem 11. April, kommt der lustige Schwank „Der blinde Passagier" zur Aufführung. Diese Vorstellung ist von dem Gegenseitigen Unterstützungverein Chicago arrangiert worden.

Ladenstunden von 8:30 vormittags bis 5:30 nachmittags.
Offen am Samstag abend bis um 9:15 Uhr.

Union Liberty Co.
DEPARTMENT STORE
1272-1278 Milwaukee Avenue Near Paulina St
FURNITURE ANNEX 1257-1259 North Paulina Street

Spart hier am Dienstag an unserem
DOLLAR DAY

10 Yards Dreß Gingham für $1 — In einer großen Auswahl von fancy Plaids und hübschen Checks; vorzügl. Kleider-Qualität; 27 Zoll breit; wert 19c die Yard; am Dienstag, 10 Yards für ... $1. Dritter Floor.

10 Yards gebleichter Muslin, $1 — Schwere runde Faden Qualität, weich appretiert für Bettücher, Kissenbezüge und alle gewöhnl. Haushaltzwecke; keine Stärke oder Dressing; 36 Zoll breit; speziell Dienstag 10 Yds. $1. Dritter Floor.

10 Yards Flanell, für $1 — Auswahl von Shaker und Outing Flanell, einfach weiß oder Plaids u. Checks auf hellem od. dunkl. Grund, wert 19c Yard, 10 Yards für $1. Dritter Floor.

10 Yds. ungebleicht. Sheeting, $1 — Dichtes Gewebe, runder Faden, extra dauerhaft für Bettücher, Kissenbezüge usw., ein Waschen bleicht es; yardbreit; 10 Yards für $1.00. Dritter Floor.

Neue Satin gestreifte Shirtings, Yd., $1 — Extra dauerhaftes Gewebe f. Männerhemden, Knabenblusen u. geschneiderte Damenblusen, hellfarbig gestreift auf weißem Untergrund — 32 Zoll breit — die Yard verkauft zu.... $1. Haupt-Floor.

Extra breite Camisole Bänder, Yd., $1 — Feine Qualität Satin-Band in der 9-zölligen Breite, in pink, Alice blau, weiß und navy, dauerhaft gewoben für Camisoles, 1.35 Wt., Dienstag, die Yard zu $1.00. Haupt Floor.

3 Yards Marquisette, für $1 — Extra gut gewoben und 9 ochsein mercerized, mit Spitzeneinsatz und Borte, versch. Muster, 36 Zoll breit, wert 59c die Yard — morgen drei Yards für $1.00. Dritter Floor.

5 türkische Handtücher, für $1 — Die schwere doppelte Faden Qualität für Badegebrauch, ganz gebl., reinweiß, Gr. 36 bei 18 Zoll, wert 35c das Stück, Dienstag 5 verkauft für $1.00. Dritter Floor.

Sateen Bloomers für Damen, $1 — Fest gewoben und in glänzenden Farben; voll. Schnitt und gut genäht; mit elastischem Frill an den Knien; reguläre $1.98 Werte; speziell am Dienstag. — das Stück zu.... $1. Zweiter Floor, Annex.

2 gerippte Union Suits für Damen, $1 — Die feine Lisle Faden Qualität; feine Aermel und ausgeschnittener Hals, Auswahl von engen od. mit Spitzen besetzten Knien; Größen bis 44; zwei Stück für $1.00. Zweiter Floor, Annex.

Voile Blusen für Damen, $1 — Eine neue Partie soeben angekommen, in weiß und schwarz; verschied. Halsfassons, mit f'ey schmalen Spitzen garniert, Auswahl v. Größen, zu $1. Zweiter Floor.

Silp-Top Damen-Unterröcke, $1 — Die „Priscilla" Marke, fleischfarbig oder Seide-Top, mit Lisle Unterteil; Band Armbänder; Größen bis 44; die $1.98 Werte, zu $1.00. Zweiter Floor.

40-zöllige Faille Seide, schillernde Farben und geblümte Muster, Yard ... $1
$1.50 Eglisson Cloth, 40-zöllige Breite, weiß und farbig, 2 Yards für ... $1
$1.50 Tricot Seiden-Handschuhe für Damen, mit bestickten Rücken, Paar zu ... $1
$1.50 Kragen- und Manschetten-Sets, aus Organdy, in weiß und farbig, Set zu ... $1
40-zöllige Faille Seide, schillernde Farben, Yard zu ... $1

Weiße Canvas Damenschuhe, $1 — Von schwerem Sea Island Canvas — Tipped Zehen, mittlere Cuban Absätze, dauerhafte genähte Sohlen — Größen 3 bis 8 — Werte bis $3 — das Paar zu $1.00. Zweiter Floor.

Eiderdown Babies-Baderobe, $1 — Die weiche wollene Qualität — mit einer angenähten Kappe, weiß mit rosa u. blauem Besatz — es sind die regulären $2.50 Werte — für diesen Verkauft markiert zu.... $1. Zweiter Floor.

Neue ungarnierte Hüte, für $1 — Großes Sortiment von Fassons, in Lisere Braid und Hemp, in schwarz und den tonangebenden Farben — (Hüte frei garniert). Dienstag diese $1.98 Hüte verkauft zu.... $1. Zweiter Floor.

Echte Menschen-Haarflechten, $1 — Die 3-Stränge Sorte — extra lockig, in assortierten braunen u. blonden Schattierungen, ebenfalls in schwarz, 22 Zoll lang, sehr schwer und voll, $2 Werte — am Dienstag zu $1.00. Hauptfloor.

Männer Frühjahrs Union Suits, $1 — Fein gerippt, von weichem Garn — die kurzen Aermel, Knöchel-Länge Mode — in weiß und ecru farbig — alle Größen — $1.98 Werte — bei diesem Verkauf zu $1.00. Haupt Floor.

Männer Flannel. Arbeitshemden, $1 — Sehr dauerhafte Sorte — in grau und braun — mit angenähten Kragen und faced Manschetten — alle Größen — es sind $1.50 Werte — am Dienstag zu.... $1. Haupt Floor.

2 Paar Seiden Boot Damenstrümpfe $1.00 — Mit Lisle Toys und doppelten Garter-Nähten; nahtlose Füße, verstärkt an Zehen und Fersen, alle Größen; in schwarz und weiß; zwei Paare für $1.00. Zwei Paar Two-Tone Seide-Boot Strümpfe für Damen zu $1.00. Drei Fassons zur Auswahl; sehr elegant aussehend; alle Größen, $1 Paar wert, 2 Paar $1. Hauptfloor.

Für 1 Dutzend Rootbier Flaschen $1 — Von klarem Kristallglas, große Sorte, mit Patent Porcelain u. Gummi-Stöpseln; speziell am Dienstag, das Dutzend zu $1.00. Vierter Floor.

Liberty Varnish, Gallone, $1 — Garantiert wasserfest, für Fußböden und Möbel, frei von Wax, macht glatte harte Oberfläche; die Gallone zu $1.00. Vierter Floor.

2 Quart Mazola-Oel $1 — Mazola Oel zum Herstellen von Salaten und zum Kochen; in Quart-Kannen — speziell am Dienstag, 2 Quart-Kannen für ... $1. Vierter Floor.

5 Pfund Grassamen $1 — Die „Lincoln Park" Marke; eine sehr schnell wachsende Qualität — kauft Samen jetzt — speziell am Dienstag, 5-Pfund-Sack, $1.00. Vierter Floor.

10 Büchsen fancy Tomatoes für $1.00. Die Plymouth Rock Marke, extra fest gepackt; Nr. 2 Größe Kannen, 10 für $1.00. Vierter Floor.

7-zöllige einfach weiße Suppenteller und flache Teller, Dutzend zu ... $1
4 Stücke gelbe Misch-Bowlen Sets, 7, 8, 9 und 10 Zoll, zu ... $1
100 Fuß lange baumwollene Sash Cord, für Pulleys und Fenster, zu ... $1
Hausartikel-Departement, vierter Floor.

Extra — $1.65 Order eingemachte Frucht, $1
1 Büchse Monsoon weiße Kirschen, Nr. 1 hohe Büchse
1 Büchse Royal-Arch Sliced Ananas, Nr. 1 hohe Büchse
1 Büchse Berrien Brand Erdbeeren, Nr. 2 hohe Büchse
1 Büchse Royal-Arch Brand fancy Birnen, Nr. 1 hohe Büchse
1 Büchse Monsoon Brand fancy Spargeln, die Nr. 1 hohe Büchse
Diese 5 Büchsen (oder 5 von je einer Sorte) für $1.00
Grandma's Waschpulver, Dienstag 6 große Pakete für ... $1
Extra fancy große Feigen, 6 Pfund für ... $1
Grocery, vierter Floor, Annex.

Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgefüllt.

Ein Vielbegehrter.

Mehrere Wahlbezirke Italiens wollen d'Annunzio als Deputierten.

Rom, 4. April. Verschiedene Wahlbezirke Italien möchten Gabriele d'Annunzio für die bevorstehenden Wahlen als Kandidaten für die Deputiertenkammer aufstellen. Diesbezügliche Anerbietungen sind dem Dichter von seiner Vaterstadt Pescara, von Rom und von Triest zugegangen. Er hat jedoch erklärt, daß er nur als Kandidat in einer der neuen Provinzen auftreten würde.

Karolyi geht nach Serbien.

Belgrad, 4. April. Graf Michael Karolyi, der Führer der Unabhängigen Partei Ungarns, dessen Ausweisung aus Italien kürzlich verfügt worden, hat die Erlaubnis erhalten, sich in Serbien niederzulassen. Er dürfte sich in Dubrovnik ansässig machen.

— Das spanische Königspaar wird am 31. März zum Besuch des Königs Albert und der Königin Elizabeth in Brüssel eintreffen.

Ließ sich erst etwas zu essen geben.

Dann steckte er Schmucksachen im Werte von etwa $50 ein.

Die Polizei der Chicago Avenue Wache sucht einen etwa 25jährigen anständig gekleideten Mann, welcher gestern abend über die Feuerleiter in die Wohnung von Robert H. Com... stock im Virginia Hotel eindrang, sich längere Zeit ganz gemütlich mit der allein zu Hause befindlichen 14jährigen Tochter Elisabeth, die ihm auf seinen Wunsch zunächst etwas zu essen gab, unterhielt und sich schließlich entfernte, doch nicht, ohne Schmucksachen im Werte von annähernd $50 mitgehen zu heißen.

Der Beschreibung nach war es derselbe, anscheinend etwas geistesgestörte Mann, der kurz zuvor an Illinois, zwischen Clark und Dearborn Straße, den 23jährigen Clarence Graham, Nr. 142 W. Ontario Str. in einen Streit zu verwickeln suchte. Als ihm dies nicht gelang, zog er einen Revolver, gab auf Graham einen Schuß ab und brachte ihm eine glücklicherweise nur unbedeutende Wunde im rechten Oberschenkel bei. Dann entfernte er sich eilends.

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Rose Berndt".
Blackstone. — „Just Suppose".
Cohans Grand. — „The Tavern".
Colonial. — „Mary."
Cort. — „Dulcy".
Garrick. — „East Is West".
Illinois. — „Tickle Me."
Olympic. — Zauberkünstler Thurston.
Powers'. — „Shavings".
Princeß. — „The Bat".
Shubert-Central. — „The Beggar's Opera".
Studebaker. — „Irene".
Marigoldgarden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verkäufer und Verkaufs-Managers.
Tätige Grundeigentums-Verkäufer und Verkaufs-Managers, zum Verkauf von „Live Leads" von der „Own Your Own Home" Ausstellung. Wundervolle Gelegenheit für Verkaufs-Managers mit einer Anzahl Verkäufern; müssen Erfahrung haben in Bauststellen. Seht den General Sales Manager, 1905 Belmont Ave., zwischen 3 Uhr nachm. und 9 Uhr abends. 2ap1wX

„Part-Time"-Verkäufer.
Ich werde Sie ein Geschäft lehren innerhalb zwei Wochen, worin andere gleichwertige Männer so hoch wie $100 die Woche während ihrer freien Zeit verdienen. Wenn Sie Ehrgeiz besitzen und genau nach Vorschrift handeln nach einem ehrlichen, erster Klasse Angebot bei einer verantwortlichen Firma, dann kommen Sie zu dem Manager von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, Zimmer 246 — 111 West Washington Straße. modi

Verlangt: Schuhmacher, Lasters, zweite Lasters, French Heel Mann, Women's Turns. Aistons, 14 West Washington Str. famo

Verlangt: 25 Männer für Gartenarbeit. Gloede, 1405 Central Straße, Evanston. modi

Verlangt: Erfahrener Räucherer. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Ave. modimi

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Wiener Rolls. Alex Schwartz, 117 N. Dearborn Str.

Verlangt: Saloon Porter mit Erfahrung. 4265 Lincoln Ave.

Verlangt: Teamsters und Schaufler. 6211 S. Racine Ave. fafomo

Verlangt: Rosenzüchter, um als „Section Men" in modernem Etablissement zu arbeiten, müssen Hustlers sein. Männer von kleinen kommerziellen Plätzen vorgezogen. — Ebenfalls junge Männer mit mehrjähriger Erfahrung, um als Helfer zu arbeiten. Gute Gelegenheit, um sich emporzuarbeiten. — Premier Rose Gardens, Inc., 15. und North Aves., Melrose Park, Ill. 2ap2wX

Verlangt: Weiterer Schneider, um Klappen zu pikieren und Canvas einzunähen. Liebe & Ebert, 321 W. Randolph Str., Ecke Market, 2. Floor. modi

Verlangt: Guter Schuhmacher, 2098 N. Halsted Straße.

Verlangt: Porter in Bäckerei, $24 die Woche. Nachzufragen: 705 Ost 47. Str. modimi

Verlangt: Geschickter Mann für Screens zu painten und für Reparaturen. Adr.: F 47 Abendpost.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3650 W. North Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher, „All-around Man", für elektr. Schuh Repair Shop. Nr. 1608 North Park Ave.

Verlangt: Painter und Paper Hanger, Unionmann. Tel. Graceland 3500.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. 6459 S. Latin Str.

Verlangt: Zweiter sachkundiger Bäcker. C. Balfe, 1280 N. Wells Str. modimi

Verlangt: Guter Painter, stetige Arbeit. — Illinois General Hospital, 468 32. Str.

Verlangt: Ein Küchenmann, stetige Arbeit. 2809 N. Halsted Straße.

Verlangt: Helfer in Bäckerei, Tagarbeit. 3620 West 22. Straße. modimi

Verlangt: Erster Klasse Painter, Unionmann. Telephon: Ravenswood 1473.

Verlangt: Painters. 2107 Montrose Ave.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot. 1376 Ost 63. Straße.

Verlangt: Töpfer, stetige Arbeit und guter Lohn. 656 Liberty Str. 'Phone: Canal 1109. modi

Verlangt: Aelterer Mann, um Bäckershop reinzuhalten. 1402 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Mann für Housarbeit. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Tel.: Forest Park 136. fomodi

Verlangt: Durchaus erster Klasse Brot- und Rolls-Bäcker für Nachtarbeit. 1312 Ost 63. Straße. 3ap1wX

Verlangt: Feuermann und Nachwächter für Nachtarbeit in modernem Grünhaus, zuverlässige Leute, persönlich vorzusprechen in Premier Rose Gardens, Inc., 15. u. North Aves., Melrose Park, Ill. 2ap2wX

Verlangt: Lehrling, das Herstellen von Haarwaren zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Nachzufragen: Zimmer 705, 25 E. Washington Str. Guilmont & Peters. 2ap1wX

Verlangt: Erster Klasse Bäcker. Chas. Martin, 32 W. 5. Ave., Gary, Ind. fafomo

Verlangt: Guter, erfahrener, erster Klasse Gärtner; einer mit Erfahrung im Friedhof bevorzugt. Waldheim Friedhof. 30mz1mtX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

— Verlangt: —

Zuckerrüben-Arbeiter

Familien mit Erfahrung im Farmen vorgezogen. Wir bezahlen $23 per Acker. **Freie Hausmiete und Transportation.** Vorzusprechen im Hauptquartier, 1234 W. Van Buren Str., Chicago, Ill., täglich, ausgenommen Sonntags, von 1 Uhr nachm. bis 8 Uhr abends. Kommt und lernt mehr Einzelheiten.

Komite für alle Sugar Companies.

Familien in der Nähe von Detroit oder Cleveland wohnend, schreibt oder sprecht vor in dem Michigan Free Employment Bureau, 461 Larned Street, West, Detroit, Michigan, oder in dem Cleveland City Hall Free Employment Bureau, East 6th Street und Lakeside Ave., Cleveland.

Versammlungen für Zuckerrübenarbeiter für die Michigan Sugar Co. werden abgehalten in 1712 S. Loomis Str., und 1811 West Erie Str., Chicago, um 1 Uhr nachm., am Sonntag, den 3. April 1921.

Versammlung für Zuckerrübenarbeiter für Iowa, Sonntag, den 3. April 1921, in Al Weber's, 1642 Orchard Str., Chicago.

Versammlungen für Zuckerrübenarbeiter für die Minnesota Sugar Company werden abgehalten Sonntag, den 3. April 1921, in Conrad Wolf's, 2459 Wentworth Ave., Frank Pendras, 1371 Milwaukee Ave., und Gust Jahr, 1909 Orchard Str., Chicago, Illinois.

Versammlung für Zuckerrübenarbeiter für die Rock County Sugar Company wird abgehalten am Sonntag, den 3. April 1921, bei David Meißner, 955 West 18. Straße, Chicago, Ill.

Versammlung von Zuckerrüben-Arbeitern für die United States Sugar Co. wird abgehalten am Sonntag, den 3. April 1921 bei Fred Rupp's, 5026 Lawrence Ave., Jefferson Park-Chicago.

mz28,29,30ap2,4,7,9,11

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Agenten. Wir wünschen einige gute Männer und Frauen, um Bestellungen von Regenmänteln entgegenzunehmen; liberaler Lohn; Teil oder ganze Zeit. Jedermann kauft. Kommt, schreibt oder telephoniert. — Bradford Raincoat Co., 376 W. Monroe Str., Chicago, Ill. Main 299. mo—fa

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Arbeitswilliger ehrlicher Deutscher (31) wünscht Beschäftigung im Restaurant oder Saloon. Offerten erbeten unter Adr.: S 473 Abendpost. modimi

Gesucht: Mann sucht Stellung als Porter und Bartender, kann kochen. Conrad Gutman, 217 Wisconsin Str. 'Phone: Lincoln 1728. modimi

Gesucht: Oesterreicher sucht Außenarbeit, oder irgend welche Stelle; Nordseite bevorzugt. Adr.: R. K., 2731 Florence Av., 1. Fl.

Gesucht: Ein guter Waiter sucht Stellung. Tel. Lincoln 8341.

Gesucht: Bäcker, jüngerer Mann, sucht stetige Arbeit als zweite Hand oder auch als Helfer. Tel. Haymarket 899. Fragt nach Zimmer 18.

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht Stelle. Schmitz, 2226 Jackson Blvd. 'Phone: Seeley 773. modi

Gesucht: Brotbäcker, älterer Mann, sucht Arbeit für einige Stunden täglich oder 2—3 Tage wöchentlich. 'Phone: Diversey 4932. mo—do

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, 20 Jahre alt, sucht irgendeine Beschäftigung. — 914 Garfield Ave. 'Phone: Diversey 5852. modimi

Gesucht: Carpenter-, Cabinet- und alle Arten Reparaturarbeiten, niedrige Preise. 3107 N. Racine Ave., Tel. Lake View 8703. fafomo

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot, Cakes und Pastry sucht stetigen Platz, am liebsten in Home-Bäckerei. Offerten erbeten unter Adr. H 446 Abendpost. fafomo

Gesucht: Guter Bäcker an Cakes und Rolls sucht Arbeit. Kann allein arbeiten. Tel.: Spaulding 2571. fafomo

Gesucht: Handy Man, gelernter Schlosser, sucht irgendwelche Arbeit, auch Janitorhelfer. Referenzen. Charles, 1626 N. La Salle Str. fafomo

Gesucht: Deutscher, 35 Jahre alt, kann Anstreicharbeiten tun, ist tüchtig mit Werkzeugen, sowie Haus- und Gartenarbeit besorgen. Adr. S 496 Abendpost. fafomo

Gesucht: Bartender sucht Stelle, kann auch Porterarbeit verrichten. Gute Empfehlungen. Phone Diversey 1613. 31mz1wX

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt, anständig erzogen, passende Stellung in Office oder ein gutes Geschäft zu lernen. P. Scholz, 3744 N. Marshfield Ave. 29mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Köchin für Delikatessenstore; Stunden von 7 bis 3 Uhr. 1337 W. Madison Str. 'Phone: Monroe 6665. fomo

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, im Laden zu arbeiten, stetige Beschäftigung. O. E. Smith, 1071 Center Str. modo

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für stetige Arbeit. Nachzufragen: Star & Garter Co., 30 S. Clark Str., 4. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, Stunden 6 Uhr morgens bis 2 Uhr nachm. 3053 Lincoln Avenue.

Verlangt: ... für Bäckerei, 903 Center Straße.

Verlangt: Erfahrene Hand Finisher an Skater Sweaters. 2220 W. Division Str. 4ap1wX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt oder darüber, für leichte Shoparbeit. Lohn $14. Busch & Co., 322 W. Van Buren Str. modimi

Verlangt: Mädchen, die gut nähen können. Telephoniert zwischen 5 und 8 Uhr abends. Oakland 7260. modimi

Verlangt: Erfahrene Gehilfinnen, um an Badeanzügen zu arbeiten; Nähmaschinen-Operators, Finishers, Menders, Garn-Winderinnen. 846—854 W. Jackson Blvd. 30mz1wX

Verlangt: Apprentice um das Herstellen von Haarwaren zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. Nachzufragen: Zimmer 705—25 East Washington Str. 2ap1wX

Verlangt: Operators an Kraftmaschinen; gute Bezahlung. Goldsinger Bros., 2029 W. North Ave. fafomo

Verlangt: Deutsche Stenographistin für stetige Arbeit oder Abendstunden. Mai, 359 N. State Str. fafomo

Verlangt: Erfahrene Bonnaz Embroidery Maschinen-Operators; guter Lohn, stetige Arbeit. Rosenthal & Lascoe, 961 Montana Str. 1ap1wX

Hausarbeit

Verlangt: Frau als Short Order Köchin von 11 Uhr morgens bis 8 Uhr abends; keine Sonntagarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, um im Bäckerladen zu helfen. 6846 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Englisch sprechende Köchin, einfaches Kochen, kann Kind haben. Tel.: Irving 1193. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1346 Drexel Blvd., 2. Flat. Tel.: Drexel 135.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 2536 N. Kedzie Blvd. modimi

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, die mehr auf Heim als Lohn sieht. 1655 Irving Park Blvd., 2. Floor, hinten. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 2741 Logan Blvd., nahe California Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin; guter Lohn. 2550 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, um mit Hausarbeit behilflich zu sein und auf ein Kind zu achten. Tel. Graceland 7100.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche; gutes Heim und guter Lohn. Phone Rogers Park 1928. Nr. 1447 Pratt Blvd. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 1548 S. Sawyer Ave., 2. Flat. Tel. Rockwell 8340.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf 3jährigen Jungen aufzupassen; gutes Heim. E. Jordan, 3920 Broadway.

Verlangt: Kräftige Frau mittleren Alters zum schruppen und reinmachen von Hallen; stetiger Platz. Carl Wehle, 35 Ost 22. Str., 2. Floor. Vorzusprechen zwischen 10 vorm. und 4 nachmittags.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 553 North Ave., 1. Flat. Mrs. Bieber. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn und gutes Heim. 3221 Lincoln Ave. 4ap1wX

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 734 Cornelia Ave.

Verlangt: Handstickerinnen. Unterricht auch Anfängerinnen; interessante künstlerische Stickerei. Miß Hochlinger, 230 E. Huron Straße.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 2455 Winona Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit, drei in der Familie; Wäsche; Lohn $12 die Woche; gutes Heim; Empfehlungen. 1052 W. Garfield Blvd., 1. Apt. Tel.: Yards 144.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 811 Fair Oaks Ave., Oak Park. modimi

Verlangt: Erfahrene Köchin für Restaurant. 1408 S. Kedzie Ave. 31mz1wX

Verlangt: Frau zum Kochen in kleinem Restaurant, keine Sonntagarbeit. 2777 Lincoln Avenue. modimi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit bei Erwachsenen; keine Wäsche. M. Herz, 4911 Vincennes Ave. modi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für leichte Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen; guter Lohn. 3758 N. Robey Str. modi

Verlangt: Zweite Short Order Köchin; auch eine Hilfsköchin; keine Sonntagarbeit. Haber's Restaurant, 117 S. Clark Str. 'Phone: Central 5102. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; kleine Familie. 2263 N. Kedzie Blvd. Abrams. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim für die richtige Person. 3721 Greenshaw Str., 2. Flat. Tel.: Garfield 2713.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen. 4603 Grand Blvd., 1. Apt. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 'Phone: Wellington 6757. modimi

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit in kleiner Familie. M. Paradise, 5322 Michigan Ave., erstes Apart.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. S. Sobotroff, 1101 N. Western Ave. 'Phone: Humboldt 320. 4ap1wX

Verlangt: Köchin für Delikatessen, kurze Arbeitsstunden; guter Lohn. 4 S. Chicago Ave. modimi

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung eines 2jähr. Kindes und für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Anzufragen morgens: Shapirow, 4859 Magnolia Ave., 1. Apt.

Verlangt: Zwei Mädchen, Deutsche oder Oesterreicherinnen, für allgemeine Hausarbeit. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Tel.: Forest Park 136. fomodi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 2 Erwachsene und kleines Mädchen, das den Kindergarten besucht. Bester Lohn; gutes Heim. 924 Margate Terrace. 'Phone: Sunnyside 3412. fomo

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Junge Frau, in der Küche am Ofen mitzuhelfen. Restaurant, 148 W. North Avenue. 30mz1wX

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau, bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim. Cohn, 4821 Sheridan Road. mi—moX

Verlangt: Ein besseres Mädchen zur Pflege eines 3½jährigen Jungen. Muß gute Empfehlungen haben. 600 Stratford Place. Tel. Lake View 171. fomodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. Guter Lohn. — 4936 Vincennes Ave. fafomo

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau mittleren Alters wünscht Stelle für Kochen und Hausarbeit in besserem Haushalt. Nachzufragen oder zu schreiben, 1641 S. California ... 1. Flat. modi

Gesucht: Stelle sucht frisch eingewanderte deutschungarische Witwe, kann gut kochen; versteht auch Schneiderei. Kate Wolfschwey, 1636 Orchard Straße 2. Flat. modi

Gesucht: Junges Mädchen sucht Hausarbeit. 1707 Dayton Str., Basement, Front.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachstelle. 1836 Dayton Str. modi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; möchte gerne zuhause schlafen; ruft auf zwischen 9 Uhr morgens und 3 nachm. M. Tapich, 1716 Diversey Blvd. modi

Gesucht: Praktische Frau, die Kochen, Backen, Nähen und alle Hausarbeit gut versteht, sucht 8 Stunden Arbeit. Adr.: S 469 Abendpost.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle im Restaurant, Saloon oder Delikatessen. Adr.: S 474 Abendpost.

Gesucht: Erfahrene erster Klasse Köchin, erstklassig an Dinners und Short Orders, sucht Stelle; keine Sonntagarbeit. 1804 Cleveland Ave., anzufragen 1. Flat. modi

Gesucht: Junge Frau sucht Waschen oder Reinmachen bei kleiner Familie. Adr.: S 453 Abendpost. fomo

Gesucht: Junge Frau, Kleidermacherin, sucht Stelle, wo sie auslernen kann. Adr.: H 424 Abendpost. fomo

Gesucht: ... frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit, in Dienst, Deutschungarin, 17 Jahre alt. 1323 Washburne Ave. fomo

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Küchenhilfe, hat Erfahrung. Adr.: D 15 Abdpost. fomo

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit, von Morgens 8 bis 4 Uhr nachm. Adr.: D 16 Abendpost. fomo

Gesucht: Junge Dame, Typist, der deutschen und englischen Sprache mächtig, wünscht passende Beschäftigung in Office. Adr.: D. 21, Abendpost. fafomo

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Jahrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 4ja*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 5-Zimmer Flat, Dampfheizung, Nordseite, wenn Möbel gekauft werden. 'Phone: Diversey 4635.

Zu vermieten: 3. Floor Flat, 3 Zimmer und Bad. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten zum 1. Mai: 3-Zimmer-Wohnung, ebenerdig, Gas, Toilet, Südseite, an kinderlose ruhige Leute, nahe 3 Straßenbahnlinien. Adr.: S 471 Abendpost. fomo

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, nur an ruhige Leute, $25. 1249 Leon Str., Evanston, Illinois. fomodi

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer an Frau oder Mädchen. 1823 Berry Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes, kleines Frontzimmer, $2.50. 2047 Dayton Str.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board. 5031 S. Rockwell Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Gut möblierte, reine, helle Zimmer für leichte Housekeeping in deutscher Familie. Rooming-House. 68 W. Superior Str.

Möbliertes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 2031 Cleveland Ave. Telephon: Lincoln 7654. fomo

Zu vermieten: Boarder findet gutes Heim, privat. 1732 Dayton Str., Eingang an Willow Str. fomo

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser und Bad, 3. Apartm. Telephon Lincoln 3147. fomodi

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer; 2. Floor. 1834 Howe Str. fafomo

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer für zwei Erwachsene, nördlich von North Ave. L. H., 2740 Seminary Avenue.

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 helle Zimmer oder Cottage mit Yard, drei in Familie. 6 Monate Miete im Voraus. Phone Blvd. 2187, oder Adr.: S. 472 Abendpost. modi

Zu mieten gesucht: 2 Zimmer mit oder ohne Möbeln für leichte Housholtung, Nord- oder Nordwestseite. Tel. Graceland 1687. modimi

Zu mieten gesucht: Alleinstehender guter Mann, Witwer, Mitte der 60er Jahre, sucht, um ein ständiges Heim zu haben, bei einer guten älteren deutschen alleinstehenden Frau zwei kleine leere Zimmer zu mieten, in Forest Park, Austin oder Umgegend. Adresse: R. 355 Abendpost. modi

Zu mieten gesucht zum 1. Mai: 4- oder 5-Zimmerflat. Telephon Lincoln 7259. 3ap1wX

Junger Mann sucht möbliertes Zimmer, wenn möglich mit Kost. Adr.: D 14 Abendpost. fomo

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 4 oder 5 Zimmer Wohnung, Ofen, Furnace oder Dampfheizung, elektr. Licht. Bitte um Preisangabe unter Adr.: M 469 Abdpost. 30mz1wX

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, Augenspezialist, 625 W. North Avenue. 22jafamomi*

Unentgeltlich kann jede mit Nieren-, Blasenleiden, Gall- u. Blasensteinen behaftete Person Auskunft erhalten wie sie geheilt werden kann. Schreibt heute noch. Adr.: H 412 Abendpost. fafomo

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei C. Emmerich, 256 W. Schiller Str. Offen von 10 bis 12. 15mz,mo*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Umzugshalber verkaufe sämtliche Haus-Slippers, Filzschuhe, Pantoffel, Fancy Damen- und Kinderslippers, Leder Damen- und Männerslippers zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Factory, 1336 Belmont Ave. 20feb*X

Bienen-Honig, reiner, 10 Pfd. Kanne, $3.25. Lang, 1609 Dayton Str., Barbershop. 30dz*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 6fep*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 1572 Nord Halsted Str. Tel.: Diversey 3134. Offen täglich bis 8 abends. 2sep*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

J. S. Schwarz, Advokat, Collector, praktiziert in allen Gerichten; offen abends; Rat frei. J. Swartz, Notar, 2131 N. Clark Straße. 9mz1mt

Otto Felling, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541. Tel. Randolph 2503; abends Monticello 54. 3ot*X

Detlef E. Hansen, 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847-4848. Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samstag nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel.: Diversey 4191. 2jl*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat u. Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ot*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ich empfehle mich allen meinen werten Kunden auch in diesem Jahr für Roofing aller Art. Reelle Arbeit zugesichert. P. Allendorfer, 2440 bis 2448 N. Oakley Ave. Tel. Armitage 6428. Mar29,3m,X

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co. 5413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Bäckerei, gutgehendes Geschäft; verkaufe wegen Krankheit. Adr.: F 46 Abendpost. 4ap1wX

Zu verkaufe: Die Original Whole Wheat Brot-Bäckerei, 240 W. North Ave. Vorzusprechen von 1 bis 5 nachmittags. 4ap1wX

Zu verkaufen: Cleaning und Dyeing Store, gute Lage. 2145 N. Western Ave. fomo

Zu verkaufen: Roadhouse, gelegen an zwei „Highways", 26 Meilen von Chicago; Picknick-Grove, 2 Acres Grund. Chas. Schlote & Co., 1714 Larrabee Str. fafomo

Verkaufe Saloon, bin Deutschungar; kleine Miete; Car und Hochbahnstation. Anzufragen nachmittags im Privathaus 2008 Fremont Str., unten, hinten. mifrmo

Kaufe nur gutgehende Bäckerei, Nord- oder Nordwestseite, mit oder ohne Property. Adr.: S 437 Abendpost. fafomo

Kleine Grocery oder Meatmarket zu kaufen gesucht. A. K. S. 2026 S. Washtenaw Ave.

Verkaufe meinen Saloon mit Einrichtung. — 1923 Orchard Str. Keine Agenten. fafomo

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange 704 Nord Dearborn Straße. 15dez*X

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Deutschungarischer Saloonbesitzer sucht Partner. Adr.: S 436 Abendpost. mifrmo

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Gegen Bar, allerlei Laden-Einrichtungen. Zu erfragen: Mr. Blumenthal, 1702 S. State Str. Tel. Victory 2539. 2ap1wX

Zu verkaufen: Hafen, 2 Geigen und Buggy. 1820 ... Ave. 'Phone: Graceland 9818.

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Erstklassige Hypotheken in Summen von $1000, $1500, $2000, $2500, $3500, $5000. Netto 6 Prozent für Käufer. Coulante deutsche Bedienung.
Heatteid & Fischer,
3108 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 5ja*X

Ich habe Privatgelder zu verleihen auf erste Hypotheken in Summen von $1000 aufwärts. John W. Dieber, 1646 Larrabee Str. 1—30avX

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek. Swartz, 2131 N. Clark Straße. 12mz1mtX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 16sep*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Großer Möbelverkauf
$25,000 verschiedene Sample Möbel sind uns von Möbelfabriken zum Verkauf übergeben. Es sind vorzügliche und dauerhaft gemachte Möbel und diese müssen sofort zum billigsten Preise verkauft werden. Eine Ersparnis bis zur Hälfte des regulären Preises! Kommt sofort und trefft die Auswahl. — D. Müller, 808 N. Wells Str., nahe Chicago Ave. 31mz3mtX

500 Rugs wenig unregelmäßig u. „mismatched" zur Hälfte des Preises: 9x12 Wilton Velvet Rug $30, 9x12 Axminster Rug $28.50, 8.3x10.6 Axminster Rug $26.50, 11.3x12 Brussels $25, 9x12 French Wilton $75, 9x12 Royal Wilton $55, 4.6x12 Axminster Runner $16.50, 9x12 Brussels Rug $15, Brussels Teppich $1 die Yd. Kommt früh für die beste Auswahl. Madison Elektrische oder Oak Park Hochbahn. L. Martins Furniture Market 178 N. Cicero Ave. Tel. Austin 1874. 2mz*X

48 bei 60 Walnuß-Tisch, 6 Stühle mit Ledersitzen, $95; Eichenholz-Dresser, $15; Eisschrank $25; Garland Komb. Kohlen- und Gas-Range, $50; Küchentisch, $1; 9 bei 12 Wilton Velvet Rug, $30; 7 bei 12 Axminster Rug, $20; 9 bei 12 Brüsseler Rug, $15, usw. Martin's, 178 N. Cicero Ave., Tel. Austin 1874. 29mz*X

Zu verkaufen: Federal Vacuum Cleaner, in gutem Zustand. 1841 Lincoln Ave. modimi

Zu verkaufen: Folding Oak Colonial Style Eßzimmertisch, 4 Stühle, Buffet, in gutem Zustand. 2306 Addison Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Go-Cart, in gutem Zustand, $10. 1222 Wellington Ave. 'Phone: Lake View 743.

Zu verkaufen: 1 Chiffonier, 1 Dresser, 1 Hall Tree, 1 volle Größe Federbett. 4700 West End Avenue, 2. Flat. modimi

Zu verkaufen: Möbel für 4 Zimmer, einschließlich Victrola, $190. 2394 W. North Ave. 4ap1wX

Zu verkaufen: Parlorofen, Parlor- und Eßzimmer-Möbel. 2600 Warren Ave., Ecke Robey Str. fafomo

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor Set, auch echtes Leder Walnut Set, Rugs und Phonograph; großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 3mz1mt

Verkaufe neuen Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln, Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: 88-Noten Player Piano, fein der Mahagonikasten, Musikrollen und Cabinet; Messingbettstellen, eichener Bücherschrank, handgemaltes Porzellan. 5356 Indiana Ave. Telephon: Drexel 756. modi

Muß verkaufen: Meine $250 Victrola, zwei Monate gebraucht, sehr viele Records, $65. 2502 W. Division Str. 2. Apt. 'Phone: Armitage 1981. 4ap1wX

Zu verkaufen: Feines Mahagoni Upright Piano. 4820 Byron Straße.

Zu verkaufen. Muß verschleudern, Victor Victrola, neue Maschine, Modell 11; 2 Monate gebraucht, 20 Records, $125. 1619 Orchard Straße, 1. Flat.

$90 kaufen ein $300 Phonograph mit 51 Records. Nachzufragen 2205 Madison Str. 3ap1wX

Großer Floor Cabinet Phonograph mit $30 wert Records, $45. 2545 Indiana Ave. 3ap1wX

Zu verkaufen: Hochfeines Upright Piano. Telephon Rogers Park 3900. 31mz1wX

Zu verkaufen: Sprechmaschinen zu Fabrikpreisen, auch auf Abzahlung; beste Niederlage von deutschen Records. Abends offen. J. W. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Div. 2799. 30mz*X

$110 kaufen ein gutes Upright Piano. $5.00 monatlich.
Groß, 5081 Broadway. 30mz*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir leihen Euch
$30 bis $300
Auf Eure Möbel oder Euren Lohn.
$ 30 kosten Euch $1.05 den Monat,
$ 50 kosten Euch $1.75 den Monat,
$100 kosten Euch $3.50 den Monat,
$200 kosten Euch $7.00 den Monat,
$300 kosten Euch $10.50 den Monat.
Keine anderen Gebühren.
Wir sind lizensiert vom Staat Illinois.
Imperial Credit Co.,
Zimmer 605, 58 West Washington Str.
Telephon: State 7254. 1ap*X

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße. Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Anzüge, Ueberröcke und Regenröcke für Männer und junge Männer, gemacht, um für $50 bis $60 verkauft zu werden—$25.50 bis $29.50. Größte Werte seit Jahren. Neue, hübsche Fassons und strikt ganz Wolle. Auf Kredit. Kleine Anzahlung. Rest $1 wöchentl.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 28mz*X

Gehe aus dem Geschäft! Große Bargains!
Die große Explosion neben unserem Laden hat etwas von unserem Vorrat beschmutzt. Alles wird verkauft ohne Rücksichtnahme auf Verlust. Wir garantieren, daß kein Profit bei diesem Verkaufe gemacht wird.
Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, $10, $15, $20, $25, $30, $35 und $40.
Eine große Partie von Anzügen und Ueberziehern zu $5.50.
Echt lederne wendbare Coats, die zu $75, $85 und $110 verkauft wurden, jetzt $22.50.
Männer-Hosen $3.00 und aufwärts.
Knaben-Anzüge $3.50 bis $15.00.
Etwa 150 wenig getragene Anzüge, Ueberzieher und leichte Ueberzieher zu $7.50 jeder.
Offen Abends bis 9 Uhr, Samstags 9 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr nachm.
S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 2ap*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

—— 2-Flat Brick ——
Dies ist ein außergewöhnlicher Bargain, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, an Foster nahe Western Ave.; Preis $7500. Fragt nach Mr. MacDillibra. Abends offen.
D. E. Mulden & Co.
Südostecke Broadway und Foster Ave.
'Phone: Sunnyside 8617.

— 2-Flat Bargain —
Ein wirklich zu beachtender Wert, Framehaus, Heißwasserheizung; Garage; Lot 50x175; Nord Western und Clark Str. Car; Miete $2000; Preis $12,000. Fragt nach MacDilliberry.
D. E. Mulden & Co.
Südostecke Broadway und Foster.
'Phone: Sunnyside 8617.

Zu verkaufen: Modernes 5 u. 5 Zimmer Brickhaus, 5 Jahre alt, 2 Furnaces. Vorzusprechen nach 6 Uhr. Eigentümer 2. Floor, 3104 N. Robey Straße.

Muß sofort verkauft werden: Macht Offerte. $9200 kaufen 3-stöckiges Brickhaus, 6 Zimmer Flats, Roscoe Str., östlich von Clark Str. Teil bar. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. modimi

Bargain! Bargain! Sehr stark gebautes Brickgebäude, 4 Wohnungen, 3—6 und 1—4 Zimmer, alle mit Bad, Miete $87, nur $7900, nahe Diversey Parkway.
— Oscar! — Josetti, 2752 Lincoln Ave. frfamo

Mit kleiner Anzahlung, Rest wie Miete kaufen 2—4 Zimmer Framehaus mit Basement; nahe North Ave. u. Larrabee Str.; nur $2000.
— Oscar! — Josetti, 2752 Lincoln Ave. frfamo

Bargain! Bargain! Bargain!
Wundervolles stark gebautes Brickgebäude, 3—6 Zimmer, Bad; hinten Framehaus, 5 u. 6 Zimmer; nur $8500, Anzahlung nur $2500.
— Oscar! — Josetti, 2752 Lincoln Ave. frfamo

Ehe Ihr kauft oder verkauft, seht
John Haderlein, 1614 Belmont Av. 4mz29X

Zu verkaufen: Ein „Snap", 10-Zimmer Brickhaus, Südwestecke von Bissell und Garfield Ave., Furnaceheizung; Preis $4950; $1500 Bar, Rest nach Belieben.
E. Abrahamson,
1909 Irving Pk. Blvd. Tel. Wellington 126. 29mz*X

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 15no,modimi*

Zu verkaufen: Große 4-Zimmer Cottage, mit Bad, an Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave., $1500 Anzahlung, übriges wie Miete. Peter Schmidt, 2150 Irving Park Blvd. fafomo

Zu verkaufen: Geschäftshaus, vom Eigentümer, ein Bargain; bringt $81 monatliche Miete. Preis $5600, Abzahlung. 1519 Larrabee Str. Tel. Diversey 4758. 2ap,1wimt

Zu verkaufen: Großer Bargain, 3 Flat Brickgebäude, 5, 6 und 6 Zimmer, Ofenheizung, Lot 37½ bei 125, Preis nur $10,800. — Erbach, 2033 Irving Park Blvd. 31mz1wX

Zu verkaufen: 2½stöck. Brickhaus, zwei 5-Zimmerflats, Hartholz Verkleidung, eichene Fußböden, Gas und Elektrizität. Oakdale Ave., nahe Robey. Preis $6000, wert $8000; muß Stadt verlassen. Telephon Seeley 5271. mi—moX

Für sofortigen Verkauf oder zu vertauschen übergebt Euer Grundeigentum
John Heim,
3148 N. Ashland Avenue. 23no*X

Großer Bargain! 2 Häuser auf Lot (2 Fronten); $50.00 Miete; zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats. Preis $3,200. Eigentümer. Phone: Edgebrooke 2170. fafomo

Zu verkaufen: 2stöckiges Framegebäude, 3 Blocks vom Lincoln Park; $500 Anzahlung, Rest wie Miete. Eigentümer, 307, 110 E. Dearborn Str. Tel. Dearborn 1676. 2ap,1wX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, ... A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude, Eckfront zwischen Montrose und Crawford, großer Laden, großes Flat darüber; feine Lage für Bäckerei; keine Leases, Abzahlungen. Eigentümer 4379 Austin Ave. 'Phone: Kildare 9182.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickhaus, 5 und 5 Zimmer, Furnaceheizung; nur $9,500, Eigentümer, 3913 N. St. Louis Ave., 1. Flat. famodo

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, 50 Fuß Lot, 1846 Altgeld Str. 29mz1wX

Westseite.

Zu vertauschen: 8-Zimmer Residenz, Gas, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, 2-stöckiges Steinfront, Westseite, sofortige Uebernahme. Nehme Grocery, Lot oder kleineres Eigentum als Teilzahlung. Mayer & Co., 2854 West 22. Str. fafomo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Mein 2 Flat Brickhaus nahe Garfield Park. Adresse: R. 356 Abendpost. modimi

Südseite.

Schöne Eck-Cottage zu verkaufen, billig. — 4200 S. Artesian Ave. modimi

Vorstädte.

Ich verkaufe prachtvolles Bungalow, in Hazel Crest, Ill., 10 Lots, Obst, Geflügel, Weingarten und Sommer-Resort, 40 Minuten Fahrt zur Loop. Nur $1200, $1500 oder $2000 Anzahlung. Gebäude allein $5000 wert. 516 W. 79. Str., Store, Eigentümer.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Haus, Lot 100x150; Gas, Wasser, elektr. Licht; großer Hühnerstall; Preis $2300. Kleine Anzahlung. — Chas. Gatzke, Desplaines, Ill. Tel. Despl. 1316.

Farmländereien.

Wisconsin Ländereien.
Sollten Sie es vorziehen, eine eigene Farm zu besitzen und unter Landsleuten wohnen zu wollen, mit 250 Creamerien in unmittelbarer Nähe, sowie Eisenbahnlinien, Absatzgebieten, Schulen, Kirchen etc., so schließen Sie sich der neu gegründeten deutschen Kolonie im Clark County, Wisconsin, an. Sie können dort das beste Land für $25 den Acker kaufen. Der Verkaufswert von kultiviertem Land in diesem Teil ist $135 für den Acker. Wenige Jahre Arbeit machen es dazu. Agenten erwünscht. — Homemaker Land Company, German Department, 127 N. Dearborn Str., Chicago, Ill. 1ap1mt

Gute Farmländereien.
Schöne 40 Acres Farmen in der Deutschen Kolonie für $1000; $125 Bar und $125 das Jahr. Der Boden ist fruchtbar und sind darauf sehr große Ernten zu erzielen. Das Klima ist gesund und kräftigend. Ebenfalls haben wir eine Anzahl gut verbesserte und teilweise verbesserte Plätze. Hunderte von Deutschen haben hier ein sehr gutes Auskommen und Ihr könnt dasselbe vollbringen. Schreibt uns heute.
Sanborn Company,
Nr. 17 Sanborn Gebäude,
Eagle River, Wisconsin. 28mz1mtX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm. Großer Bargain, 160 Acres, vollständig eingerichtet, Illinois Dairy-Farm, 150 Acres kultiviert, mit 6 Zimmer Haus, Stall und Nebengebäuden, 3 Pferde, 12 Kühe, Schweine, Hühner, Wagen, Buggy und alle Maschinerie. Preis $100 per Acre. Oder nehme Chicago Haus in Tausch. Trendler, 2944 Lincoln Ave. modi

Jeder Eigentümer, der Häuser und Farmen zu verkaufen oder zu vertauschen hat, wende sich an die Farm Exchange Co., die prompt alle Geschäfte durchführt. Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. 7fb,mo-fr*

88 Acker zu verkaufen, 80 unter Pflug, 8 Acker in Holz; 2 Pferde, 8 Kühe, Schweine, Hühner und alle Maschinerie; Preis nur 4200 Dollars. Nachzufragen bei F. Ditrich, Mauston, Wis. fonmodi

Zu verkaufen: 160 Acker Farm im nordwestlichen Wisconsin, gute Gebäude, 30 Acker kultiviert, Rest Cut-over, feiner Boden. Preis $22.50 per Acker. Ferner unkultiviertes Land nahe Städten in Wisconsin. Adresse: H. 968 Abendpost. 22mz*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—— Brewery Barn ——
hat zu verkaufen: 25 junge Pferde, Stuten, geeignet für Stadt oder Land; Wagen, Geschirr. 2762 Archer Ave. 2ap1mtX

Zu verkaufen: Leichtes Pferd und Wagen, passend für Peddler. M. Hulmer, 1754 Hudson Avenue. modi

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, Deliverywagen, so gut wie neu. 3466 Keating Ave. fafomon

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Reo 5 Passagiere Touring Car; großer Bargain für $600. 5129 S. Ashland Avenue. modi

Spät 1918 Maxwell Touring, in absolut gutem Zustand, Winter Top, sehr preiswert, $350; Probefahrt gegeben. Kluge, 3016 Eastwood Avenue. fafomo

Zu verkaufen: Zwei 35x4½ Tires, in gutem Zustand. 2545 Indiana Ave. 3ap1wX

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13mz*X

Ofenteile und Reparaturen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Ave. *X

Freie Untersuchung
und
Konsultation diese Woche

Ich denke, daß hunderte von Leuten in Chicago und den umliegenden Städten sind, die an irgend einem chronischen, nervösen oder komplizierten Leiden krank sind, die der Dienste eines Arztes bedürfen. Wenn Ihr diese Woche nach meiner Office kommen wollt, werde ich eine gründliche Untersuchung Eures Zustandes kostenfrei vornehmen und Euch sagen, was Euch fehlt. Fälle, in denen nicht geholfen werden kann und die nicht geheilt werden können, werden nicht zur Behandlung angenommen. Eine große Zahl der Patienten, die zu mir kommen und geheilt werden, gehört zu denen, die vorher viele andere Behandlungsmethoden und Doktoren versucht haben, tatsächlich so gut wie alles, von dem sie je gehört, ehe sie zu mir kamen.

Nehmt den richtigen Doktor—Seid nicht krank

Ich habe akute und chronische Fälle von Männern und Frauen seit Jahren behandelt. Ein Besuch in meiner Office wird Euch helfen, meine Fähigkeit kennen zu lernen und Euch zufriedenstellend zeigen, warum ich in einer kurzen Zeit Erfolge erziele. Allen Patienten, die diese Woche mit Behandlung beginnen, werde ich meine Dienste niedrig berechnen, tatsächlich gerade die Hälfte meines gewöhnlichen Honorars.

Kommt heute und überzeugt Euch selbst. Ich mache eine Spezialität aus der Behandlung frischer und chronischer Krankheiten, wie Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten, Magen-, Darm- und Leberleiden, auch Rheumatismus, Kreuz- oder Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Blutandrang, Schwindelanfälle, Pimpel, Kopf-, Nasen- und Hals-Katarrh. — Meine besten Referenzen sind die vielen zufriedengestellten Patienten, die täglich neue schicken.

Erfolg ist was zählt

DR. WHITNEY

Office-Stunden: 9 vorm. bis 4 nachm und 6 bis 8 abends
Sonntags: Nur von 10 bis 1 Uhr nachm.
175 N. Clark Str. Zwischen Lake Str. und Randolph Str. Chicago, Jll.

Kommt heute zu mir

Unliebsames Nachspiel.

Hardings Gäste werden Fahrt bezahlen müssen.

Bläst jetzt Trübsal.

Der angebliche Hochstapler soll baldmöglichst in Anklagezustand versetzt werden. — Wie die Sache ans Licht kam. — Die Einkommensteuer.

Die Bundesgroßgeschworenen, die morgen vereidigt werden, werden sich unverzüglich mit dem Fall Harding beschäftigen. Der angebliche Hochstapler soll sobald als möglich in Anklagezustand versetzt werden. Everett Harding, der sich bekanntlich zur Zeit im Gefängnis zu Waukegan in Haft befindet, wird, wie Samstag schon berichtet, bezichtigt, sich als Vetter des Präsidenten aufgespielt und unter der falschen Vorspiegelung, daß er auch der Hilfssekretär des obersten Beamten des Landes sei, Gelder ergaunert zu haben.

Der unternehmungslustige Jüngling veranlaßte unter Anderen 22 Personen, darunter seine Schwester und Mutter, in einem von ihm auf Grund eines angeblich wertlosen Checks über $1998.41 gemieteten Extrazuge zur Amtseinführung des Präsidenten die Reise nach Washington zu machen. Den Zug und die Reisegesellschaft mußte der Photograph Wm. L. Koehne im Bilde festhalten. Während der Fahrt wurden die Gäste vornehm bewirtet. Sie schwelgten in eitel Wonne. Die wunderbare Reise dürfte für sie aber ein unliebsam Nachspiel haben. Denn die Eisenbahngesellschaft beabsichtigt, sie zur Schadloshaltung heranzuziehen. Sie hat schon hiesige Beamte des Bundesgeheimdienstes ersucht, ihr eine Liste sämtlicher Reiseteilnehmer zu liefern, die sie dann auf Bezahlung der Reisekosten verklagen will.

Wie sich heute herausstellte, ist Everett Harding durch den Photograph Koehne entlarvt worden. Koehne wurde häufig von Everett in Anspruch genommen. Als Harding aber die sich auf $1100 belaufende Rechnung bezahlen sollte, machte er Ausflüchte. Nachdem wiederholte Mahnungen fruchtlos geblieben waren, wandte Koehne sich an den Präsidenten und beschwerte sich über seinen leichtfertigen „Vetter". Der Präsident beauftragte seinen Hilfssekretär und Leibwächter James Sloane mit der Aufarbeitung des Falles. Sloane kam nach Chicago, setzte sich mit Capt. Thomas J. Porter vom Bundesgeheimdienst in Verbindung, und noch am selben Tage saß der angebliche Hochstapler hinter Schloß und Riegel.

Peinlich gewissenhaft.

Wie heute John F. Aniol, der Hauptkassierer des Binnensteueramtes, den Vertretern der Presse mitteilte, sind Steuerpflichtige in diesem Jahre mit verschwindend wenigen Ausnahmen mit peinlichster Gewissenhaftigkeit ihren Verpflichtungen nachgekommen. In diesem Jahre sind zusammen $225,000,000 an Einkommensteuer gegen $300,000,000 im Vorjahr zu zahlen. Von dieser Summe, die in Vierteljahrsraten bezahlt werden kann, sind schon $75,000,000 eingelaufen. Vierzig Steuerpflichtige haben die fälligen Beträge aus dem Auslande, einer von ihnen aus Indien, gesandt. Fünf Personen entrichteten je 2c Steuer in Checks und ihrer drei je 1c Steuer in Briefmarken.

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. O. Schukat
von Berlin zurück. Sprechstunden 9—10 vorm. 59 Bellevue Place. Tel. Superior 392. 20mz1wX

Dr. med. Reichhardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden. 2009 West North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 3 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie ... Anzeige in der „Sonntagpost". 9dez*

Dr. Hasenclever, deutscher Spezialist, private, chronische und alle Frauenkrankheiten. Rat frei. 3006 W. Madison Str. Stunden 1—7. 4mz*X

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Avenue. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 22jl*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Painting, Paperhanging und Calsomining, sowie allerlei Carpenter-, Plumbing-, Roofing- und Zementarbeiten, Elektrischlicht-Einrichtung in Häusern preiswert, kleine monatliche Abzahlungen. 2003 Sedgwick Str. Tel.: Diversey 8140. 25mz1mtX

Painting, Paperhanging und Calcimining wird gut und billig ausgeführt. J. Miller, 322 W. Ontario Str. Tel. Superior 8788. fomodi

Kontraktor übernimmt Neubauten, Reparaturen, Hochschrauben, Unterbauen, Maurer-, Zement-, Carpenter-, Plasterarbeit garantiert. 1321 Heath Ave. 'Phone: Canal 4924. 1mz3mtX

—— J. Kunze ——
—— Polsterei und Möbel-Reparatur. ——
2268 Lincoln Ave., nahe Belden. Lincoln 2931. 5feb3mtX

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger, lediger Mann, Farmer, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Witwe im Alter von 20—30 Jahren zwecks Heirat. Adr.: M 482 Abendpost. fafomo

Heiratsgesuch: Eine gut aussehende Dame im Alter von 45 Jahren, ohne Kinder, Kochschule-Lehrerin, wünscht Bekanntschaft mit einem Herrn in guten Verhältnissen, Deutschamerikaner, zwecks Heirat. Adr.: S. 445, Abendpost. fomo

Heiratsgesuch: Deutscher, 43 J., schlanke Figur, Hotel Steward, $2000 Cash, wünscht die Bekanntschaft einer älteren selbständigen Geschäftsdame evangelischen oder jüdischen Glaubens zwecks Heirat. Witwe mit einem Kind angenehm. Photographien können auf Wunsch ausgetauscht werden. Ernstmeinende Offerten (Agenten Papierkorb) unter Adr.: H. 440, Abendpost. fomo

Heiratsgesuch: Witwer, 52 Jahre alt, Israelit, Böhmisch, wünscht Bekanntschaft mit einer kinderlosen Witwe oder älterem Mädchen zu machen zwecks Heirat. Adr.: R. 357 Abdp.

Billard- und Pocket-Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7080. 11jan*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Baby Chicks; große Auswahl. Auch abends und Sonntags offen. 3552 Süd Ashland Ave. mo—fa

Gefunden und Verloren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zugelaufen: Ein mittelgroßer Hund, gelb. 1871 Fremont Straße.

Jewell nach Washington gereist.

Von Präsident Harding zu einer Konferenz eingeladen.

B. M. Jewell, der Präsident der Eisenbahner-Abteilung der American Federation of Labor, ist von Präsident Harding telegraphisch zu einer Konferenz eingeladen worden, in welcher über die von den Eisenbahnleitern dringend verlangte Aufhebung der während des Krieges getroffenen, auf alle Eisenbahner des ganzen Landes bezüglichen Abkommen beraten werden soll. Jene widersetzen sich dem Verlangen bekanntlich mit allen Kräften. Jewell ist darauf unverzüglich nach Washington gefahren.

Inzwischen nehmen in Chicago die Verhandlungen vor der Bundeseisenbahnbehörde ihren Fortgang. Drei Eisenbahnpräsidenten, E. E. Loomis von der Lehigh Valley, W. G. Besler von der Jersey Central und E. H. Bryan von der Milwaukee & St. Paul Bahn sollen diese Woche von Frank P. Walsh, dem Anwalt der Eisenbahner-Gewerkschaften, ins Kreuzverhör genommen werden.

Spindeknacker.

Haben in der Geschäftsstelle der Chicago Grocery Co. $1000 erbeutet.

Einbrecher verschafften sich im Laufe der letzten Nacht gewaltsam Einlaß in die Geschäftsräume der Chicago Grocery Company, Nr. 907 W. Randolph Straße, sprengten den Geldschrank und leerten ihn gründlich aus. Es gelang ihnen, mit etwa $1000 unbehelligt zu entkommen. Der Einbruch wurde heute früh von einem der Angestellten, dem Nr. 1620 Süd Clifton Park Avenue, wohnhaften Martin Paulmann, entdeckt und der Desplaines Str. Wache gemeldet.

„Konfisziert."

Angebliche Bundesgeheimbeamte nahmen Michael Cutrick $1100 ab.

Michael Cutrick meldete der Polizei, daß er in seiner Wohnung Nr 3911 W. Ohio Straße den Besuch von drei Männern erhielt, die sich für Beamte des Bundesgeheimdienstes ausgaben, ihm ankündigten, daß er im Verdacht stehe, falsches Geld vertrieben zu haben und schließlich annähernd $1100 in echten Geldscheinen, die er sich im Laufe der letzten 10 Jahre mühsam zusammengespart hatte, „konfiszierten".

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abend...

Heutige Wechselraten:

Oesterreich — 1000 Kronen	$3.00
Czechoslovakia — 1000 Kronen	$14.00
Deutschland — 1000 Mark	$16.70
Ungarn — 1000 Kronen	$3.80
Jugoslavia — 1000 Kronen	$7.50
Polen — 1000 Mark	$1.50
Rumänien — 1000 Lei	$14.70

Ablieferungen garantiert oder Geld zurückerstattet.

Fullerton State Bank
Früher
Fullerton-Southport State Savings Bank
1400 Fullerton Ave.,
Ecke Southport Ave.
Bank offen bis 9 Uhr abends.

Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar
Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE,
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Geldsendungen

Deutschland	$162.00
Oesterreich	$ 28.00
Ungarn	$ 37.50
Jugoslavia	$ 74.00
Tschechoslowakia	$139.00
Polen	$ 15.00
Rumänien	$145.00

Preise sind Aenderungen unterworfen.

Schiffskarten
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Danzig, Havre und Triest.
Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Telephon: Franklin 1491—5722
I. Kaufmann & Co.
Wertpapiere, Geldwechsel und Schiffskarten.
114 N. LaSalle Str.
Filiale: 9156 Exchange Ave.
Schiffskarten auf allen Linien
Erbschaften, Vollmachten, Dokumente.
Offen bis 8 Uhr.
Geldsendungen
eine Spezialität.
Versuchen Sie es
Erbschaften. Dokumente.

GELDSENDUNGEN
nach Europa unter voller Garantie.
LIBERTY BONDS
zahle dafür stets höchste Preise.
Deutsche Bonds, Mark, Rubel, Kronen, Banknoten zu Tagespreisen.
SCHIFFSKARTEN
über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Danzig, Libau, Riga, Reval, Triest, Dubrownik, Fiume, Constanza.
J. S. LOWITZ,
etabliert 27 Jahre.
312 S. CLARK STRASSE,
zwischen Adams und Van Buren Str.
Notar:
Offen 9—6, Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends; Sonntag 9—12 vorm. fb8difamo*

1857 — THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO — 1921

Bericht über den Stand beim Geschäftsabschluß am 31. März 1921.

Bestände

Darlehen und Diskonti		$ 64,565,159.92
Bundesbonds und Zertifikate		139,150.00
Bundesbonds, als Sicherheit hinterlegt		1,000,000.00
Andere Bonds und Hypotheken		14,270,671.86
Aktien in der Federal Reserve Bank		450,000.00
Kundenverbindlichkeiten unter Kreditbriefen		1,929,553.00
Kundenverbindlichkeiten unter Akzepten		15,269,830.56
Verbindlichkeiten anderer Banken auf aufgekaufte Noten		3,236,358.49
Bar u. fällig von Federal Reserve Bank	$ 9,728,775.44	
Fällig von anderen Banken u. Bankiers	14,407,421.18	
Checks für Clearing House	6,986,337.76	31,122,534.38
		$131,983,258.21

Verbindlichkeiten

Kapital	$ 5,000,000.00
Ueberschuß	10,000,000.00
Unverteilte Gewinne	1,266,392.84
Diskonto kollektiert, aber nicht verdient	422,921.86
Reserviert für aufgelaufene Zinsen und Steuern	810,060.44
Dividende, zahlbar am 1. April 1921	250,000.00
Zahlbare Rechnungen mit der Federal Reserve Bank	850,000.00
Rück-Diskonti mit der Federal Reserve Bank	5,643,000.00
Geliehene Bundesbonds	1,000,000.00
Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe	2,030,039.45
Verbindlichkeiten auf Akzepte	14,163,321.07
Mögliche Verbindlichkeiten an aufgekauften Noten anderer Banken	3,236,358.49
Depositen	87,311,164.06
	$131,983,258.21

Departements

Handel—Sparbank—Trust—Bond—Farmdarlehen — Ausländisches Geschäft.

Direktoren

Clarence A. Burley, Anwalt und Kapitalist.
Marshall Field, Marshall Field, Glore Ward & Company.
Ernest A. Hamill, Präsident Corn Exchange National Bank.
Hale Holden, Präsident der Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn Co.
Marvin Hughitt, Vorsitzender Chicago & Northwestern Eisenbahngesellschaft.
Edmund D. Hulbert, Präsident
Chauncey Keep, Trustee des Marshall Field Nachlasses.
Cyrus H. McCormick, Vorsitzender International Harvester Company.
John J. Mitchell, Vorsitzer vom Rat.
Seymour Morris, Trustee L. Z. Leiter Nachlasses.
John S. Runnells, Präsident Pullman Company.
Edward L. Ryerson, Vorsitzender Joseph T. Ryerson & Son.
John G. Shedd, Präsident Marshall Field & Company.
Orson Smith, Vorsitzer vom Advisory Komite
James P. Soper, Präsident Soper Lumber Company.
Albert A. Sprague, Vorsitzer Sprague, Warner & Company.

Beamte

John J. Mitchell.....Vorsitzer des Board.
Edmund D. Hulbert.....Präsident

Frank G. Nelson.....Vizepräsident
John E. Blunt jun.....Vizepräsident
C. E. Estes.....Vizepräsident
F. W. Thompson.....Vizepräsident
H. G. P. Deans.....Vizepräsident
John J. Geddes.....Kassierer
F. E. Loomis.....Hilfskassierer
A. F. Pither.....Hilfskassierer
W. A. Hutchison.....Hilfskassierer
Leon L. Loehr, Sekretär u. Trustbeamter.
A. Leonard Johnson.....Hilfssekretär
G. F. Hardie.....Manager Bond Dept.
C. C. Adams, Hilfs-Manager Bond-Dept.
H. J. Sampson, Hilfs-Mgr. Foreign-Dept.

112 WEST ADAMS STRASSE, CHICAGO

The PEOPLES Trust & Savings BANK of Chicago

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß am 31. März 1921.

Bestände:

Darlehen	$10,534,907.33
Bonds	2,279,761.55
Neuer Bau-Fond	210,353.57
Möbel und Einrichtung	79,468.55
Bar und fällig von Banken	2,423,191.94
Ueberzogen	405.97
	$15,528,088.91

Verbindlichkeiten:

Kapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unverteilte Profite	101,401.47
Reserviert für den Neubau-Fond	200,000.00
Reserviert für Steuern und Zinsen	54,873.90
Einlagen	13,671,813.54
	$15,528,088.91

Beamte:

Earle H. Reynolds, Präsident
R. B. Upham, Vizepräsident
H. T. Griswold, Vizepräsident
A. M. Speer, Kassierer
J. C. Armstrong, Sekretär, Trust-Beamter
H. L. Schmitz, Hilfskassierer, Manager des Grundeigentums- und Farm-Anleihen-Departements
E. A. Hinz, Hilfskassierer, Manager des Spar-Departements
R. R. Olson, Hilfskassierer.
C. L. Pennell, Hilfskassierer, Manager des Auditing Departements
J. H. Moon, Hilfskassierer
C. C. Fisher, Hilfskassierer
A. H. Keller, Manager des Bond-Departements
W. F. Flury, Hilfsmanager des Bond Departements
H. V. Bray, Manager des Kredit-Departements
George D. Kane, Manager des neuen Geschäfts-Departements

Direktoren:

Charles G. Dawes, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Central Trust Co. of Illinois.
P. D. Armour, Vizepräsident von Armour & Company
George M. Reynolds, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Cont. & Commercial National Bank.
S. M. Felton, Präsident der Chicago Great Western R. R. Co.
Frederick W. Croll, Vizepräsident von Armour & Co.
Herman Waldeck, Vizepräsident der Continental & Commercial National Bank
Joseph T. Ryerson, Vizepräsident und Schatzm. von J. Ryerson & Son
Henry L. Stout, Vizepräsident der California & Oregon Lumber Co.
Philip K. Wrigley, Vizepräsident der William Wrigley jun. Co.
Robert B. Upham, Vizepräsident
Earle H. Reynolds, Präsident.

Chicago's Lake Front Bank

Michigan Blvd. an Washington Str.

North Avenue State Bank

Kurzer Bericht über den Stand der North Avenue State Bank am Schluß des Geschäfts, am 31. März 1921.

Bestände			Verbindlichkeiten	
Darlehen u. Diskonti		$4,191,816.03	Aktienkapital	$ 200,000.00
Städtische, öffentl. Körperschafts- u. a. Bonds		1,470,245.71	Ueberschuß u. unverteilte Profite	106,378.91
Ver. St. Bonds		252,090.00	Einlagen	7,119,109.61
Bankgebäude		110,782.36		
Sicht-Darlehen	$446,307.45			
Bar- und Sicht-wechsel	$954,246.97	1,400,554.42		
		$7,425,488.52		$7,425,488.52

Wir ersuchen um Ihre werte Kundschaft.

North Avenue und Larrabee Strasse.

Beamte:

L. C. Rose, Präsident.
C. C. Schick, Vizepräsident
O. G. Roehling, Kassierer
B. H. Thiele, Hilfskassierer
W. R. Loh, Hilfskassierer
W. H. Zander, Hilfskassierer
R. L. Tearney, Sekretär.

War zu hoch.

Bürgschaft von sieben Baseballspielern auf je $7500 festgesetzt.

Staatsanwalt opponierte.

Oberrichter McDonald vereidigt die Großgeschworenen des Apriltermins. — L. G. B. Mead zum Obmann ernannt. — W. Hollingers Lohn.

Oberrichter McDonald hat heute die Bürgschaft von Joseph Jackson, Claude Williams, Edward Cicotte, Charles Risberg, Fred McMullen, Oscar Felch und Fred Weaver, sieben der zur Riege der „White Sox“ gehörigen Baseballspieler, die kürzlich zum zweiten Male in Verbindung mit dem Baseballskandal in Anklagezustand versetzt wurden, von $24,000 auf $7500 herabgesetzt. Es geschah dies auf Antrag ihrer Anwälte Benedict Short und Michael A. Hern, die ausführten, daß die Bürgschaft ungebührlich hoch sei. Hilfsstaatsanwalt Gorman erhob energisch Einwand dagegen. Der Antrag, machte er geltend, verdiene keine Berücksichtigung, da die Angeklagten es nicht für nötig erachtet hätten, sich im Gericht einzufinden. Sie seien ferngeblieben, entgegenete Verteidiger Short, weil die Staatsanwaltschaft sie sonst, da sie die ungewöhnlich hohe Bürgschaft bisher nicht hätten auftreiben können, unbarmherzig hätte einlochen lassen. Ihre Anwesenheit sei übrigens vorläufig nicht nötig, sagte der Anwalt, aber er glaube die Versicherung geben zu können, daß jeder einzelne von ihnen sich im Gericht einfinden werde, sobald der Prozeß in Angriff genommen werde.

Zwischen den Baseballspielern und den mit ihnen der Verschwörung angeklagten professionellen Glücksspielern, machte Gorman weiter geltend, sollte kein Unterschied gemacht werden. Setze der Richter die Bürgschaft der Baseballspieler herab, dann würden bald auch die gewerbsmäßigen Glücksspieler dies verlangen.

Der Zweck der Bürgschaft sei, die Anwesenheit der Angeklagten bei der Prozeßverhandlung zu sichern, erklärte der Richter, den Angeklagten unnötige Scherereien und Schwierigkeiten zu machen, sei nicht angebracht. „Die gegenwärtige Bürgschaft von $24,000 ist tatsächlich ungebührlich hoch“, sagte er, „eine solche von $7500 wird ihren Zweck erfüllen.“

Die Großgeschworenen.

Oberrichter McDonald vom Kriminalgericht hat heute die Großgeschworenen des Apriltermins vereidigt und Louis G. Buß Mead, 1214 S. Ashland Ave., Sekretär der Firma M. A. Mead & Co., zum Obmann ernannt. Besondere Anweisungen wurden der Körperschaft nicht erteilt. „Sie alle, meine Herren, kennen die Zustände, welche gegenwärtig hier herrschen“, sagte der Richter. „Die zuständigen Behörden sind bemüht, dem Verbrecherelement ein Ziel zu setzen, und erwarten, daß sie Ihre Unterstützung finden.“

Die Mitglieder der Grandjury sind:

Harry Clow, 60 Scott Straße; Eugene K. Davis, 4541 Greenview Ave.; O. H. Fay, 5831 Michigan Ave.; L. K. Fisher, 4400 Berkley Ave.; Henry J. Frederick, 4728 S. Washtenaw Ave.; O. E. Fuchs, Wilmette; Wm. R. Gwinn, 5432 Eastview Park; L. P. Hegelund, 4045 Greenview Ave.; Thos. J. McGinn, 1219 Gilpin Place; H. S. McKee, Glencoe; B. B. Munnecken, 1942 Pleasant Str.; M. B. Murray, 840 W. 53. Str.; Fred L. Naylor, 5729 Race Ave.; Edgar F. Olson, 6454 Stewart Ave.; Edward Schönberger, Niles Center; Daniel L. Smith, 932 N. Lockwood Str.; W. L. Tarbet, Floßmore; W. E. Van Der Venter, 4818 Grand Blvd.; Walter Williams, 90,801 Avenue H; W. Winterburn, 4015 Jackson Blvd.; W. C. Wright, Oak Park; Frank Zetsche, 1524 Glenlake Ave.

Wurde belohnt.

Vor mehreren Monaten wurde der 22 Jahre alte Walter Hollinger Richter Kersten unter der Anklage der Hehlerei vorgeführt und probeweise freigelassen. Heute hielt ihm derselbe Richter eine Lobrede und schenkte ihm bedingungslos die Freiheit. Es war der Lohn dafür, daß er am Samstag Clement Lebedis einfing, der, wie schon berichtet, einen desperaten Fluchtversuch machte, nachdem er kurz vorher von Richter Kersten zu Zuchthaus von der Dauer von zehn Jahren bis auf Lebenszeit verurteilt worden war.

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S NORTH AVE. AT VINE ST.

Offen Samstag bis 9 Uhr abends

Doppelte Stamps jeden Tag bis mittag

Spezialitäten für Dienstag!

Handtuchzeug — Gebleicht, 17zöll. Leinen finished Handtuchzeug, blau gewebter Border; reg. zu 18c verkauft, speziell für Dienstag die Yard zu .... 12½c (10 Yards an jeden Kunden.)

Schuhe — Komfort Schnürschuhe für Damen, Gummiabsätze, Cushion Innensohlen, Dienstag zu.... $2.89

Gingham — Staple Indigoblauer Schürzen-Gingham, in allen bestverkäuflichen Checks. 18c wert, speziell für Dienstag die Yard zu.... 11½c (10 Yards an jeden Kunden.)

Schürzen — Große Bungalowschürzen, in hübschen hellen Streifen; Rick-Rack Besatz,; Gürtel u. große bequeme Taschen. Speziell für Dienstag zu 95c

Hut-Färbe — Jelum oder Colorite Hutfarbe, in schwarz und allen Farben, 25c wert, speziell für Dienstag 17c

Baby-Kleider — Hübsche weiße Kimonos, Sacques, Pinning Blankets, Sleeping Gowns und Gertrude Unterröcke für Babies. Rosa und blau besetzt, spez., Dienstag, jedes, 45c

Unterzeug — Geformte gerippte Leibchen für Damen, niedriger Hals u. ohne Aermel. Extra große Sorten bis zu 44. 35c Wert. Speziell für Dienstag zu 27c

Rugs Bedruckte Tapestry Rugs — Größe 27 bei 54, gute starke Qualität. Ein Sortiment von Mustern — $2.00 Werte. Speziell für Dienstag zu nur $1.39

Unterwaists — Unterwaists für Knaben u. Mädchen, aus Croß Bar Stoff gemacht, Knöpfe in der Front, haben Garter Attachment — 50c wert. Speziell für Dienstag zu nur 35c

Toilet-Papier — Crepe Tissue Toilet Papier. Spez. Preis für Dienstag, 3 Rollen für 10c

Bericht über den Stand der

MADISON & KEDZIE STATE BANK

Mitglied des Federal Reserve System.

Am Geschäftsschluß, 31. März 1921, wie dem Auditor of Public Accounts vorgelegt.

Bestände:		Verbindlichkeiten:	
Darlehen und Diskonti	$3,937,907.75	Kapital	$ 500,000.00
Bonds und Sicherheiten	279,184.12	Ueberschuß	175,000.00
Aufgelaufene Zinsen	17,683.77	Unverteilte Gewinne	51,077.22
Ueberzogen	650.81	Nicht verdiente Diskonti	46,440.73
Federal Reserve Bank Aktien	19,500.00	Reserviert für Steuern und Zinsen	18,417.48
Grundeigentum	592,073.37	Schuldscheine auf Kreditbriefe	6,671.02
Möbel und Einrichtung	40,200.80	Einlagen	4,896,563.79
Bar und fällig von Banken	800,298.60		
Kreditbriefe	6,671.02		
	$5,694,170.24		$5,694,170.24

Zunahme in den Einlagen seit letztem Bericht (3. Januar 1921) ....$ 754,008.59

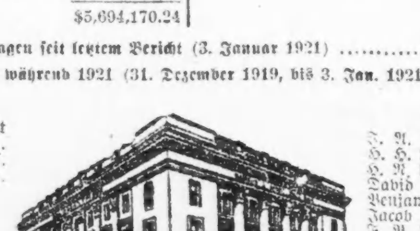
Zunahme in Einlagen während 1921 (31. Dezember 1919, bis 3. Jan. 1921) $1,379,900.37

Beamte:

H. H. Baum, Präsident
Benj. Kulp, Vizepräs.
Jacob Kulp, Vizepräs.
[illegible]

Direktoren:

[illegible]



Offen Samstag den ganzen Tag bis 8 Uhr abends. Dienstag abends von 6 bis 8

Im Herzen von Chicago.

Bericht über den Stand der

North-Western Trust and Savings Bank

1201 Milwaukee Avenue

beim Geschäftsschluß am 31. März 1921.

Bestände.		Verbindlichkeiten.	
Darlehen und Diskonti	[illegible]	Aktienkapital	750,000.00
Bundesregierungs-Sicherheiten	[illegible]	Ueberschuß	150,000.00
Andere Bonds	[illegible]	Unverteilte Gewinne	138,783.39
Bankgebäude, Grundeigentum	[illegible]	Unverdiente Diskonto	48,619.23
Kundenschulden unter Kreditbriefen	14,200.00	Zinsen-Reserve	145,692.52
Fällige Zinsen auf Bonds und Hypotheken	[illegible]	Andere Reserven	276,004.62
Bar und fällig von Banken	[illegible]	Kreditbriefe	14,200.00
		Einlagen	19,342,750.05
	$20,866,049.81		$20,866,049.81

Second North-Western State Bank

Milwaukee Ave. bei Central Park Ave.

Bestände.		Verbindlichkeiten.	
Darlehen und Diskonti	[illegible]	Aktienkapital	100,000.00
Bundesregierungs-Sicherheiten	[illegible]	Ueberschuß	25,000.00
Andere Bonds	[illegible]	Unverteilte Gewinne	18,191.67
Bankgebäude, Möbel und Einrichtung	[illegible]	Unverdiente Diskonto	6,088.37
Fällige Zinsen auf Bonds und Hypotheken	6,084.95	Reserviert für Zinsen u. Steuern	5,750.00
Bar und fällig von Banken	177,858.50	Andere Reserven	6,035.44
		Einlagen	905,052.40
	$1,066,117.84		$1,066,117.84

Die Lage in Irland.

Sinn Feiner verüben die erste „Hinrichtung“ auf englischem Boden.

London, 4. April. Die Sinn Feiner haben ihre erste „Hinrichtung“ auf englischem Boden verübt. Auf dem Golfspielplatz in Ashford, 12 Meilen von London gelegen, wurde die Leiche eines unbekanten Mannes gefunden, der durch das Herz geschossen worden war. Dem Toten war ein Zettel mit den Worten „Spione und Verräter nehmt Euch in acht. Die Irische Republikanische Armee“ angeheftet worden.

In Manchester wurde, nachdem dort eine Reihe von Brandstiftungen am hellen Tage verübt worden, der dortige Sinn Fein Klub ausgehoben. Die Polizei stieß hierbei auf Widerstand und es kam zu einer Schießerei, gelegentlich welcher ein Sinn Feiner getötet und einer verwundet worden war, während die Polizisten drei Verwundete hatten. Es wurden zwanzig Verhaftungen vorgenommen.

Bomben in Belfast.

Belfast, 4. April. Zum ersten Male wurden heute in Belfast Bombenattentate verübt. Auf die Wachtmannschaften vor dem Ulster Club, den General Bainbridge, der Oberbefehlshaber der englischen Truppen, häufig zu besuchen pflegt, wurden zwei Bomben geworfen. Es explodierte jedoch nur eine dieser Bomben und auch die richtete keinerlei Unheil an. Den Bombenwerfern gelang es, ihre Flucht zu bewerkstelligen.

Republikanische Armee sehr rührig.

Dublin, 4. April. Wie hierher gemeldet worden, sind fliegende Kolonnen der irischen republikanischen Armee in den Grafschaften Fermanagh, Armagh, Tyrone, Kildare und Queen tätig. Vielfach sind die Landstraßen unpassierbar gemacht worden.

In den Bergen in der Nähe von Dundrum, vier Meilen südlich von Dublin, kam es zwischen einer Abteilung Regierungstruppen und etwa zwanzig Bewaffneten zum Kampfe. Etliche dieser Leute mischten sich, nachdem sie etliche Schüsse auf die Soldaten abgegeben, unter Frauen und Kinder, die in der Nachbarschaft ein Fest veranstalteten, und die Soldaten nahmen dann von der Verwendung ihrer Maschinengewehre Abstand. Etliche der Männer, welche die Flucht ergriffen, wurden verfolgt und zwei wurden verwundet. Den Uebrigen gelang es, nachdem sie das Gebüsch am Bergabhang in Brand gesteckt hatten, unter dem Schutz des sich entwickelnden Rauchs zu entwischen.

Wie gnädig!

Frankreich hat gegen Annahme der Knox'schen Friedensresolution bezüglich Deutschlands nichts einzuwenden, sagt Viviani.

Washington, 4. April. Im Namen Frankreichs hat Rene Viviani alle Einwände gegen die Annahme der Knox'schen Resolution zurückgezogen, durch welche dem technischen Kriegszustand zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland ein Ende gemacht werden soll.

Dieses wurde nach einer zweistündigen Unterredung bekannt, die Viviani mit dem Senator Knox hatte und in deren Verlauf Viviani bemerkt haben soll, die Gegnerschaft Frankreichs gegen die Resolution habe auf einem Mißverständnis beruht. „Frankreich“, sagte Viviani, „hat nie die Bedeutung dieser Resolution richtig verstanden.“

Judenhetze in Wladiwostok.

London, 4. April. (Jüdische Nachrichtenagentur.) Die gesamte jüdische Bevölkerung in Wladiwostok und Umgegend wird von judenfeindlichen Volkshaufen in Schrecken gehalten und mit Pogroms bedroht, wie der hiesigen Zionistenorganisation gemeldet worden ist.

Die Juden in Wladiwostok haben sich nach Paris und nach London gewendet, um die Alliierten zum Eingreifen zu ihren Gunsten zu veranlassen.

* $1,650,000 sind seit Neujahr an Kraftwagenlizensen von der Stadt eingezogen worden; wer jetzt nicht sofort bezahlt, wird bestraft werden.

* Der Wirt Stanley Yuska, Nr. 6241 S. State Str., wurde gestern abend in seinem Lokal von zwei Banditen überfallen, die ihn niederschlugen und ihm $1300 abnahmen. Die Burschen entkamen.

* Am 18. und 19. April wird im Medinatempel ein Nationalkongreß des Verbandes für die Anerkennung der irischen Republik stattfinden. Die Nationalbeamten haben heute im dreizehnten Stockwerk des Cunardgebäudes, 140 N. Dearborn Str., eine Verbandsstelle eingerichtet. Es werden 5000 Teilnehmer erwartet.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle und Washington Str.

Bericht über den Stand

Beim Schluß des Geschäfts am 31. März 1921

Bestände		Verbindlichkeiten	
Darlehen und Diskonti	$29,871,904.68	Kapital	$ 1,500,000.00
Ueberzogen	12,839.85	Ueberschuß	1,500,000.00
Aktien in der Federal Reserve Bank	90,000.00	Unverteilte Profite	668,165.30
Vereinigte Staaten Bonds und Schuldscheine	140,100.00	Nichtverdiente Zinsen	316,264.75
Andere Aktien und Bonds	274,708.23	Rechnungen, re-diskontiert mit der Federal Reserve Bank	2,300,000.00
Kunden-Verbindlichkeiten an Kreditbriefen und Akzepten	156,834.46	Reserviert für Steuern und Zinsen	137,029.63
Bar an Hand u. in Banken	7,836,750.30	Kreditbriefe und Akzepte	156,834.46
		Einlagen	31,804,843.38
Zusammen	$38,383,137.52	Zusammen	$38,383,137.52

Beamte:

Oscar G. Foreman, Präsident

George N. Neise, Vizepräsident
Harold E. Foreman, Vizepräsident
Alfred K. Foreman, Vize-Präsident,
Gerhard Foreman, Vizepräsident
John Terborgh, Kassierer
James A. Hemingway, Sekretär.
Andrew F. Moeller, Hilfskassierer
Max J. Thies, Hilfskassierer
Frank B. Wolz, Hilfskassierer
Edwin G. Foreman Jr., Hilfskassierer.
Edwin G. Neise, Hilfssekretär
Neil J. Shannon, Trust Officer
John W. Bissel, Hilfs Trust Officer
John H. Bartelme, Auditor.

Etabliert 1862 — Wurde eine Staatsbank 1897 — Handels- und Spar-Kontos — Trust-Abteilung — Ausland-Abteilung — Grundeigentums-Darlehen.

Mitglied des Federal Reserve Systems.

Kapital und Ueberschuss $3,000,000.00

Entwischt.

Behörden von Riverside, Cal., tragen angeblich die Schuld daran.

Zwischen Detektivekapitän Michael Hughes und Polizeichef E. S. Dieß von Riverside, Cal., hat sich auf telegraphischem Wege ein heftiger Meinungsaustausch entwickelt, nachdem letzterer den dort verhafteten Edwin Anderson, den früheren Geschäftsleiter der P. B. Yates Machinery Company, Chicago, der hier der Unterschlagung bezichtigt wird, hat durch die Lappen gehen lassen. Anderson wird von seinem Geschäftsteilhaber Earl L. Hart beschuldigt, der Firma die Summe von ungefähr $100,000 unterschlagen zu haben. Man nahm ihn in Riverside fest, er erlangte aber gegen eine Bürgschaft von $150,000 seine Freiheit wieder und begab sich dann nach San Francisco. Seither ist er spurlos verschwunden. Der heftige Meinungsaustausch zwischen den hiesigen Behörden und denen in Riverside war dann die Folge.

Leset die „Sonntagpost“

Lassen nicht nach.

Arbeiterführer werden im Interesse der politischen Gefangenen vorstellig.

Washington, 4. April. Die organisierte Arbeiterschaft ist wiederum im Interesse der Begnadigung der politischen Gefangenen vorstellig geworden.

Samuel Gompers, der Präsident der American Federation of Labor, sprach heute, von anderen Beamten der Vereinigung begleitet, im Weißen Hause vor und ersuchte den Präsidenten Harding um die Begnadigung aller Personen, die wegen ihrer Ansichten bezüglich des Kriegs hinter Schloß und Riegel sitzen.

Eine andere Delegation, die sich größtenteils aus Sozialisten zusammensetzt, wird zum gleichen Zweck am 13. April im Weißen Hause vorsprechen.

Diese Bank eröffnete ihren Geschäftsbetrieb am 3. Januar 1921

Bericht über den Stand der

Scheubert and Amberg State Bank

beim Geschäftsschluß am 31. März 1921.

Bestände

Darleihen u. Diskonti	$578,768.46
Bundes-Schuldzertifikate	25,000.00
Bonds	53,642.60
Bankgebäude	60,000.00
Vaults, Möbel u. Einrich'g	49,941.02
Bar u. fällig von Banken	152,324.63
	$919,676.71

Verbindlichkeiten

Aktienkapital	$200,000.00
Ueberschuß	50,000.00
Unverteilte Profite	2,980.68
Unverdientes Diskonto	6,696.29
Einlagen	659,999.74
	$919,676.71

Beamte

Charles E. Scheubert......Präsident
John F. Amberg.......Vizepräsident
Norton F. Stone.......Kassierer
Arthur A. Aldinger.....Hilfskassierer
Frank W. Collins......Hilfskassierer

Direktoren

Arthur A. Aldinger, Charles T. Olsen,
John F. Amberg, Harvey W. Rapp,
W. Arnold Amberg, Charles E. Scheubert,
Michael E. Hodapp, Peter M. Schuckmell,
Arthur E. Lorenz, Norton F. Stone,
Frank L. Mammoser, James Wilborn jr.

Mechanics and Traders State Bank

Washington Blvd. und Desplaines Str.

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 31. März 1921.

Bestände.

Darlehen und Diskonti	$1,331,495.58
Gedeckte Darlehen	267,230.26
Bar und fällig von Banken	241,433.58
Bonds	294,890.01
Liberty Bonds	256,200.00
Aktien in der Federal Reserve Bank	7,500.00
	$2,398,749.43

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß	50,000.00
Unverteilte Gewinne	42,347.19
Reserven	31,493.22
Unbezahlte Dividenden	5,000.00
Rediscounts und fällige Noten	65,000.00
Einlagen	2,004,909.02
	$2,398,749.43

Beamte.

Calvin F. Craig.......Präsident
William A. Dawes.......Vizepräsident
August B. Waltershausen.......Hilfskassierer
Rudolph G. Hab.......Hilfskassierer
Warrington D. McEvoy.......Sekretär

Bericht über den Stand der

Capital State Savings Bank

Chicago, Ill.

Wie gemacht vom Auditor of Public Accounts beim Geschäftsschluß am 31. März 1921.

Bestände:

Anleihen und Diskonti	$1,656,594.29
Bankgebäude	49,635.79
Aktien in der Federal Reserve Bank	6,900.00
Bonds und Aktien	370,753.45
Aufgelaufene Zinsen	8,010.95
Liberty Bonds	192,506.20
Bar und fällig von Banken	347,256.39
Total	$2,631,657.07

Verbindlichkeiten:

Kapital	$ 200,000.00
Ueberschuß und Profite	52,026.54
Kollektierte aber nicht verdiente Diskonti	21,498.89
Reserviert für Steuern	1,295.15
Reserviert für Zinsen	7,500.00
Unbezahlte Dividenden	2,995.00
Bills zahlbar an die Federal Reserve Bank	Keine
Re-Diskonti mit der Federal Reserve Bank	Keine
Einlagen	2,346,341.49
Total	$2,631,657.07

Zunahme an Einlagen, in einem Jahr.........$591,473.24

Beamte.

W. J. Klingenberg.........Präsident
C. F. Mack.........Vizepräsident
A. S. Lindblad.........Kassierer
C. P. Schroeder.........Hilfskassierer
E. M. Anderson.........Hilfskassierer

Direktoren.

W. G. Arnold, W. J. Klingenberg
Fred M. Dickhaut, F. J. Macnish
C. F. Mack, M. S. Plotke
Curt Teich

Verkürzter Bericht der

Aetna State Bank

Lincoln und Fullerton Ave., bei Halsted Str.

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß am 31. März 1921.

Bestände.

Darlehen und Diskonti		$1,283,539.60
Bundes- und andere Bonds		883,715.12
Bankgebäude und Grundstück		75,000.00
Möbel und Einrichtung		10,500.88
Aufgelaufene Zinsen		29,754.73
Sichtdarlehen	$136,020.75	
Bar und fällig von Banken	233,331.55	369,352.30
		$2,651,862.63

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß u. unverteilte Gewinne	47,927.77
Reservefonti	38,385.76
Unverdiente Diskonti	19,420.34
Einlagen	2,346,128.76
	$2,651,862.63

Vergleichender Bericht der Einlagen:

31. März 1921	$2,346,128.76
31. März 1920	1,810,032.28
Zunahme	$ 536,096.48

Beamte:

A. S. Maltman.........Präsident
James Maltman.........Vizepräsident
David S. Davis.........Vizepräsident
James Novak.........Kassierer

Direktoren:

A. C. Bolter, James Novak,
David S. Davis, Louis E. Pfeifer,
A. S. Maltman, Wm. M. Thompson
James Maltman, Thos. O. Wallace.

Bericht über den Stand der

Immel State Bank

3114 N. California Ave.

Am Geschäftsschluß, 31. März 1921

Bestände:

Darleihen u. Diskonti	$ 425,090.65
Ueberzogen	8.19
Liberty Bonds	31,823.27
Revenue und War Savings Stamps	1,778.27
Andere Bonds	321,274.23
Bankgebäude, Möbel und Einrichtung	50,000.00
Bar u. fällig von Banken	181,192.19
	$1,011,166.80

Verbindlichkeiten:

Kapital	$ 100,000.00
Ueberschuß	10,000.00
Unverteilte Profite	3,688.78
Notfall-Reserve	2,500.00
Reserviert für Steuern und Zinsen	5,458.52
Unbezahlte Dividenden	40.00
Einlagen	889,479.50
	$1,011,166.80

Einlagen, 31. März 1920	$642,155.66
Einlagen 31. März 1921	$889,479.50
Zunahme	$247,323.84

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost“.

Verkürzter Bericht der

STATE BANK OF CHICAGO

La Salle und Washington Str.

Beim Geschäftsschluß am 31. März 1921.

Bestände:

Darlehen und Diskonti	$35,467,667.02
Ueberzogen	17,694.03
Aktien der Federal Reserve Bank von Chicago	180,000.00
United States Liberty Bonds	398,488.82
Bundes-Schuldscheine	27,500.00
Andere Bonds	3,449,209.76
Neues Bankgebäude	550,000.00
Kundenschulden auf Akzepte	496,817.50
Bar und fällig von Banken	7,292,106.13
	$47,879,483.26

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$ 2,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	3,500,000.00
Unverteilte Gewinne	793,573.30
Reserviert für Steuern	415,164.14
Reserviert für Einlage-Zinsen	96,000.00
Unbezahlte Dividenden	100,265.00
Akzepte	496,817.50
Einlagen	39,977,663.32
	$47,879,483.26

Beamte.

Leroy A. Goddard, Vorsitzer des Board.
Henry A. Haugan, Präsident.
Oscar H. Haugan, Vizepräsident.
C. Edward Carlson, Vizepräsident.
Walter J. Cox, Vizepräsident.
Austin J. Lindstrom, Kassierer.
Samuel E. Knight, Sekretär.
William C. Miller, Trust-Beamter.
Frank J. Packard, Hilfskassierer.
Joseph F. Notheis, Hilfskassierer.
Frank W. Delves, Hilfskassierer.
Gaylord S. Morse, Hilfskassierer.
Edward L. Jarl, Hilfskassierer.
Paul C. Mellander, Hilfskassierer.
John D. Campbell, Hilfssekretär.

Direktorenrat.

David N. Barker, Oscar H. Haugan,
J. J. Dau, Wm. A. Peterson,
John R. Dole, Charles Piez,
Leroy A. Goddard, Marvin Pool,
Henry A. Haugan, A. Lanquist,
Mitglieder des Reserve-Systems.

Citizens State Bank of Chicago

3228 LINCOLN AVENUE

Verkürzter Bericht, wie der dem Auditor of Public Accounts am Geschäftsschluß am 31. März 1921 abgestattet wurde.

Bestände.

Darlehen und Diskonti	$3,466,626.82
Bankgebäude	333,159.01
Gewölbe und Einrichtung	89,968.16
Bonds	354,850.10
Bar und fällig von Banken	287,069.68
Ueberzogen	452.81
Zusammen	$4,532,126.58

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 400,000.00
Ueberschuß	150,000.00
Unverteilte Gewinne	7,888.31
Einlagen	3,974,238.27
Zusammen	$4,532,126.58

Beamte.

Chas. Johnson.........Präsident
Otto J. Gondolf.........1. Vizepräsident
Chas. Hasterlik.........2. Vizepräsident
J. G. Squires.........Kassierer
E. Teßmer.........Hilfskassierer
Leo Gondolf.........Hilfskassierer
H. H. Bernahl.........Hilfskassierer

West Englewood Trust and Savings Bank

63. Str. und Ashland Ave.

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 31. März 1921.

Bestände:

Darlehen und Diskonti	$2,270,020.46
Aktien und Bonds	994,722.04
Anderes Grundeigentum — Möbel und Einrichtung	118,201.37
Ueberzogen	1,374.80
Bar und fällig von Banken	554,530.92
Zusammen	$3,938,849.59

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital		$ 250,000.00
Ueberschuß		100,000.00
Unverteilte Gewinne		26,767.63
Unbezahlte Dividenden		7,530.00
Reserviert für Zinsen u. Steuern		3,439.42
Depositen — Individuell	$1,468,043.74	
Ersparnisse	2,083,059.80	
Gesamt-Ersparnisse		3,551,103.54
Zusammen		$3,938,849.59

Vermehrung der Einlagen seit dem letzten Bankbericht am 3. Januar 1921: $303,018.33.

Beamte:

John Bain, Präsident.
Michael Maisel, Vizepräsident.
Edw. C. Barry, Vizepräs. u. Hilfskassierer.
W. Merle Fisher, Hilfskassierer und Trust Officer.
Arthur C. Utesch, Hilfskassierer.

Handpflege, 25c — Dritter Floor. Haarschneiden für Kinder, 20c—Nehmt den nördlichen Fahrstuhl bis zum neunten Floor. Schuhputzen, 5c, 10c, 20c — Dritter Floor.

Doppelte S.&H. Grüne Trading Stamps Dienstag—Doppelte Werte und doppelte Ersparnisse!

8500 Yards 9-4 „Ironwear" gebleichtes Bettuchzeug, wert 75c, die Yard zu 39c
Feinste Qualität, Leinenfinish. Dies ist genau derselbe Stoff, den Ihr seit Jahren in den berühmten „Ironclad" Bettlaken gekannt habt. Jetzt könnt Ihr ihn bei der Yard kaufen. 12 Yard an einen Kunden. Keine Phone- oder Postbestellungen. Zweiter Floor

Rothschilds' Annual Spring Challenge SALE
The First Store in the Loop

$1.50 Sommer-Unionsuits für Damen (Seconds)
Rein weiß, fein gerippt, niedriger Hals, ohne Aermel, oder Bodice Top, enges Cuff, Shell oder spitzenbesetztes Knie, reg. u. extra Größen, soweit 1,500 reichen, zu ... 50c
$1.25 Waist Nainsook Union Suits für Kinder, aus schlichtem karriertem Nainsook gemacht; ohne Aermel; Knielänge; Beinknöpfe, Metall-Tubes für Garters, zu ... 55c
$1.50 extra Größe Union Suits für Damen, weiße Baumwolle, niedriger Hals, ohne Aermel, Umbrella Fasson, loses Knie; Gr. 46,48, 50; diesen Verkauf markiert ....Hauptfloor.... 89c

Feiner Lunch, 45c Achter Floor.

$2.50 schwarze Faden-Seidene Strümpfe für Damen
Voll fashioned, feine Gauge, — baumwoll. Garter Top und Sohle, $1.50
50c fancy Roll Top Kinder-Socken, in weiß und Farben, baumwollen u. mercerized, mit f'ch gestreift. Turn-over Roll Cuff, wenig fehlerhaft. 25c Haupt Floor

Challenge! Schinken
Morris & Co.'s Supreme Schinken, 12 bis 14 Pfund im Durchschnitt; Wilson & Co.'s Certified Schinken, 10 bis 12 Pfd. im Durchschnitt, das Pfund zu ... 28c
Keine Post- oder Phone-Bestellungen. Siebenter Floor

$5 bis $10 Perlenketten, $2.65
In Oriental und weißen, schön graduated Strängen. 15 bis 27 Zoll lang. Haupt Floor

Bereit! 4000 hochfeine Blusen in dem großen jährlichen Verkauf morgen 8:30 beginnend

$12.50 Werte für $3.85!! Das ist noch gelinde ausgedrückt! Der Großhandels-Preis für diese Blusen ist $6.00 und $8.00 das Stück. Indem wir drei Fabrikanten ihren Vorrat abnahmen, ist morgen dieser wunderbare Verkauf möglich.

Gerade jetzt könnt ihr auf den Blusenverkaufstischen an State Straße Blusen finden, die ausgezeichnete Werte sind zu $12, $13, $14 und $15, und die in vielen Fällen denen, die wir hier zu $3.85 verkaufen, nicht gleichkommen. Dies ist kein alltägliches Ereignis. Dies ist unser großer jährlicher Challengeverkauf! Das ist der Grund, weshalb wir unseren Kunden am Dienstag Werte geben, welche die Konkurrenz zur Verzweiflung treiben. Wie viele Ihr diese Saison auch braucht, morgen ist der Tag, sie zu kaufen. Jede Bluse ist neu! Jede Bluse elegant! Jede Bluse gerade das, was wir behaupten! Alle tadellos!

$3.85 $3.85 $3.85 $3.85 $3.85 $3.85 $3.85 $3.85

$3.85

Zu $3.85 könnt Ihr es Euch leisten, zwei, drei und vier zu kaufen, denn dies ist ein Challengepreis, der vielleicht nie wieder vorkommt.
Die Partie umfaßt Ueberblusen, Tie-on-Model und reguläre Blusen in Georgette Crepe, Crepe de Chine, Satins, Mignonettes, in allen beliebten Moden. Schöne, lebhaft gefärbte Muster in Perlen und Stickerei schmücken alle Georgette Crepe Blusen.
Die Crepe de Chine Blusen sind in geschneiderten Modellen, mit tucked Vestee-Effekten oder strikt geschneidert, gestreift oder einfach, extra schwere Qualität. Farben sind: Zinc, Rattan, Porcelain, Tomato, Jade, Fleischfarbig, Weiß, Marineblau und Schwarz. Größen sind von 36 bis 46. Vierter Floor.

Schürzen-Ginghams
76zöll. ungebleichtes Sheeting, gute schwere runde Faden-Qualität; 12 Yards an jeden Kunden; Yard zu ... 39c
29c extra Qual. gebleichter Shaker Flanell, 15 Yds. an jeden Kunden; Yard 19c
12,000 Yards echter Cliffside Schürzen-Ginghams, Yard zu ... 12½c
Gebleichte türkische Handtücher, große Sorte, gutes schweres doppelfadiges Terry — speziell das Stück zu ... 49c
36-zöll. extra feines Longcloth, aus feinem Garn, weich. Finish, 10 Yd. Bolt 2.25 Zweiter Floor.

Backpulver, 5-Pfd. Büchse Standard Brands, 75c Wert ... 33c
Cabbage, Morris Co.'s Supreme, speziell 3 2½ Büchsen zu ... 17c
Jams — Feigen, Pfirsiche und Aprikosen, 8½ Pfund Büchse zu ... 89c
$2.00 Bestellungen abgeliefert. Keine Telephon-Bestellungen. Bargain-Basement.

Boyd-Lunham Speckstreifen, durchschnittlich 5 bis 6 Pfund, das Pfund 25c
Schulter Veal Roast — das Pfund 16c und 18c; Brust, das Pfund ... 15c
Lamb Schulter, das Pfd. 15c; Brust für Stew — das Pfund zu ... 8c
Pot Roast, Quality Beef das Pfund zu ... 15c
Corned Beef, Rolled, keine Knochen, Pfund ... 15c
Beef Zungen, süß gepökelt, das Pfund zu ... 30c
Siebenter Floor

Keine Post- oder Phone-Bestellungen. Recht vorbehalten, die Quantitäten zu bestimmen.
Oliv lo oder Palm Olive Seife, Stück 7c, Dutzend 79c
Kirk Olive Seife St. 5c; Dutzend .. 55c
Coty's Gesichtspuder — alle Schattierungen, garant. echt zu sein ... 69c
Mary Garden Talcum Puder ... 21c
Espey's Fragrant Cream die 50c Größe zu ... 32c
Horlick's Malted Milk— Hospital Größe zu ... $2.79
Sal Hepatica, $1.40 Größe ... 87c
Pinaud's Lilac Vegetal — die $1.25 Gr. zu ... 83c
Manon Lescaut Face Powder, die $1.25 Größe ... 93c
Odorono, die 60c Größe zu ... 39c
Jad Salts, die 85c Größe ... 63c
Hind's Honey und Almond Cream, 50c Größe zu ... 35c
Scott's Emulsion —$1.50 Gr. ... 97c
Haupt-Floor

Eine neue Religion in Japan.

Dr. Edwin E. Slosson berichtet im „Independant" über eine auf japanischem Boden im Schloße des Schintoismus neu entstandene religiöse Sekte, die den Namen Omoto-Kyo führt. Nach dem Abschluß des Krieges hat, wie Dr. Slosson erzählt, dieser neue Glaube täglich an Boden gewonnen, trotzdem sich die Regierung lebhaft um seine Unterdrückung bemüht. Begründerin der neuen Sekte war eine Frau, und zwar eine arme Lumpensammlerin mit Namen O Nao Baasan. Sie wohnte in der Ortschaft Ayabe etwa 50 Kilometer nordwestlich von Kyoto, war eine Schreinerswitwe, und hatte für acht Kinder zu sorgen. Von morgen früh bis abends spät ging sie die Straßen entlang und sammelte Papier und Lumpen; dabei versäumte sie nicht, täglich zweimal vor dem Schintoaltar zu beten. Schließlich wurde ihre Frömmigkeit belohnt, und am Neujahrstag 1892 wurde sie erfüllt vom Geist Kuni-Tokotachis, des irdischen Gottes des Schintoismus, und fing an zu prophezeien. Obschon vollständig ungebildet, schrieb sie ihre Offenbarungen auf die Mauern der Häuser und auf Papierfetzen nieder. Die Leute glaubten anfangs, sie sei verrückt, und nahmen keine Notiz von ihren Prophezeiungen, die Unglücksfälle, Krieg und Brände voraussagten. So verkündete sie, daß Ayabe auf heiligem Boden stehe und daß es von einer Feuersbrunst verheert werden würde, wenn seine Bewohner es nicht räumten. Als dann wirklich ein großer Brand ausbrach, war die Polizei überzeugt, daß Nao ihn gelegt habe; sie wurde gefangen gesetzt, aber nach einiger Zeit wieder freigelassen, gegen das Versprechen, daß ihre Verwandten sie in Gewahrsam halten würden. Den letzten Abschnitt ihres Lebens bis zu ihrem im Jahre 1918 eingetretenen Tode brachte sie im sogenannten Nashiki zu, in einem Gefängnisraume, der jetzt ein Heiligtum ist.

Wie ihre Anhänger behaupten, hat Nao über 10,000 Bände Manuskript geschrieben: Skeptiker reduzieren jedoch die Ziffer auf 3000. Diese Schriften, die „des hochwürdigen Pinsels Strich" genannt werden, stellen die Bibel der neuen Religion dar und heißen O Fudi Ski. Der Inhalt des neuen Evangeliums besteht in Kürze in folgendem: Die Welt steht im Begriffe zu blühen, wie ein Pflaumenbaum. Einer von den großen Göttern wird sich bald offenbaren, begrüßt von Blüten und ewig grünen Föhren, und er wird über die ganze Erde herrschen und ihr Frieden geben. Japan ist ein göttliches Land und muß von einer Gottheit regiert werden. In anderen Ländern herrschen jetzt Teufel in Menschengestalt und auch Japan ist ein Land von wilden Tieren geworden. Diese schmutzige Welt muß aber gesäubert und ein würdiger Wohnsitz für Götter werden. Die Zivilisation des Westens gründet sich auf den Individualismus, das heißt auf den Egoismus; dessen ganze Literatur ist vom Egoismus durchdrungen. Dieser hat sich der menschlichen Gesellschaft und des Staates bemächtigt, und wird noch die ganze Erde und das Weltall erobern. Die Völker der Welt verlangen eine Reform, aber was sie anstreben, ist bloß eine Reform im Aeußeren; eine solche Verbesserung ist gerade so, wie ein auf Sand gebautes Haus. Die Reform, die die Götter verlangen, muß im Menschenherzen eintreten.

Der Omato-Kult hat heute seine organisierten Gemeinschaften und seine Theologen, gerade so wie seine Propheten. Der erste Theologe der Sekte ist Naes Schwiegersohn Dr. Asano, der früher Lehrer an der Marineschule war; sein Bruder, der Vizeadmiral Asano hat sich ihm angeschlossen und viele Militärs mit sich gezogen, die den Dienst quittiert haben. Die Bekenner Omoto-Kyos warten auf den Tag des jüngsten Gerichts, der nach Naes „hochwürdigem Pinsel" im Jahre 1922 kommen wird; alsdann soll allein der Fels, der den heiligen Distrikt Tamba trägt, unversehrt bleiben und die auserwählten Erlösten, die sich an diesem Zufluchtsort zusammengefunden, sollen dann die Erde bevölkern.

Die Omoto-Lehre betrachtet das Geld als Wurzel alles Uebels, und will alles Privateigentum abschaffen. Ihre Anhänger haben Gütergemeinschaft wie die ersten Christen. Das Land wird unter den Familien geteilt, in den Städten herrscht Ordnung und Sauberkeit, die Höhenzüge sind mit Tempeln geschmückt, die von Gärten mit Bäumen und Blumen eingerahmt sind. Anstatt der Medizin werden Gebete verwendet; die Krankheiten sollen von bösen Geistern in Gestalt von Tieren herrühren, meistens von Füchsen, Schlangen oder Hunden.

— Aus einem Zeugnis. „...Sie führte bei mir die Bücher, die Wirtschaft und einen soliden Lebenswandel.

— Doppelsinnig. — „...Das ist mein voller Ernst," sagt die Gattin des Nachts, als sie es auf der Treppe poltern hört.

— Lakonisch. — „....Du sollst dich ja vorgestern verlobt haben?!... Wie heißt denn dein Bräutigam?"— „Adolf hat er geheißen!"

Leset die „Sonntagpost".

Rekords
7-zöllige doppelte Rekords, können auf irgend einer Maschine gespielt werden, jeder eine vollständige Selection, alle die neuesten Schlager.
Populäre Lieder, Tanzmusik und Instrumental-Nummern.
„My Mammy", „Bright Eyes", „Alice Blue Gown", „Feather Your Nest", „Margie", „O-h-i-o", „Rose", „Home Again Blues", „Rosie", „Old Pal", „Invincible Eagle" (Marsch)
3 für $1.00

Handtaschen
Aus Seidenmoire, schwarz und farbig, mit Spiegel und Kleingeldbörse, haben Seidenfutter, Metallgestell, Kettenhenkel — Stück zu ... $1

Play-Alls
Ozark Brand, für Kinder — in grün, hell- und dunkelblau und gestreift — Größen 2 bis 8 Jahre — regulär zu $1.69 verkauft — zu ... $1

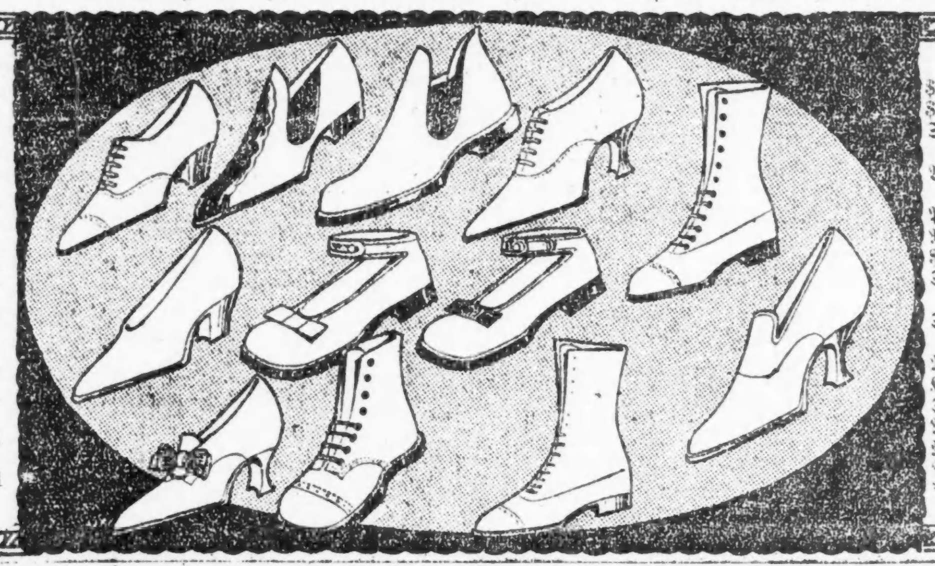
$1 DOLLAR DAY
W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Weißes Net
72-zöll. feines weißes Net, eine gleichmäß. gewobene Qualität, für Kleider, wert $1.25 — speziell, die Yard zu ... $1

Damen-Handschuhe
Imp't Ellbogen-länge Chamoisette Damenhandschuhe. 2 Klaspen am Gelenk — in weiß und mode, regul. $1.50, speziell .. $1

Ein spezieller Einkauf von Schuhen für Kinder für diesen wöchentlichen $1.00 und $2.00 Tag

$1
Mattleder Kinderschuhe, zu ... $1
Mahagonifarb. Kinderschuhe, zu ... $1
Scufferschuhe für Knaben, zu ... $1
Scufferschuhe für kleine Knaben .. $1
Weiße Canvas Kinderschuhe ... $1
Weiße Canvas Kinder Slippers $1
Mattlederschuhe für kleine Knaben .. $1
Barfußsandalen für Kinder ... $1
Barfuß-Sandalen für Misses ... $1
Spiel-Oxfords für Misses, solide Ledersohlen, zu ... $1
Spiel-Oxfords für Kinder, solide Ledersohlen, zu ... $1
Ankle Strap Pumps für Kinder zu $1
Weiße Canvas Pumps für Damen (Ausschuß), zu ... $1
Weiße Canvas Oxfords für Damen (Ausschuß), zu ... $1



$2
$5.00 braune Damenschuhe ... $2
$5.00 schwarze Damenschuhe ... $2
Schwarze Kid Oxfords für Damen, militärische Absätze ... $2
Braune Kid Oxfords für Damen, militärische Absätze ... $2
Patentleder Pumps für Damen ... $2
Mattleder Pumps für Damen ... $2
84 Strap Pumps f. Damen, gebr. Größ., $2
Schwarze Kid 1-Strap Hausslippers für Damen, zu ... $2
Schwarze Kid Juliets für Damen, mit Gummi-Absätzen, zu ... $2
Männerschuhe, gebroch. Größen ... $2
Knabenschuhe, gebroch. Größen ... $2
Schuhe für kleine Knaben ... $2
Mattleder Misses-Schulschuhe ... $2
Mattleder Kinder-Schulschuhe ... $2
Patentleder Ankle Strap Pumps f. Misses, $2
Patentleder Ankle Strap Pumps f. Kinder, $2

Tischtücher — 48×48zöll. japanische Tischdecken, hübsche Blumen- und Vogelmuster, sehr praktisch — das Stück zu ... $1
Für Wände — Leatherette, passend für Dados in Wohnzimmern und Korridoren, alle Farben, die Rolle zu ... $1
Dresser Scarfs — 18 bei 54-zöll., einfach. Center, hübscher Fileteinsatz, f. Tischläufer, Sideboards u. Dressers, speziell zu ... $1
Voile — 36 Zoll breit, mit fancy Drawn Work Borten, für Eßzimmer, Küche- u. Schlafzimmiergardinen, 5 Yards zu ... $1
Männerstrümpfe — Aus Baumwolle, nahtlos, doppelte Sohlen, Fersen u. Zehen, schwarz, braun, grau, weiß, alle Größ., Paar 25c oder 5 Paar zu ... $1
Gardinen — Eine prächtige Partie Allover Entwürfe, einfache Mittelstücke mit breiten oder schmalen Borten, das Stück zu ... $1

$1.00 Bargains in Damen-Trachten

Fancy Dreß Schürzen für Damen, reguläre und extra Größen, die neuesten Tie Back und Gürtel Effekte; ungewöhnlich gut gemacht; Streifen, Checks und Plaids, mit Rick Rack besetzt, zu nur ... $1
Eine Musterpartie von Korsetts aus rosa und weißem Coutil, mittlere und topleß Modelle, Größen 20 bis 28, Werte bis $2.00, zu ... $1
Muslin Gowns für Damen, mit Spitzen u. Stickerei besetzt, Slip-Over Fasson, weiter Zuschnitt, hübsche Fassons — speziell zu nur ... $1
Muslin-Unterröcke für Damen — weiter Schnitt — extra gut gemacht, Spitzen und bestickte Flounce — speziell zu nur ... $1
Lady Fair Satinette Bloomers, Knie-Länge, Feather Stitching an der Ruffle, alle populären Schattierungen, früher $1.98, zu nur ... $1
Weiße Flannelette Damen Gowns — mit langen Aermeln — V-Hals, in der Front zu knöpfen, speziell zu nur ... $1
Extra große baumwoll. Taffeta-Unterröcke; schön geblümte Muster, nette Flounce, soweit sie reichen zu nur ... $1
Weiße Voile Blusen, gute Qualität, mit Spitzen und Stickerei besetzt, gute Auswahl Fassons, runder, viereckiger und V-Hals, zu nur ... $1

Unterzeng
Fein gerippte Band Top od. Bodice Waists für Damen, Dienstag, speziell 3 für nur ... $1
Geformte Leibchen und Umbrella Fasson Beinkleider für Damen —Größen bis 44 speziell 2 für .. $1
Baumwollene Union Suits für Damen, in allen Fassons, Größen bis zu 44, eine spezielle Partie, 2 für nur ... $1

Für Männer
Nur für Dienstag—Naturgraue Merino Unterhemden und -Hosen für Männer, Werte bis $1.00; zum halben Preise; 2 für ... $1
Gerippte und karierte Nainsook Union Suits für Männer, in allen Größen, vorzügliche Qualitäten, zu nur ... $1
Cambric Nachthemden für Männer, weit und bequem zugeschnitten, alle Größen, speziell zu nur ... $1
Weiche Hüte und Kappen für Männer, moderne Fassons und Farben, herabgesetzt auf nur ... $1
Slip Covers auf Bestellung gemacht.

Unterzeng
Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer — wert bis zu 75c jedes — speziell für Dienstag — 2 für nur ... $1

Kombination-Syringe und Heißwasser-Flasche
vollständig, mit allen „Fittings"; voll garantiert — speziell zu nur ... $1

Ueberhosen — aus 220 blauem Denim, für Männer; sowie Jackets, doppelt gesteppt; Größen 34 bis 42; regulär $1.59; zu ... $1
Männer-Hemden — Kragenbandfasson oder mit Kragen; aus feinem Percale gemacht; in Größen 14 bis 17; das Stück speziell zu ... $1
Arbeits-Hemden — für Männer, aus hübschen gestreiften Worsteds; Größen 30 bis 42; reguläre $1.75 Werte; speziell Dienstag zu ... $1

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag — Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen.

UMI